Tageblatt für Politik.
Unterhaltung. Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 [illegible] Sonntags bis 12 Uhr. [illegible] Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., [illegible] Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. [illegible] oder Postzahlung. Für Rückgabe eingesendeter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

☛ **Butter, Honig.** ☚
naturrein, **Süssrahm-Tafelbutter I.**, täglich frisch, [illegible] Mk. 2.70 pro 9 Pfd. netto, reiner **Bienenhonig**, [illegible]
Geflügel, gemästet [illegible]
Mk. 6. Alles franco [illegible] Nachn. **J. Platzker, Tluste**, Galizien.

Thüre zu!
D.R.Patent.

Vollkommenster selbstthätiger geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. **10,000** Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius, Dresden-N., **Tieckstrasse 27.**
Fernsprecher 299.

Möbel-Magazin
von
Georg Silberschmidt, Tapezirermstr., Moritzstr. 8, I.
(im Hause des Restaurants A. Garsmeyer)
empfiehlt seine soliden **Polster-** und **Tischler-Möbel** einer geneigten Beachtung.

Comprimirte Citronensäure
gegen Hitzschlag, für Militärs, Touristen, Radfahrer, Landwirthe etc. Zwei Tabletten geben in Wasser gelöst ein angenehmes Getränk, mit Zucker versüsst eine vorzügliche Limonade.
Glas à 75 Pfg., 1 Mk. und Mk. 1,50. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, **Georgenthor.**

Reise-, Touristen- und Radfahr-
Hemden in Wolle und Seide.
Herrliche Muster! — Grösstes Lager!
Otto Wolfram Nachf., Hoflieferant,
König-Johannstrasse 2.

Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3, erhielt heute **Fernsprecher**, Amt I, Nr. **1606.**

Nr. 185. **Spiegel:** Deutsch-englischer Ausgleich, Stimmung in Frankreich, Antisklaverei-Conferenz, Hofnachrichten, Evangelischer Arbeiterverein, Handfertigkeitsunterricht, Fleischerverbandstag, Gerichtsverhandlungen, Belvedere-Concert, Kunstvereinsausstellung. | **Freitag, 4. Juli.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Ueber die Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft in Köln hat der Telegraph merkwürdig falsche, sicherlich höchst unvollständige und einseitige Berichte gebracht. Die gehaltenen Reden wurden gefärbt, die gefaßten Beschlüsse verstümmelt wiedergegeben. Dem Publikum wurde die Sache so dargestellt, als ob die Kölner Versammlung dem englisch-deutschen Abkommen Anerkennung gezollt hätte. Statt dessen hat die Versammlung unumwunden ausgesprochen, daß die auf unsere koloniale Bethätigung in Afrika gesetzten Hoffnungen durch das Abkommen schwer geschädigt sind und daß das für Deutschland in Afrika durch das Abkommen Erreichte „selbst unter Anrechnung der Erwerbung Helgolands mit verhältnißmäßigen Opfern erkauft worden ist". Zu hintertreiben war das deutsch-englische Abkommen nicht mehr, es ist ja soeben in Berlin unterzeichnet worden; alle Beschwerden und Ausstellungen ändern daran Nichts mehr. Aber es war in der Ordnung, daß die Kolonialgesellschaft als das „berufene Organ der Pflege und Ausbreitung des kolonialen Gedankens im deutschen Volke" dem Mißmuthe der Deutschen zu einer freimüthigen Aussprache verhalf. Da man in Berlin die Stimmung kannte und diesen Verlauf der Kölner Zusammenkunft voraussah, so wurde der langjährige verdiente Vorsitzende, Prinz von Hohenlohe-Langenburg, Oheim der deutschen Kaiserin, bestimmt, in Köln nicht zu erscheinen und etwas Aehnliches ist wohl auch mit dem Reichskommissar v. Wißmann vorgegangen. Der tapfere Bezwinger des Araberaufstandes wäre, wenn er als Reichsbeamter über einen Staatsvertrag der Reichsregierung seine wahre Meinung kundgegeben hätte, in eine schiefe Lage gekommen. Er zog es daher vor, sich im Harze Ruhe und Erholung zu gönnen. Vielleicht wird er die Verwaltung Ostafrikas endgiltig übernehmen. Die drei uns zugesprochenen innerafrikanischen Seeen werden vermuthlich mit deutschen Dampfern befahren werden, welche unsere Flagge entfalten.

Mit dem deutsch-englischen Abkommen wird sich nun das britische Parlament zu beschäftigen haben, schon Helgolands wegen. Gegen die Abtretung laufen die Liberalen Sturm, die Verwerfung würde zum Sturze des konservativen Ministeriums Salisbury führen. Inzwischen ist die Bekämpfung der Abtretung Helgolands gar nicht so ernst gemeint; die Engländer thun nur so, als brächten sie damit ein nennenswerthes Opfer; sie wissen ganz genau, wieviel größere Vortheile sie damit erkaufen. Weit mehr erregt sind die Franzosen und die Russen über die Abtretung Helgolands an Deutschland. Sie wittern dahinter geheime Verabredungen, wonach England dem Friedensbunde beitritt und sich verpflichtet hat, Deutschland gegen Frankreich und Rußland zu unterstützen. Wir wissen nicht, wieviel Wahres daran ist. Wäre es an Dem, so hätte der Beitritt Englands zum Friedensbunde die Herzenswünsche der europäischen Kriegspartei gerade in dem Augenblick durchkreuzt, wo sie etwas mehr Aussicht auf Erfüllung hatten, als seither. Das französisch-russische Kriegsbündniß hat unzweifelhaft in den letzten Wochen große Fortschritte gemacht. Es weht wieder Revanchelust in Frankreich. Hr. Goblet, der zu Boulangers Zeiten Ministerpräsident und auf dem besten Wege war, den Schnäbelefall zur Kriegserklärung zuzuspitzen, hat in Versailles eine Rede gehalten, die mit der Mahnung schloß: Frankreich dürfe sich nicht an den Gedanken gewöhnen, „die erlittene Verstümmelung (der Verlust von Elsaß-Lothringen) sei eine endgiltige." Ferner haben mehrere Minister im Amte am vorigen Sonntag in Nancy bei Enthüllung eines Denkmals der Jungfrau von Orleans von der „offenen Wunde Frankreichs" gesprochen; man müsse bereit sein. In Paris wurde ein einflußreicher Verein von „Russenfreunden" gegründet und seit der Entdeckung eines angeblichen nihilistischen Complotts zur Ermordung des Zaren sind alle Franzosen überzeugt, der Zar müsse schon aus Dankbarkeit ihnen wieder zu Elsaß-Lothringen verhelfen. Daran liegt im Grunde den Russen gar nicht so viel; sie wollen Constantinopel haben. Aber alle Bestrebungen Rußlands und Frankreichs gelten diesem Doppelziele und die Vorbereitungen zur Beraubung friedlicher Nachbarn werden eifriger als bisher betrieben. Die Glieder des Dreibundes sind wachsam, sie wissen genau, was jenseits der Grenzen vorgeht. Der französische Kriegsminister entläßt die Reserven nicht zu dem üblichen Zeitpunkte, der Marineminister versammelt im Mittelmeere eine ungewöhnlich starke Manöverflotte. Italien schiebt seine Alpenjäger-Bataillone von der österreichischen Grenze nach der französischen vor. Das Bündniß zwischen Deutschland und Italien, das 1892 ablaufen würde, ist auf drei weitere Jahre erneuert worden und der deutsche Reichstag hat soeben die Wehrkraft der Nation verstärkt. Ohne dringende Nothwendigkeit hätte sich die Reichsregierung sicherlich nicht dazu verstanden, gerade mit einer solchen neuen Militärforderung an die Volksvertretung heranzutreten; der Reichstag aber that, was seine patriotische Pflicht gebot, er gewährte dem Kaiser die Mittel zur Abwehr dieser feindlichen Vorbereitungen. Der politische Himmel ist nicht mehr ganz so wolkenlos, als lange Zeit schien. Der Franzosen hat sich eine außerordentliche Empfindlichkeit, eine wahre Nervosität bemächtigt: sie fühlen sich, und da sie im Besitz eines stattlichen Kriegsheeres, schwillt ihre Unternehmungslust. In dieser Stimmung trifft sie die Kunde von der Abtretung Helgolands, auf das sie für ihre Flottenoperationen so stark gerechnet hatten. Ihr Aerger über England ist daher nicht gering, und da sie mit den Engländern wegen Egyptens und Neufundlands so schon Hühnchen zu rupfen haben, so wollen sie das konservative Ministerium Salisbury stürzen, um den Franzosen-Freund Gladstone an's Ruder zu bringen. Aber gerade der Umstand, daß sich England durch Abtretung Helgolands die deutsche Freundschaft überhaupt sichert, die es in seinen vielen Zwistigkeiten mit Frankreich sehr nöthig hat, wird das Parlament bewegen, die Abtretung Helgolands gutzuheißen.

Nach 7monatlichem Beisammensein hat die Antisklaverei-Conferenz in Brüssel ihre Arbeiten beendet. Ihre Ergebnisse sind in der Brüsseler Generalakte niedergelegt. Platzmangel hindert uns leider, die gefaßten Beschlüsse eingehend zu würdigen, doch sei dem erhebenden Gefühl Ausdruck gegeben, daß 17 Staaten, fast das gesammte Europa und Nordamerika, sich vereinigten, um den scheußlichen Sklavenhandel künftig wirksam zu bekämpfen. Eine kaum noch erlebte Einmüthigkeit, eine der wichtigsten Thatsachen in der Antisklaverei-Bewegung, ein bemerkenswerther Fortschritt in der Kulturgeschichte der Menschheit! Die in 7 Artikeln niedergelegten Beschlüsse werden nicht gleich Wunder wirken, aber den Weg zur Beseitigung des Jagens und Handels mit Sklaven anbahnen. Leider droht dem Kulturwerke noch in der letzten Stunde Gefahr. Erst weigerte sich Nordamerika, die Brüsseler Generalakte zu unterzeichnen. Dieselbe behandelt nämlich nicht blos die Bekämpfung der Sklaverei, sondern auch die Verhältnisse des Congostaates. Sie stellt sich nämlich als eine Fortsetzung der Berliner Congoakte vom Jahre 1885 dar, durch welche der Congostaat feierlich anerkannt wurde. Nordamerika hat aber die Berliner Congoakte nicht unterzeichnet, weil es an der vorangegangenen Conferenz nicht betheiligt war und es hatte sich nicht betheiligt, weil es im Congobecken, wie überhaupt in Afrika, keine Besitzungen hat, sondern nur Handel dahin treibt. Da nun die Brüsseler Conferenz die Bestimmung der Berliner Congoakte, daß der Congostaat keine Eingangszölle erheben dürfe, aufhob und ihm Eingangszölle in Höhe von 10 Proz. gestattete, so lehnte Nordamerika anfänglich die Unterzeichnung der Brüsseler Vereinbarungen ab. Dem Einspruche der Vereinigten Staaten wurde nun dadurch abgeholfen, daß man die Congozölle von der Generalakte ausschloß und in eine besondere „Erklärung" niederlegte. Die Vereinigten Staaten unterzeichneten nun die Generalakte, welche die Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels in sich schließt. Nicht so glatt ging's mit Holland. Dieses hat zwar die Berliner Congoakte anerkannt, will sich auch an der Bekämpfung des Sklavenhandels betheiligen, aber durchaus nicht in die Erhebung von Eingangszöllen im Congostaate willigen. Holland besitzt nämlich in Afrika eine Reihe von Faktoreien, welche den nahen Congostaat mit Waaren versorgen. Diese gingen bisher zollfrei ein; von einem zehnprozentigen Zollaufschlag fürchtet Holland Nachtheile für seine Faktoreien. Soll aber das ganze große Kulturwerk der Unterdrückung der Sklaverei wegen der paar lappigen holländischen Faktoreien scheitern? Holland sollte sich schämen. Es ist freilich stets schmählich eigensüchtig und pfennigfuchserig gewesen. Man denke an seine schäbige Haltung bei der Rheinlachsfischereifrage; eben jetzt, bei der internationalen Fischereiconferenz in London wollte es sich aus gröblichem Eigennutz gegen die Maßregeln zur Schonung unreifer Fische stemmen. Der Congostaat kann aber ohne Eingangszölle nicht bestehen; er hatte im vorigen Jahre ein Defizit von 1½ Mill. Frcs., der König von Belgien kann nicht mehr aus seiner Tasche den Fehlbedarf des Congostaates decken. Letzterer ist ohne Eingangszölle bankerott und damit scheitert das edle Werk der Brüsseler Conferenz! Um den holländischen Mynheers Zeit zu lassen, in sich zu gehen, hat die Brüsseler Conferenz für die 6 Monate Holland den nachträglichen Beitritt zu der betr. Erklärung offengehalten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. Juli.

Berlin. Der „Reichsanz." meldet: Dem Kaiser wurde der Reichstagsbeschluß bezüglich des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. durch den Reichskanzler sofort telegraphisch gemeldet, und gab der Kaiser darauf telegraphisch seine Genugthuung über dieses Votum mit dem Hinzufügen zu erkennen, daß er es sich angelegen sein lassen werde, das Denkmal des Heldenkaisers würdig herstellen zu lassen. Er werde aber daher die Kosten innerhalb der durch die Finanzlage gebotenen Grenzen halten. — Es verlautet, Major v. Wißmann beabsichtige, seine Entlassung als Reichskommissar nachzusuchen. — Peters ist mit seiner Expedition in Uganda eingetroffen.

Berlin. Die amerikanischen Schützen, gegen 200, sind Nachmittags feierlich hier eingezogen und vom Oberbürgermeister auf dem Rathhause begrüßt worden. — Der Erbprinz von Meiningen schreibt in einem Privatbriefe, seine Genesung schreite so gut und schnell vorwärts, daß er übermorgen auszureiten gedenke.

Kreisau. Generalfeldmarschall Graf v. Moltke ist im besten Wohlbefinden aus Cudova hierher zurückgekehrt.

Angermünde. Bei der Ersatzwahl zum Reichstage wurde der Geh. Rath Winterfeld (kons.) für den verstorbenen Abg. v. Wedell gewählt.

Christiania. Kaiser Wilhelm empfing heute Mittag eine Deputation der hier ansässigen Deutschen. Letztere geben Abends den deutschen Marineoffizieren in der Loge ein Festmahl. — König Oskar äußerte zu dem Korrespondenten der „Köln. Ztg.", er wünschte, unerkannt einen halben Tag bei Bismarck in Friedrichsruh verbringen zu können. Menschen, die er so hoch verehre, wie Bismarck, kämen seinem Herzen doppelt nahe, wenn sie für einen großen Theil der übrigen Welt bei Seite träten.

Bern. Die Ratifikations-Urkunden des Niederlassungsvertrags zwischen Deutschland und der Schweiz wurden heute Vormittag ausgetauscht.

London. Der Engländer Stokes ist in deutsche Dienste getreten und bricht am 10. Juli mit einer 2000 Mann starken Expedition, welcher ein deutscher Offizier beigegeben wird, nach Unyamwesy auf.

Berliner Börse. Der ungünstige Bankausweis, ungünstige Cholera-Nachrichten, das Vorkommniß an der serbischen Grenze und der Rückgang des Walzeisen-Preises verstimmten. Banken wurden wenig beachtet, deutsche Bahnen angeboten, österreichische besser behauptet. In Eisenwerthen fanden umfangreiche Abgaben statt, fremde Renten blieben unbeachtet. Der Kassaverkehr zeigte eine schwache Tendenz. Privatdiskont 3⅝ Proz. Nachbörse sehr still. — Wetter: Vorwiegend heiter, Abends Gewitter.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 263,30, Staatsb. 202,25, Lomb. 119,40, Galizier —,—, Egypter 97,00, ungar. Ung. Goldr. 89,50, Discouto 221,20, Dresdn. Bk. 156,00, Laura 143,80, Italiener —,—. Träge.

Paris. (Schluß.) Rente 91,67, Anleihe 106,55, Italiener 95,62, Staatsbahn 511,25, Lombarden 298,75, do. Prioritäten —, Spanier 75 1/16, Egypter 486,75, Ottomanen 503,75, Ecconbie —,—. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 26,20, per Novbr.-Februar 24,20, fest, Spiritus per Juli 36,50, per Januar-April 38,50, ruhig. Rüböl per Juli 68,75, per Januar-April 63,25, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 203. Roggen per October 125, per März 123.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich gestern Vormittag zum Besuch Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen Johann Georg und Max mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 8 Uhr 37 Min. nach Leipzig. Ihre Majestäten trafen 10 Uhr 34 Minuten daselbst ein und wurden auf dem Bahnhofe von Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Johann Georg und Max sowie den Spitzen der Behörden und einer großen Menschenmenge ehrfurchtsvoll empfangen. U. A. waren noch erschienen: Se. Exc. Generalleutnant von Holleben, Rektor magnif. Prof. Dr. Wundt, Oberreichsanwalt Tessendorf, Senatspräsident Dr. Drechsler, Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Landgerichtspräsident Briker, Polizeidirektor Bretschneider. Ihre Majestäten begaben sich mit den Königl. Prinzen in deren Wohnung nach dem „Hotel Fürstenhof", woselbst auch das Diner eingenommen wurde. Nachmittags 3 Uhr verließen Ihre Majestäten Leipzig und trafen um 5 Uhr wieder in Pillnitz ein.

— Eine für künftige Reichstagswahlen wichtige Frage hat in den letzten Wochen die Wahlprüfungskommission des Reichstags lebhaft beschäftigt. — Mehr wie bei früheren Wahlen waren diesmal in einzelnen Wahlbezirken solche Personen aus dem Wahllokale ausgewiesen worden, die nicht wahlberechtigt waren. Diese Ausweisungen haben Anlaß zu einer größeren Anzahl von Protesten gegeben, bei deren Berathung insbesondere der Abgeordnete Dr. Rehnert die Ansicht vertrat, daß die Theilnahme am Wahlakte und die Anwesenheit im Wahllokale nur Wählern gestattet sein dürfte. Der Genannte wies darauf hin, daß bei entgegengesetzter Auslegung des Wahlgesetzes der Zutritt auch Frauen, Kindern, solchen, die Armenunterstützung genießen, Verbrechern, denen die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen, sogar Ausländern, unter der einzigen Voraussetzung, daß dieselben sich ruhig benehmen und zu Störungen keinen Anlaß geben, der Aufenthalt im Wahllokale gestattet sein müsse. Das Wahlgesetz sei thatsächlich aber nur für Wähler erlassen und diese Annahme finde ihre Bestätigung auch im Wortlaut des § 26 des Wahlreglements, nach welchem die Oeffentlichkeit bei „Ermittelung des Wahlresultats" ebenfalls auf Wähler beschränkt sei. Habe aber bei der Ermittelung des Wahlresultates eine solche Beschränkung der Oeffentlichkeit sinngemäß unter Billigung der gesetzgebenden Faktoren stattgefunden, so sei dieselbe zweifellos auch bei der im Gesetz jener Ermittelung des Wahlresultats gleichgestellten Wahlhandlung zulässig und beabsichtigt gewesen. Endlich wurde von genanntem Abgeordneten noch darauf hingewiesen, daß auch aus den Verhandlungen des Reichstags bei Berathung des Wahlgesetzes im Jahre 1869 mit Klarheit hervorgehe, daß man eine Einschränkung der Oeffentlichkeit der Wahlhandlung auf Wähler für selbstverständlich gehalten habe. Die Entscheidung über die vorbehandelte wichtige Frage ist zwar noch nicht getroffen, aber die Mehrheit ist der vorbezeichneten Auffassung gesichert. Das Plenum des Reichstags wird im kommenden Winter die Schlußentscheidung hierüber zu treffen haben. Daß mit der Beschränkung der Oeffentlichkeit der Wahlhandlung auf Wähler die derzeit übliche sozialdemokratische Ueberwachung der Wahlhandlung durch Personen, die meist noch nicht 25 Jahre alt waren, mit einem Schlage beseitigt und der hierbei oft geübte Terrorismus gebrochen würde, müßte von allen Ordnungsparteien mit großer Freude begrüßt werden.

— Der Herr Stadtbaurath Friedrich, Vorstand des Hochbauwesens, hat am 1. Juli seine Amtsgeschäfte wieder angetreten.

— In Leipzig ist am 1. Juli im Alter von 70 Jahren der Professor der romanischen Sprachen Dr. Adolph Ebert nach längerem Leiden gestorben. Der Verstorbene wurde bereits im Jahre 1862 als Ordinarius der philosophischen Fakultät nach Leipzig berufen.

— Am Mittwoch Abend hatte der Vorstand des Evangelischen Arbeitervereins zu Dresden seine erste Versammlung in dem großen Saal des Trianon berufen, nachdem der anfänglich zu diesem Zweck gemiethete Tivolisaal verweigert worden war. Es waren etwa 1200 Personen der Einladung gefolgt, von denen etwa ein Drittel der Sozialdemokratie angehören mochte. Auch zahlreiche Vertreterinnen des schönen Geschlechts waren erschienen. Die Sozialisten hatten sich recht geschickt in dem Saale zu vertheilen gewußt, das Haupttroß hatte ganz in der Nähe der Ausgangsthüren Posto gefaßt. Falls dies eine Vorsichtsmaßregel war, so blieb dieselbe überflüssig, denn der Verlauf der Versammlung war, abgesehen von einigen Heiterkeit erregenden Störungen, verhältnißmäßig ruhig. Hierzu mochte der energische Hinweis des Vereins-Vorsitzenden, Consistorialrath Dr. Dibelius, auf die eventuell rücksichtslos eintretende Handhabung des Hausrechtes und die Anwesenheit von 1 Wachtmeister und 16 Schutzleuten und Kriminalisten wesentlich beigetragen haben. Nach diesem Vorspiel eröffnete Herr Buchdrucker Schiefner die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser, König und Vaterland und überließ, nachdem ein Cellovortrag und die gutgelungenen Lieder eines Männerquartettes Milde in die Gemüther gegossen, den Rednerplatz an Herrn Dr. Dibelius. Der Vortrag desselben bildete den Haupttheil des Abends. Er war sachlich, eindringlich und von kluger Mäßigung. Er führte Folgendes aus: Seit im Jahre 1882 in Gelsenkirchen ein einfacher Bergmann Fischer den ersten evangelischen Arbeiterverein gründete, ist diese Bewegung unaufhaltsam weiter gedrungen. Zwickau, Glauchau, Freiberg und Chemnitz gingen voran, soll Dresden zurückbleiben?" Auch hier hat sich ein solcher Verein konstituirt und durch Aufklärung über seine Ziele hoffen wir, die Arbeiter der Gottesfurcht, Königstreue und Nächstenliebe zurückzugewinnen und zu erhalten. Was ist unter dem Arbeiter zu verstehen? Das Wort, daß wir im Schweiße des Angesichts unser Brot essen sollen, gilt auch heute noch. Nicht nur die schwieligen Hände, sondern auch das frühzeitig ergraute Haar des Kopfarbeiters sind Zeichen der Zugehörigkeit zum Arbeiterstande. Der Name des Arbeiters ist ein Ehrenname. Das Alterthum hatte eine andere Auffassung, es hielt die bezahlte Arbeit für unwürdig des Freien. Das Judenthum preist wohl die Ar-

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42). ☛ **Butter** täglich 3 Mal frisch. ☚

heit, aber schon vor 2000 Jahren handelte es mit Schwefelfaden und alten Kleidern vor den Thoren Roms. Erst das Christenthum hat das soziale Leben umgestaltet. Aber im Mittelalter standen die Bettelorden in Blüthe, galt manche Arbeit, wie die der Müller und Leinweber, für unehrlich; die Arbeit war noch nicht Pflicht für Jedermann! (Zwischenruf der Sozialdemokraten: „Heute auch nicht.") Erst Luther schuf Wandel. Er sagte, der Knecht, der den Stall ausmistet, thut bessere Arbeit denn der betende und bettelnde Karthäusermönch. (Große Heiterkeit.) Arbeit ist eine Ehre geworden. Welches soll aber der Lohn der Arbeit sein? So, wie es ist, kann's nicht bleiben. (Ironisches Bravo und Händeklatschen bei den Soz.-Dem.) Woher ist Besserung zu erwarten? Viele antworten: „Von der Sozialdemokratie." (Sehr richtig! Schallendes Bravo und Händeklatschen, das sich wiederholt erneuert.) Glauben Sie wirklich, daß man zufrieden wird durch Ausstreuung von Haß? Dadurch erzeugt man nur neue Erbitterung. (Beifall und Widerspruch.) Ich weiß, daß die heiligsten Gefühle, Gottesfurcht und Vaterlandsliebe, sich selbst bei Sozialdemokraten nicht ganz rauben lassen. (Lebhafter Beifall.) Sie werden doch noch umkehren. Ihr Weg führt nicht in die Höhe, sondern in die Tiefe! (Bravo!) Wer soll helfen? Die Regierung? Hut ab vor den Männern, die es wagen, an das schwere Werk zu gehen. Aber sie wähnen nicht, daß sie durch Verordnungen und Gesetze Zufriedenheit schaffen können. Kann dies der Arbeitgeber? Tausende gaben Beweise herzlichsten Entgegenkommens (Ruf: „Hamburg!" Lärm). Weiß denn der Arbeiter, mit welchen Schwierigkeiten oft der Arbeitgeber kämpfen muß? Auch der Verein kann keine Heilung bringen, aber er kann mithelfen dazu. Die Arbeiter selbst müssen helfen, sie müssen die Ueberzeugung gewinnen, daß Arbeit eine Ehre ist. Ihr Lohn wird sein: bei angestrengter Arbeit ein auskömmliches Dasein, nach 6 Tagen Arbeit Ruhe des Sonntags, Schutz vor den Sorgen bei Alter und Krankheit, Zufriedenheit im Herzen. Wir wollen pflegen das evangelische Bewußtsein, nicht im Sinne des Gegensatzes zu den Katholiken, sondern auf Grund der evangelischen Lehren, die Liebe zum Herrscherhause, die sittliche Hebung der Mitglieder, das friedliche Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber und wir wollen Rath ertheilen in schwierigen Fällen! Ich höre den Ruf der Gegner: „Da habt Ihr Euch von den Pfaffen beschwatzen lassen!" (Lebhaftes Klatschen und Zustimmung bei den S.-D.) Ich ziehe den Hut vor Jedem, der mich für einen ordentlichen Pfaffen hält. (Erneuter Beifall.) Wenn ich einmal sterbe und der Herrgott sagt zu mir „Du warst ein guter Pfaff", dann werde ich froh sterben (Lachen). Das Wort Pfaff stammt von den Anfangsbuchstaben der Worte „pastor fidelis animarum fidelium". „Ein treuer Hirte treuer Seelen" und ein tüchtiger Pfaff schreibt sich sogar mit „ff" (Große Heiterkeit). Ich hätte gern gesehen, daß nur wirkliche Arbeiter an der Spitze des Vereins stünden und ich werde gern, wenn der Verein in Schuß ist, zurücktreten. Jetzt bin ich freudig der Sturmbock und ertrage Haß und Stichelei, um den Arbeitern des Friedens Zufriedenheit zu bringen." Die zündende Rede des Vortragenden erntete wohlverdienten Beifall. Im Anschluß an dieselbe meldeten sich zahlreiche Mitglieder aller Stände, auch viele Arbeiter, zum Beitritt in den Verein. Es folgten noch einige Musikvorträge und die Darstellung patriotischer Nebelbilder. Als zuerst das Bild unseres Königs mit 3maligem Hoch begrüßt war, antwortete die Sozialdemokratie mit einem Hoch auf Liebknecht. Dem Bilde des greisen Kaisers Wilhelm folgte der Spruch: „Ehre, dem Ehre gebührt." Hier erhielt Bebel seine Ovation. Großer Jubel begrüßte das Bild des Fürsten Bismarck. Bei den übrigen Bildern ergänzten die Sozialdemokraten das dreimalige Hoch dadurch, daß sie nach dem Verhallen desselben riefen: „Und noch emol" und „E funtzig Mol", was allerdings der Weihe des Augenblickes wenig zuträglich war. — Das Schlußwort hielt Herr Briefträger Aßmann, worauf sich die Versammlung mit dem Gesange von „Deutschland, Deutschland über Alles" trennte, während das eine Drittel der Abziehenden sich an den Klängen der Arbeitermarseillaise ergötzte.

— Wie bereits erwähnt, schwebt zwischen der (alten) Straßenbahngesellschaft **The Tramway Company** und der **Stadtgemeinde Dresden** infolge gewisser, mit der Concessionsertheilung an das Consortium Grumbt, Bierling und Schwab zusammenhängender Umstände ein Prozeß. Mit demselben hatte sich gestern zum ersten Male die 1. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu beschäftigen. Die klägerische Partei vertritt Herr Rechtsanwalt Dr. Thümmel. Als Vertreter der Stadtgemeinde (Rath und Stadtverordnete) fungirt Rechtsanwalt Stadtrath Schmidt. Nach Ansicht der Klägerin enthält die Genehmigung der Linie Grunaerstraße, Pirnaischer Platz, König Johannstraße, Altmarkt, Wilsdrufferstraße, Postplatz, Ostraallee, Marienbrücke, Kaiser Wilhelm-Platz, Kaiserstraße, Antonstraße, Neustädter Bahnhofe bis zur Stadtgrenze an der Großenhainerstraße und der Linie Bergstraße, Große Plauenschestraße, Marienstraße, Postplatz, Wilsdrufferstraße, Altmarkt, König Johannstraße, Pirnaischer Platz, Moritzallee, Elbberg, Terrassenufer, Albertbrücke, Kurfürstenplatz, Glacisstraße, Neustädter Bahnhofe eine Verletzung des mit der (alten) Straßenbahngesellschaft am 27. April 1882 von der Stadtgemeinde mit dem Ingenieur Alfred Parrish aus London abgeschlossenen Vertrages, insbesondere von Paragraphen 14 und 9 der „Allgemeinen Bestimmungen". Die genannten, dem Consortium Grumbt, Bierling und Schwab concessionirten Linien stellen sich nach Behauptung der Klägerin als Concurrenzlinien der alten Gesellschaft dar. Es wird deshalb beantragt, im Sinne des zwischen der Klägerin und dem Rathe abgeschlossenen Vertrags festzustellen, daß die Stadtgemeinde nicht berechtigt gewesen ist, einem zweiten Unternehmer die Genehmigung zum Bau und Betrieb der erwähnten Linien zu ertheilen. In der Begründung des Antrags wird insbesondere geltend gemacht, daß die von der neuen Straßenbahn mit zu benutzenden Strecken der alten Gesellschaft weit über die in dem Vertrage vom 27. April 1882 stipulirten Bedingungen, namentlich betreffs der hierbei in Frage kommenden Länge jener gemeinschaftlich zu benutzenden Schienengeleise hinausgehen. Die beklagte Stadtgemeinde beantragt, Klägerin kostenpflichtig abzuweisen. Auf Grund des erwähnten Vertrages sei es den zuständigen Behörden überlassen, zu bestimmen, daß eine Anbindung, Kreuzung oder Mitbenutzung der alten Pferdebahngeleise seitens eines neuen Unternehmens zu erfolgen habe; der alte Unternehmer könne nur fordern, daß die Mitbenutzung nicht auf eine längere Strecke als rund 400 Mtr. geschehe x. Dementgegen wird von der Klägerin geltend gemacht, daß § 9 der mehrerwähnten „Allgemeinen Bestimmungen" eine direkte Vertragsbestimmung sei, welche deswegen zum Nachtheile des Rathes ausgelegt werden müsse, weil derselbe Rechte gerade dieses Paragraphen für sich herleiten wolle. Ferner legt die alte Straßenbahngesellschaft § 14 dahin aus, es solle dadurch auf die Dauer ihrer Concession (30. Okt. 1921) verhindert werden, daß anderen Unternehmern die Anlegung von Concurrenzlinien gestattet werde x. Die Verhandlungen finden nach den Ferien ihre Fortsetzung.

— Ein unlängst erschienenes Schriftchen: „Bericht über den gegenwärtigen **Stand des Handfertigkeitsunterrichts** im Königreich Sachsen" von dem Lehrer Th. Sontag in Leipzig (Druck von Frankenstein und Wagner ebenda) giebt interessanten Aufschluß theils über die große Ausbreitung des Handfertigkeitsunterrichts in Sachsen, theils auch über die von dem „deutschen Verein für Knabenarbeit" in Leipzig begründete „Lehrerbildungsanstalt" und deren bisherige trotz ihres erst kurzen Bestehens schon recht ansehnlichen Erfolge. Es wird in Sachsen Handfertigkeitsunterricht ertheilt: in 12 selbstständigen Schülerarbeitsanstalten mit zusammen 1289 Schülern, in fünf Lehrerseminaren mit etwa 150 Schülern, in fünf Privatschulen und anderen Anstalten mit etwa ebenso viel Schülern, in drei Waisenhäusern mit 70, in 10 Knabenhorten mit 350, in 3 Besserungsanstalten (Schülerzahl fehlt), 4 Blinden- und Taubstummenanstalten (ebenso), endlich in einer Anzahl von „Industrieschulen" unter der Leitung des bekannten dänischen Rittmeisters a. D. v. Clauson-Kaas, im Ganzen in 25 Orten Sachsens. Die erste Schülerwerkstatt war die im Herbst 1880 in Leipzig eröffnete. Sachsen war wohl das erste deutsche Land, welches mit Einführung des Handfertigkeitsunterrichts Ernst machte. In der Leipziger „Lehrerbildungsanstalt für den Handfertigkeitsunterricht" wurden 1887 55, 1888 65, 1889 127 Lehrer aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs, auch einige aus fremden Staaten (England, Italien, Rußland, sogar einer aus Palästina) ausgebildet. Für den in diesen Tagen beginnenden Julikursus d. J. sind 43 Lehrer angemeldet, darunter besonders viele aus England, wo neuerlichst der Handfertigkeits-Unterricht bedeutend in Schwung gerathen ist. Die englische Regierung zahlt für jedes in der Handfertigkeit (Tischler- und Schlosserarbeit) ausgebildete Kind eine Prämie von nahezu ½ Pfd. Sterl., was natürlich den Eifer der Lehrer für Erlernung dieses Unterrichtszweiges, um darin Unterricht ertheilen zu können, wesentlich anspornt.

Der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit hält seinen diesjährigen Kongreß am 23., 24. und 25. August zu Straßburg in Elsaß ab. Mit dieser Hauptversammlung ist abermals eine Ausstellung verbunden, die auch von Dresden beschickt wird.

— Dem Tischlergehilfen August Moritz Hermann **Heinicke** ward die große silberne Medaille Für Treue in der Arbeit verliehen. Der Bürstenmachergehilfe Friedrich Wilhelm **Brandt** und der Tischlergehilfe Gustav Adolph **Heinicke** erhielten Belobigungsdekrete ertheilt. Die Ausgezeichneten stehen seit 30 Jahren in der Bürstenfabrik von Ferdinand Kobisch's Nachfolger hier in Beschäftigung. Dem Diener Gottlob Heinrich **Bezold** des hiesigen Privatmannes Herrn Constantin v. Dziembowski ward die silberne Medaille für langjährige treue Dienste verliehen.

— Mit Rücksicht auf neuere Vorkommnisse nimmt die hiesige Königl. Polizeidirektion Veranlassung, in Bezug auf den Fahr- und Reitverkehr ihre frühere Anordnung ergänzend zu bestimmen, daß innerhalb des hiesigen Stadtgebietes sämmtliche Wagen, Schlitten, Reiter, Führer von Pferden und Treiber von Vieh den **Feuerwehrgeschirren** völlig auszuweichen und in allen Fällen so lange anzuhalten haben, bis dieselben vorüber sind. Es ist dabei gleichgiltig, ob die Geschirre der Feuerwehr nach einem Brandorte fahren oder von einem solchen zurückkehren. Hinsichtlich der Straßenbahnwagen, welche nicht auszuweichen im Stande sind, wird die Vorschrift des unbedingten Anhaltens ganz besonders hervorgehoben und bemerkt, daß sowohl die Kutscher, als auch die Kondukteure für Befolgung der Vorschrift verantwortlich sind. Zuwiderhandlungen werden, insoweit nicht strafrechtliches Einschreiten erforderlich wird, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., eventuell mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

— Der **Gewerbeverein** wird nächsten Mittwoch sein Sommerfest feiern. Er hat dazu den Gasthof zum Weißen Adler in Oberloschwitz gewählt. Die Mitglieder und ihre Angehörigen bringt ein Dampfschiff mit Musik zum Loschwitzer Landeplatze, ein Musikchor durch den Loschwitzgrund bis zur Eule und eine kurze Steigung zum weithin sichtbaren, ein prächtiges Panorama bietenden, thurmgekrönten Adler, wo Raum und bei ungünstigem Wetter Schutz für Tausende vorhanden ist. Da nicht für einen Zweck ein Ueberschuß erzielt werden soll, bleiben alle diesbezüglichen Veranstaltungen weg. Concert, Spiele für Erwachsene und Kinder (unter sachverständiger Leitung), Luftballonsteigen, Feuerwerk, Tanz werden genügende Unterhaltung bieten.

— In dem bekannten **Prozesse** des Sängers Herrn Heinrich Kiefer gegen den Gesanglehrer Herrn Armin v. Böhme wegen **Stimmverbildung** ist gestern vom Oberlandesgericht das Urtheil gefällt. Herr Kiefer ist mit der Klage abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Die Klagestellung bestand, wie seiner Zeit ausführlich berichtet, in der Hauptsache darin, daß Herr Kiefer behauptete, Bassist zu sein, während Herr v. Böhme den Kläger als Barytonisten behandelt und als solchen ausgebildet hatte. Dieses Für und Wider der in Frage stehenden Stimmverbildung entstand vor ca. 2 Jahren, gelegentlich einer großen Honorarforderung Herrn v. Böhme's für geleisteten Gesangsunterricht und nachdem Herr Kiefer von verschiedenen Bühnen in Engagementsangelegenheiten mit dem Bedeuten abgelehnt worden war, daß er Bassist und nicht Barytonist sei. Als Zeugen in dem Prozesse wurden vernommen die Herren Generalmusikdirektor Schuch, Prof. Scharfe, Prof. Dr. Wüllner-Köln, Hildach und als Sachverständiger Herr Hofopernsänger Jensen. Herr Kiefer verlangte außer der Freisprechung von jeder Honorarforderung einen Schadenersatz von 4500 Mk. und begründete diese Forderung als Entschädigung für verloren gegangene Gage und als Mittel für ein nun zu beginnendes Gesangsstudium. Mit dieser Forderung und Klage wurde Herr Kiefer jedoch abgewiesen, mit der Begründung, daß von Seiten des Herrn v. Böhme ein Verschulden nicht vorliege. Die Möglichkeit, daß die Stimme in den zwei Jahren, während welcher Herr Kiefer seinen Unterricht mehr genommen, vom Bariton nach dem tiefen Basse sich geneigt habe, ist nicht ausgeschlossen.

— Das Personalverzeichniß unserer **technischen Hochschule**, welches soeben neu aufgestellt zur Ausgabe gelangt, schließt sich unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse an das Verzeichniß der Universität Leipzig an. Der Lehrkörper besteht aus 31 ordentlichen und etatmäßig angestellten außerordentlichen Professoren, 4 nicht etatmäßig angestellten außerordentlichen und Honorarprofessoren, 4 Dozenten, welche mit Vorlesungen beauftragt sind, 4 Privatdozenten und 9 Assistenten, insgesammt 51 Dozenten und Assistenten. Die Studentenschaft setzt sich zusammen aus 280 Studirenden, einem von Seiten des Königl. Kriegsministeriums kommandirten Offizier und 27 Zuhörern, insgesammt 308 Hörern, welche sich der Staatsangehörigkeit nach aus 152 Sachsen, 69 anderen Deutschen und 87 Ausländern zusammensetzen.

— Das vorgestrige Sommerfest des **Bezirksvereins rechts der Elbe** im Linke'schen Bade wurde durch zahlreichen Besuch wohlhabender Bürgerfamilien erfreut und unterstützt. Stadtrath Wagner, Stadtverordneter Schettler u. A. im öffentlichen Leben wirkende Persönlichkeiten waren anwesend. Für das Concert waren die vollzählige Kapelle der Pioniere, Jäger und Gardereiter gewonnen, welche unter der bewährten Leitung der Musikdirektoren Schubert, Növenack und Stock auch hervorragendere Tonstücke von Beethoven, R. Wagner, Gounod u. a. m. so zu Gehör brachten, daß man den Leistungen unserer Militärchöre volle Anerkennung zollen mußte. Den letzten Theil des Concerts bildeten die historischen Märsche der sächsischen Armee von 1626, 1788 und 1806, welche Musikdirektor Schubert aus Anlaß des vorjährigen Wettinjubiläums für die jetzige Militärmusik eingerichtet hat. Die Lotterie, deren Loose von sehr hübschen Mädchenerscheinungen vertrieben wurden, dürfte einen reichen Ertrag ergeben haben. Ein Lampionzug und nachfolgender Ball schlossen das Sommerfest.

— Wenn man aus der **Sparkassen-Statistik** auf die Lage der unbemittelten Klassen schließen will, muß man vor Allem die Zahl der Einleger nach der Höhe ihrer Guthaben von einander unterscheiden. In Preußen haben manche Einleger ein Guthaben von 30,000 und mehr Mark. In Sachsen sollen die Sparkassen überhaupt nur den weniger bemittelten Leuten dienen und nicht über 1500 Mk. verzinsen. Höhere Einlagen, und zwar im Höchstsatze bis zu 3000 Mk., sind nur dann zulässig, wenn Gelder aus Kassen, die unter Aufsicht und Verwaltung des Gemeinderathes oder Gemeindevorstandes stehen oder Stiftungen angehören, eingelegt werden sollen. Unter den 1,401,713 Einlagebüchern, welche sich Ende 1887 in den sächsischen Sparkassen befanden, lauteten 521,024 auf Beträge bis zu 60 Mk., 386,520 auf Beträge von über 60 bis 300 Mk., 190,747 auf Beträge von über 300 bis 600 Mk. und 293,412 auf Beträge von über 600 Mk. Die Zahl der bescheidenen Ersparnisse bis zu 300 Mk. beträgt mithin mehr als 65 Prozent, was gewiß von einer weiten Verbreitung des Sparsinnes in der unbemittelten Bevölkerung Zeugniß ablegt.

— Der Sächsische **Bureau-Beamten-Verein** zu Dresden, welcher dem Verbande „Deutscher Bureaubeamten" als Kreisverein angehört, beabsichtigt diesen Kreisverein auf den Landgerichtsbezirk Dresden auszudehnen. Damit die auswärtigen Bureaubeamten Gelegenheit finden, sich über die Verbandsverhältnisse zu orientiren, wird der Dresdner Kreisverein nächsten Sonntag, Vormittags 11 Uhr in Meinholds Etablissement eine Versammlung abhalten, in welcher dessen Vorsitzender über den Verband und die ganze Bewegung im Bureaubeamtenstand überhaupt referiren wird. Dem Verband kann jeder im Deutschen Reiche lebender, in Privat-, Gemeinde- oder Staatsdienst stehender unbescholtene Angehörige des Schreiberstandes beitreten. Sonntag, d. 10. August wird in Dresden der 3. Verbandstag abgehalten.

— Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Meißen beabsichtigt, zur Zeit der Weinlese, die Genehmigung seitens der betreffenden Behörden vorausgesetzt, ein großartiges Feuerwerk: „**Der Brand der Albrechtsburg**" zu veranstalten, welches nur in dem alljährlich am 4. November in Scene gesetzten Brand von Monaco und in der Beleuchtung des Heidelberger Schlosses ein Gegenstück finden dürfte.

— Die Verbindung per Landweg nach dem Weißen Hirsch ist bekanntlich durch das ansteigende Terrain sehr erschwert. Da ist jetzt ein Plan aufgetaucht, nach amerikanischem System eine **Luftfahrt-Verbindung** mittelst Drahtseil Blasewitz-Weißer Hirsch herzustellen — ein Plan, der vorderhand noch sehr nach amerikanischem Humbug riecht.

— Von den aus dem ehemaligen Bannbezirk Leipzig ausgewiesenen Sozialdemokraten sind bereits am 29. Juni mehrere, darunter auch **Liebknecht**, dessen Familie noch in Leipzig wohnt, in die Heimath zurückgekehrt. Die Zurückkommenden wurden von ihren Genossen allerwärts bewillkommnet. In einigen Vororten wurden am Abend im engeren Kreise kleine Festlichkeiten veranstaltet.

— Gestern Vormittag ½11 Uhr hielt der **Eisenbahnrath** für das Königreich Sachsen im großen Sitzungssaal der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hier seine Sitzung ab.

— Nächstens sollen auf der Blasewitzer Pferdebahnlinie die Versuche gemacht werden, **ohne Pferde**, d. h. mittelst Elektrizität mit dem System der Accumulatoren, zu fahren. Der hierzu erforderliche Waggon steht schon bereit und auch die Herren Ingenieure sind jetzt hier anwesend, um die Probefahrten zu leiten. Gelingen diese Versuche, so wäre damit ein großer Fortschritt im Straßenbahnverkehr erreicht und die Tragweite dieser Kraftanwendung noch gar nicht zu übersehen.

— Der Holzhändler Karl Zimmermann in Böhnitz b. Liebenwerda (Prov. Sachsen) fand im Mai v. J. beim Umackern seines Feldes einen **schweren goldenen Ring**. Die angestellte Untersuchung ergab, daß dieser Ring aus der Zeit des römischen Kaiserreichs (aus den Jahren 193—211 n. Chr.) stammt. Auf dem Ring befindet sich inmitten von Arabesken ein Kopfbildniß mit der Umschrift: SEVERVS PIVS AVGS; auf der Innenseite sind drei galoppirende Reiter mit der Umschrift: 8 AVGVSTOREM dargestellt. Der Ring ist sehr gut erhalten und wiegt 57 7/10 Karat.

— **Chemnitz**, 2. Juli. Das Königl. Schwurgericht verurtheilte in einer Verhandlung, zu der das Publikum in außerordentlich dichten Schaaren herbeiströmte, den Strumpffabrikbesitzer Heinrich Bernhard Franke aus Lemtau trotz beharrlichen Leugnens wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 3 Jahren Gefängniß. Die Verhandlung gestaltete sich durch scharfsinnige Beweisaufnahme, die ein erdrückendes Material ergab, zu einer höchst interessanten. Es wurde dem Angeklagten u. A. nachgewiesen, daß er, nachdem sein Anwesen schon im Februar 1889 abgebrannt war, das Feuer, das im März d. J. ausbrach, an fünf Stellen selbst angelegt, dabei die Dielen aufgerissen und unter dieselben Stroh und Braunkohlen gebracht und diese sogar mit Petroleum — 13 Pfund hatte er dazu nachgewiesenermaßen gekauft — übergossen hatte. Diese sorgfältigen Vorbereitungen wurden aber, nachdem man wunderbarer Weise des Feuers Herr geworden war, seine Verräther und führten zur oben bemerkten Verurtheilung.

— In dem Gehöfte des Gutsbesitzers und Gemeindeältesten Karl Gottlob Walther in **Herrmannsdorf** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Von dem Zweig-Komitee in Leipzig wurden dem „Central-Komitee zur Errichtung eines **Nationaldenkmals** für den Fürsten v. **Bismarck** in der Reichshauptstadt" als fünfte Rate 1500 Mk., bis jetzt zusammen 26,000 Mk. überwiesen.

— In **Meißen** ist vorige Woche ein Kassirer einer eingeschriebenen Hilfs-Krankenkasse flüchtig geworden, nachdem eine von der betr. Aufsichtsbehörde vorgenommene Revision die Fälschungen in den Büchern festgestellt hatte. Die unterschlagenen Gelder sollen nicht bedeutend sein.

— Nächsten Sonntag, d. 6. Juli, findet, wie schon gemeldet, in dem reizend gelegenen benachbarten Städtchen **Pulsnitz** (Tagesbillet von Dresden-Neustadt 3. Kl. 1 Mk. 90 Pfg., 2. Kl. 2 Mk. 70 Pfg.) die feierliche Enthüllung des **Rietscheldenkmals**, verbunden mit Festgottesdienst und großem Festzuge, statt. Die Stadt selbst wird sich hierzu mit Fahnen, Guirlanden x. schmücken und einem jedenfalls herrlichen Blumengarten gleichen. Gleichzeitig wird daselbst auch das mehrere Tage dauernde, mit Jubel und Trubel verknüpfte Marienschießen der uniformirten Schützengesellschaft abgehalten. Eine Partie nach dem entzückende Aussicht (vollständige Rundsicht) bietenden und in 1 1/4 Stunde bequem zu erreichenden Keulenberge (mit Wirthschaft) läßt sich (bei zweitägigem Aufenthalte) ebenfalls anschließen. Es dürfte sich sonach ein Ausflug dahin, wo, wie bekannt, überdem schmucke Pulsnitzerinnen mit süßem Pfefferkuchen aufwarten, sehr empfehlen. Mehrere Hotels, wie „zum grauen Wolf", „Herrenhaus", „Stadt Dresden" x. bieten bei civilen Preisen gastliche Aufnahme.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Unterzeichnung des deutsch-englischen Abkommens ist am Dienstag in Berlin erfolgt, und zwar durch den Reichskanzler von Caprivi, den englischen Botschafter Sir E. Malet, sowie den beiden Spezialbevollmächtigten Geh. Rath Dr. Krauel und Sir. P. Anderson. Der letztere ist am Dienstag Abend nach London zurückgereist.

Der Reichstagsabgeordnete für Colmar Karl Grad ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Unter denjenigen Gegenständen, welche im Reichstag vor der Vertagung nicht mehr zur Verhandlung kamen, befinden sich auch die auf die Aufhebung der Lebensmittelzölle bezüglichen sozialdemokratischen und deutschfreisinnigen Anträge. Die „Nat.-Lib. Korr." bemerkt dazu: „Als der Präsident vor einiger Zeit einmal auf die Tagesordnung setzen wollte, ersuchte Herr Singer im Einvernehmen mit Herrn Richter um einen Aufschub dieser Verhandlung, da sich bei der Berathung der Militärvorlage sehr reichlich Gelegenheit bieten werde, die allgemeine Situation und damit auch die Lebensmittelzölle auf das Eingehendste zu behandeln. Wir haben von einem näheren Eingehen auf die Getreidezölle bei diesem Anlaß nichts bemerkt. Offenbar war es den Sozialdemokraten ebensowenig wie den Deutschfreisinnigen darum zu thun, in eine Erörterung des Gegenstandes einzutreten. Sie fürchten eben, damit bei den Bauern Anstoß zu erregen, auf deren Fang es namentlich die sozialdemokratische Partei in jüngster Zeit ganz besonders abgesehen hat. Mit der Thatsache, daß in einer zweimonatlichen Session, in welcher zur Besprechung aller möglichen andern belanglosen Anträge aus dem Hause Zeit gewesen, der Reichstag auf eigenes Betreiben der Antragsteller nicht zu einer Verhandlung über die Lebensmittelzölle gekommen ist, vergleiche man nun den Spektakel, der bei den jüngsten Wahlen mit der Vertheuerung der Lebensmittel durch die Zölle getrieben worden ist. Nachdem diese Hetze geradezu zum Mittelpunkt einer maßlosen Wahlagitation gemacht worden, wird die Sache im Reichstag von den Schreiern über die Lebensmittelvertheuerung selbst derart behandelt. Drastischer kann der Humbug, der mit dieser Agitation getrieben wurde, nicht zum Ausdruck kommen."

Der Reichskanzler v. Caprivi veranstaltete am Dienstag ein parlamentarisches Mahl, bei dem, abgesehen von den Sozialdemokraten, alle Parteien vertreten waren. Der Kanzler sprach sich wiederholt sehr befriedigt über den Verlauf der Session aus und knüpfte die Hoffnung daran, daß die verbündeten Regierungen und der Reichstag immer in derselben gedeihlichen Weise Hand in Hand gehen werden.

Die letzte Reichstagssitzung schloß mit einem charakteristischen Zwischenfall: Nachdem die bei einer 4½monatlichen Trennung naheliegenden Wünsche auf ein gesundes Wiedersehen zwischen dem Präsidenten und Herrn Windthorst, als Vertreter des Hauses, ausgetauscht waren, brachte der Präsident ein Hoch auf den Kaiser aus. Da es sich nur um eine Vertagung handelte, so waren die Sozialdemokraten, die sonst bei derartigen Angelegenheiten im Saale nicht anwesend zu sein pflegen, nicht darauf vorbereitet. Den Erfahreneren und den Schnellfüßigeren unter ihnen gelang es noch rechtzeitig, zu verschwinden. Ein Neuling aber, der außerdem durch seine Leibesbeschaffenheit etwas behindert war, stürzte noch nach der Thür, als bereits das Hoch ertönte. So augenfällig wie dies Mal ist die antimonarchische Demonstration der Sozialdemokraten kaum jemals in die Erscheinung getreten, eine heilsame Belehrung für Alle, welche dieselben bereits auf dem monarchischen Boden sahen.

Der kurze, aber ziemlich heftige Erdstoß, von welchem am Sonnabend Nachmittag ¾3 Uhr die Stadt Liegnitz betroffen wurde, war ein Ereigniß, wie es seit Menschengedenken dort nicht vorgekommen ist. Nicht in allen Theilen der Stadt ist der Stoß in gleicher Heftigkeit aufgetreten; während er auf dem Töpferberg vielfach gar nicht bemerkt wurde, sind anderwärts Spiegel und Gypsfiguren von den Wänden und Konsolen gefallen, die Möbel in's Schwanken gekommen, die an den Wänden hängenden Bilder nach der Seite gerückt worden u. s. w. Aus den älteren Häusern stürzten zahlreiche Bewohner mit angsterfüllten Mienen auf die Straße. Auch in der Nachbarschaft von Liegnitz ist der Erdstoß wahrgenommen worden.

Der Bischof von Limburg, Dr. Klein, hielt, umgeben von seinem Domkapitel, im bischöflichen Garten, wo ihm die Kapelle des 68. Infanterie-Regiments im Beisein des ganzen Offizierkorps aus Diez ein Ständchen brachte, eine bemerkenswerthe patriotische Ansprache. Der Bischof wies auf die Verehrung hin, mit welcher Heer und Volk auf den Kaiser Wilhelm II. hinblickten, und betonte das Vertrauen, mit welchem alles seiner erlauchten Führung sich hingebe. Sodann erinnerte der Bischof an die Begeisterung, mit welcher in den Freiheitskämpfen zu Anfang dieses Jahrhunderts das preußische Volk dem Rufe seines Königs folgte: „Der König rief, und Alle, Alle kamen!" So werde auch jetzt wieder, wenn ein Feind das Land bedrohen sollte, alle waffenfähige Mannschaft des Kaisers Rufe folgen, um unter seinen Befehlen zu kämpfen und zu siegen. Mit herzlicher Freude sehe er ein tapferes Offizierkorps unter erprobtem Führer um sich; er spreche den innigen Wunsch aus, daß es, eingedenk der großen Traditionen unserer siegreichen Armee, in etwa kommenden Kämpfen für das Vaterland sich mit Ruhm bedecken möge. Der Bischof brachte zum Schluß ein Hoch auf das Offizierkorps aus, das der Major Dühring mit einem Hoch auf den Bischof erwiderte.

Oesterreich. Auf Einladung des Festausschusses des deutschen Bundesschießens gehen der Stellvertreter des Bürgermeisters von Wien Dr. Borschke und Gemeinderath Dehm mit den Wiener Schützen nach Berlin, um die Ehrengabe der Stadt Wien, 1000 Mark in Gold, zu übergeben.

Die Kaiserin wird eine viermonatliche Seereise antreten, während welcher ein Besuch der holländischen, französischen, spanischen, sowie afrikanischen Küste und hierauf Korfus in Aussicht genommen ist.

Bei den Landtagswahlen der Schlesischen Städte wurden die liberalen Kandidaten gewählt.

Der Korps-Kommandant in Krakau hat den Offizieren untersagt, während der Mickiewicz-Feier auf den Gassen zu erscheinen; die Reserve-Offiziere dürfen sich an den Feierlichkeiten in Uniform nicht betheiligen.

Ungarn. Der Minister für Landesvertheidigung, Feiervary, hat mit der Waffenfabrik in Steyr einen Vertrag wegen der Lieferung von Gewehren abgeschlossen, derenwegen der Vertrag mit der ungarischen Waffenfabrik aufgelöst wurde. Die Lieferung von 80,000 Gewehren bis Ende März 1891 ist sichergestellt, wegen der Lieferung weiterer 75,000 Gewehre hat sich der Minister eine Frist von 2 Monaten zur Option vorbehalten. Die Ungarische Waffenfabrik wird an einem Theile der der Option vorbehaltenen Lieferung partizipiren können, wenn sie inzwischen ihre thatsächliche Lieferungsfähigkeit nachweist.

Der Zusammenbruch der ungarischen Waffenfabrikgesellschaft wird in Ungarn wie ein nationales Unglück betrachtet; alle Blätter geben ihrer tiefen Betrübniß über diese Blamage der ungarischen Industrie Ausdruck. Die ganze Gewehrlieferung für die Honvédschaft hätte einen Betrag von mehr als 6 Millionen Gulden ausgemacht. An eine Verstaatlichung ist schon aus dem Grunde nicht zu denken, weil eine staatliche Waffenfabrik auf auswärtige Aufträge nicht rechnen könnte.

Frankreich. Im Gegensatze zu seinem Vorgänger Hoillet, welcher die Truppen-Feldübungen mit dem neuen Gewehr und Pulver vor den fremden Offizieren geheim halten wollte, veranlaßte General Miribel, daß die ausländischen Gäste gerade zu den Uebungen des ersten und zweiten Armeekorps unter General Billot eingeladen wurden, welche die neue Bewaffnung und Taktik zeigen werden.

Ueber den neuen Zwischenfall an der französischen Grenze wird aus Straßburg gemeldet: Zwei deutsche Forstbeamte ertappten am 28. Juni im Waldbezirk von Bonement bei Saales 4 französische Holzdiebe, welche mehrere Bäume angesägt hatten. Die Forstbeamten versuchten den Dieben den Weg zu verlegen. Letztere, unter denen sich einer befand, der diesseits gerichtlich verfolgt wird, flohen der Grenze zu. Ehe diese erreicht war, dichte sich einer derselben, Namens Claude aus Houssiot in der Gemeinde Colroy la Grande, der als Holzdieb bekannt ist, gegen die Forstbeamten, worauf Förster Hipp einen Schuß mit dünnem Schrot aus weiter Entfernung, und einen zweiten aus der Nähe abgab. Claude wurde hierdurch leicht verletzt, jedoch indessen mit seinen Genossen die Flucht nach der Grenze fort. Nachdem diese passirt war, beschimpften die Holzdiebe die Forstleute. Eine genaue Untersuchung über den Vorfall ist eingeleitet.

Als vor fünf Jahren die Cholera in Toulon wüthete, da entsetzte sich die öffentliche Meinung Frankreichs über den grauenhaften Zustand, in welchem sich jene Stadt, und nicht nur sie, sondern auch die meisten übrigen Städte Südfrankreichs befanden, und man forderte mit lautem Geschrei, daß der schmachvollen Verwahrlosung ein Ende gemacht, der tausendjährige Unrath weggeräumt werde. Die Regierung machte Versprechungen, die Blätter berichteten über Pläne zur Versorgung von Toulon mit Trink- und Spülwasser, zur Herstellung von Abzugskanälen und zur Einführung der Vorrichtungen, welche die Reinlichkeit und der Anstand in den Häusern gesitteter Menschen erfordern. Eine Zeit lang blieb Toulon und sein Schmutz im Mittelpunkte der öffentlichen Erörterung. Dann erlosch die Cholera von selbst, wie sie es glücklicherweise immer thut, nachdem sie sich ausgewüthet hat und allmählich vergaß man Toulon und seinen Schmutz. Jetzt, da die Seuche von Neuem an der Grenze des Landes droht, stellte es sich heraus, daß in den fünf Jahren seit der großen Warnung von 1885 auch nicht das Geringste zur Verbesserung der dortigen Zustände geschehen ist. In Häusern und Straßen herrscht nach wie vor der alte Greuel; Anstandsorte sind immer noch ein unbekannter Luxus, der Unrath fließt noch immer durch offene Rinnen in den Straßen nach der See ab, der Hafen ist noch immer eine einzige große Senkgrube, und wenn eine einzige Cholerabacillenkolonie sich nach Toulon verirrt, kann Nichts die Seuche verhindern, dieselben Verheerungen anzurichten, wie vor fünf Jahren. Hoffen wir, daß die Stadt der Strafe entgehen wird, die sie für ihre verbrecherische Nachlässigkeit eigentlich verdient hätte.

Der oberste Gesundheitsrath hat amtlich festgestellt, daß bisher in ganz Frankreich kein choleraartiger Fall vorgekommen ist.

In Paris verlautet, daß der Brand im Fort de France von Kreolen auf Martinique böswillig angelegt worden sei. Die in Paris wohnenden Kreolen theilen fast alle diese Ansicht. — Der Mörder Eynaud hat ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Italien. Unter dem Vorsitz des Herzogs von Sermoneta, des Sohnes jenes Patriziers, der im Jahre 1870 das Ergebniß des römischen Plebiszits dem König Viktor Emanuel überbrachte, hielt der Verein für wirthschaftliche Interessen der Stadt Rom eine Sitzung, um gegen die bekannte Regierungsvorlage Verwahrung einzulegen. Der Herzog bezeichnete die Vorlage als verfassungswidrig. In keinem Falle werde Rom die von der Regierung gegen seine Freiheiten gerichteten Pläne ruhig hinnehmen. Die Bestimmung der Vorlage, wodurch sich der Staat das Recht zuspreche, der Gemeinde Rom öffentliche Lasten durch königliche Verordnung aufzuerlegen, widerspreche nicht blos der Staatsverfassung, sondern auch den Bedingungen, unter welchen die Römer für den Anschluß an die Monarchie Viktor Emanuel's gestimmt hatten. Rom sei keine eroberte Stadt, es habe sich Italien freiwillig ergeben. Sollte jene Bestimmung in's Werk gesetzt werden, so werden sich die Römer wie Ein Mann dagegen erheben. Wehe aber, wenn eines Tages Rom und Italien einander feindselig gegenüberstehen sollten.

Spanien. Nach den letzten telegraphischen Nachrichten sind in Gandia vier, in Real de Gandia drei Erkrankungen und in Montichelvo eine Erkrankung vorgekommen.

In der Deputirtenkammer unterstützte Martos den Antrag auf Amnestie für politische Verbrechen und auf Begnadigung für Militärpersonen, die sich vergangen hätten. Sagasta erwiederte, die Regierung würde die Amnestie zu einer ihr günstig erscheinenden Zeit beantragen; dergleichen Maßregeln dürften allein von der Regierung in Vorschlag gebracht werden.

Belgien. Die Schluß-Sitzung der Antisklaverei-Conferenz war sehr bewegt. Vivani, der britische Delegirte, erklärte, daß er ausreichend Instruktionen erhalten habe, um sofort die Generalakte unterzeichnen zu können, „mit dem Vorbehalt, daß die Akte für die Folge keine Bedeutung habe, wenn nicht alle auf der Conferenz vertretenen Mächte sie in einer und derselben Weise unterzeichneten.“ Diese Erklärung machte umso größeren Eindruck, als das Gerücht umlief, einige Mächte seien geneigt, von der Zustimmung der Niederlande abzusehen und als Pavian für die Unterzeichnung seitens der noch zögernden Mächte keine bestimmte Frist festsetzte. Der belgische Vorsitzende, Baron Lambermont, sprach darauf die Ansicht aus, daß es besser wäre, da nicht alle Bevollmächtigten zur Unterzeichnung bereit wären, das Protokoll offen zu lassen und eine Frist von sechs Monaten für die Unterzeichnung anzuberaumen. Alle Bevollmächtigten, mit Ausnahme des holländischen und des türkischen Delegirten, der noch seine Instruktionen erwartet, haben sodann um 3 Uhr Nachmittags die Generalakte unterzeichnet. — Der niederländischen Regierung ist zur Beitrittserklärung zu den Beschlüssen der Conferenz eine 6monatliche Frist bewilligt worden.

England. Man meldet, daß Gladstone und Lord Rosebery, welcher als dessen voraussichtlicher künftiger „Minister des Auswärtigen“ gilt, was die geplante Abtretung Helgolands an Deutschland betrifft, völlig übereinstimmen. Sollten die Helgoländer eine Petition gegen die Abtretung einreichen, so wird Lord Rosebery dieselbe im Hause der Lords und Gladstone sie im Hause der Gemeinen unterstützen.

Zu der Agitation unter der hauptstädtischen Schutzmannschaft, bemerkt die „Saturday Review“: Wenn die Polizisten Bezahlung für Sonderdienst verlangen, so geschieht dies deshalb, weil die Schutzmannschaft zu schwach an Zahl ist. Der Sonderdienst wird namentlich durch Umzüge und Streiks veranlaßt, und diese sind seit Jahren in London etwas Alltägliches geworden. Es besteht kein Grund zu der Annahme, daß es in Zukunft anders sein wird. Vor Allem ist daher die Zahl der städtischen Schutzleute zu vermehren. Damit fällt das Gesuch um Sonderzahlung fort, weil es keinen Sonderdienst mehr giebt. Die Reform würde zugleich auch den Vortheil haben, daß es in Zukunft nicht mehr nöthig ist, halb London unbeschützt zu lassen, wenn ein Theil vom Pöbel bedroht ist.

Wie „Truth“ behauptet, soll sich Lord Salisbury entschieden gegen den Vorschlag ausgesprochen haben, daß der Reichskanzler Caprivi den Kaiser Wilhelm nach England begleiten solle. Man befürchtet nämlich, daß die Anwesenheit des Reichskanzlers unbequeme Debatten im englischen Parlament veranlassen und das Land aufregen könne. (Vermuthlich, weil man darin eine Bestätigung der Nachrichten über den Abschluß einer englisch-deutschen Allianz sehen würde. Red.) Der Premierminister Lord Salisbury wird im Herbst Kissingen besuchen und es ist möglich, daß er dann eine Zusammenkunft mit Caprivi haben wird.

Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegr.“ erfährt, das deutsch-englische Abkommen enthalte verschiedene Punkte, welche der bereits veröffentlichte Theil desselben nicht erwähnte. Aber diese neu hinzugefügten Punkte bezögen sich alle auf Afrika. Die Uebereinkunft enthalte keine geheimen Artikel, welche Englands Stellung zu Europa berühren. Gleichwohl behauptet „Daily Chronicle“ in einem von Deutschenhaß strotzenden Leitartikel, Lord Salisbury habe sich insgeheim verpflichtet, Deutschland im Falle eines Krieges mit Frankreich mit der englischen Flotte zu unterstützen. — Die an Afrika interessirten Parlamentsmitglieder beschlossen in einer Versammlung, der Regierung eine Denkschrift zu überreichen, worin gegen die im deutsch-englischen Abkommen vorgesehene Sperrung der Straße von Nord- und Südafrika durch einen Streifen deutschen Gebiets protestirt werden soll.

In der in Barrow stattgehabten Wahl zum Unterhause wurde der Gladstonianer Duncan mit 1961 Stimmen gewählt. Von den Gegenkandidaten erhielt der Konservative Wainwright 1862, der unabhängige Liberale Caine 1280 Stimmen.

Infolge der Pression der ausständischen Arbeiter hat die Mehrzahl der fremden Arbeiter die Stadt Leeds wieder verlassen. Die Konferenz, welche zwischen den feiernden Arbeitern und dem Vorstande der Gasgesellschaft stattfand, verlief resultatlos. Die Stadt blieb auch in der letzten Nacht wieder in völliger Finsterniß.

Norwegen. Im Laufe der Mittwoch Vormittags begaben sich Kaiser Wilhelm und König Oskar, von einer großen Suite begleitet, von Christiania aus hinauf nach „Holmenkollen“ und „Frognersaeteren“, um die großartige Aussicht von dort zu genießen. Auf „Frognersaeteren“ war von der Stadt, welche daselbst Eigenthümerrechte besitzt, ein Dejeuner arrangirt worden und zwar in einem besonders zu diesem Zwecke aufgeschlagenen großen Zelte, welches mit den deutschen und norwegischen Fahnen geschmückt und an der Seite gegen die herrliche Aussicht offen gelassen war. Hier brachte der Wortführer der Stadt dem hohen Gaste einen Gruß. Der Kaiser erwiederte hierauf, er danke den Bürgern Christianias für die schöne Begrüßung an diesem Orte, da er die Natur so sehr liebe; schon gestern freundlichst empfangen, wofür er innigst danke, habe man heute neue Aufmerksamkeit hinzugefügt, und hier im schönen Norden einer Straße seinen Namen beigelegt; mit des Königs Genehmigung bewillige er die gewählte Bezeichnung und hoffe, daß noch in fernster Zukunft oft viele seiner deutschen Landsleute diesen Weg wandeln möchten; er trinke auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürger. Nach dem Frühstück fuhren die Majestäten den neu angelegten Weg nach „Holmenkollen“ entlang, welcher bei dieser Gelegenheit eingeweiht wurde und den Namen „Kaiser Wilhelms-Bei“ erhalten hat. Von da aus erfolgte dann die Rückkehr nach dem Schlosse. — Bei der am Abend im Königl. Schlosse stattgehabten Galatafel brachte der König von Schweden und Norwegen einen Toast auf den deutschen Kaiser aus, in welchem er hervorhob: Nicht zum ersten Male habe der Kaiser dieses Land aufgesucht; schon im vorigen Jahre habe Se. Majestät die Westküste und die Ostküste befahren und dadurch Werthschätzung der Naturschönheiten Norwegens und Schwedens bewiesen. Das norwegische Volk habe in diesen Tagen dem Gefühlen Ausdruck gegeben, welche es nicht allein für den Kaiser Wilhelm, sondern auch für Deutschland hegelten. Der Kaiser dankte in der Erwiederung für die Aufnahme in der Hauptstadt; in seiner Jugendzeit sei er nicht gereist, so wolle er jetzt als Kaiser sich durch Reisen ausbilden und als Herrscher die Nachbarn kennen lernen; dieses Land habe er aus Liebe zu seinem kernigen Volke aufgesucht, das sich durch steten Kampf durchgearbeitet habe, das Volk der Mannestreue und der Königstreue, Tugenden, die auch den Germanen eigen; überzeugt davon, daß das Volk in Gefahren für seinen König einstehen werde, fordere er die Norweger auf, auf das Wohl ihres Königs zu trinken. — Der Kaiser ist zum Ehrenadmiral der norwegischen Marine ernannt worden. Derselbe hat dem Prinzen Eugen den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Im Laufe einer längeren Unterredung sprach dem Berichterstatter der „Köln. Z.“ gegenüber der König Oskar seine besondere Freude über den Besuch unseres Kaisers aus. Auf die Frage, ob es angezeigt sei, besonders zu betonen, daß keinerlei Traktate noch irgendwelche Abmachungen wegen einer anderen Macht vereinbart werden sollen, sagte König Oskar: „Ich bin glücklich, meinen Freund, den Kaiser und König Wilhelm, in meiner norwegischen Hauptstadt bewirthen zu dürfen. Deutschland hat auf der Welt keinen besseren Freund als mich, aber ich bin und bleibe jederzeit mein eigener Herr. Nichts wird Deutschland und mich entzweien können. Beide haben wir keinen Feind, sollte Deutschland je einen Feind bekommen, so werde ich neutral bleiben, so lange es möglich, selbst noch ein klein wenig länger, niemals aber die Waffen gegen Deutschland kehren, wenn ich die Waffen ergreifen müßte.“ (Man wird in Deutschland dem schwedischen König für diese edle und freundliche Gesinnung den gebührenden Dank wissen.)

Rußland. Der „Russische Regierungsbote“ veröffentlicht die russisch-französische Ministerial-Deklaration, nach welcher die Kosten bei der Ausführung auf diplomatischem Wege ertheilter Aufträge in Kriminal-Gerichtssachen gegenseitig nicht zurückerstattet werden sollen. Man wird nicht irre gehen, in diesem Abkommen etwas wie ein weiteres Symptom der französischen Annäherungsbestrebungen an Rußland zu erblicken. Frankreich ist bei demselben jedenfalls der gebende Theil, denn es wird Aufträge der bezeichneten Art mehr erhalten als ertheilen.

Serbien. Das Gerücht von der Ausweisung Milans ist völlig unbegründet.

Amerika. Nach den jüngsten Nachrichten ist die Stimmung auf Neufundland erbittert, weil der britische Befehlshaber die Hummerfabriken hat schließen lassen. Die Kolonisten bewaffnen sich, haben die besten amerikanischen Flinten kommen lassen und sind bereit, zur Noth mit Gewalt ihr Recht durchzusetzen. Es herrscht nur eine Stimme auf Neufundland, daß die Franzosen fort müssen. In den letzten Jahren ist der westliche Theil Neufundlands erforscht worden und es hat sich gezeigt, daß Gold, Silber, Blei, Kupfer und Kohlen reichlich genug dort vorhanden sind. Es werden mehrere Kupfer- und Kohlenbergwerke eröffnet, große Massen Mineralien gefördert, da liegen sie aber jetzt und warten auf ihre Beförderung. Die Franzosen wollen eine Landungswerft an ihrem Ufer nicht dulden, weil das, wie sie sagen, die Fische vertreibt. Sie erlauben keine Sägemühlen, weil der Staub ihrer Behauptung nach auf dem Flug in die Bai dringt und das Wasser ruinirt. Vor 15 Jahren wollte die Provinzialregierung eine Eisenbahn von St. Johns quer durch die Insel bauen, deren westlicher Endpunkt am französischen Ufer sein sollte. Alles schritt rüstig vorwärts, als das Kolonialamt in London meldete, daß die französische Regierung gegen die Bahn sei und sie deshalb aufgegeben werden müsse. Das Ergebniß solcher Zustände hat sich seitdem gezeigt. Die jungen Neufundländer wenden sich zu Tausenden nach den Vereinigten Staaten, und in allen Fischerdörfern nagen die Leute am Hungertuche. Früher verdiente ein Fischer, wenn das Jahr gut war, 600—800 Doll. Seitdem das französische Prämiensystem aufkam, ist der Verdienst auf 250 Doll. und darunter gesunken. An dem französischen (westlichen) Ufer wohnen ungefähr 12,000 Neufundländer.

In den Oelwerken in Louisville entstand infolge einer Explosion eine Feuersbrunst, durch welche außer der Oelfabrik verschiedene Gebäude zerstört wurden. 7 Personen trugen schwere Brandwunden davon und 3 sind denselben bereits erlegen. Der angerichtete Schaden wird auf Doll. 50,000 geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

† Sinfonie-Concert des Königl. Belvedere. In der Zeit, welche auch wir als „todte Saison“ in Sachen der Musik bezeichnen, in den Monaten Mai bis September, wo so ziemlich alle Virtuosen ruhen, Komponisten und Dirigenten baden und die Concertdirektionen auf neue angenehme und unangenehme Ueberraschungen sinnen, pflegt unser musikbedürftiges, vornehmeres Publikum und die Mehrzahl der Fremden ihre Schritte nach der Terrasse zu lenken, um hier im Königl. Belvedere den Aufführungen der Kapelle des Hauses, als einer unserer besten Civilkapellen zu lauschen und zu applaudiren. So sind diese Concerte durch eine lange Reihe von Jahren der fashionableste Anziehungspunkt für unsere musikalische Welt und für alle Diejenigen geworden, die Natur und Kunst zugleich genießen und mit den Reizen der musikalischen Muse die erfrischende und belebende Luft der Terrasse schlürfen wollen. Was in diesen, unseren Belvedère-Concerten geboten wird, zeugt für gewöhnlich in allen Einzelheiten von Fleiß, Sorgfalt und gediegenem Verständniß und wenn schon die täglichen Aufführungen das volle und wärmste Lob verdienen, so dürften die Sinfonie-Concerte Anspruch auf erhöhte Anerkennung machen. Sie bieten regelmäßig nicht nur eine treffliche Wiedergabe unserer größten und bedeutendsten sinfonischen Werke, sie bringen gewöhnlich auch einige Novitäten zu Gehör, die, mit Geschmack und Takt gewählt, selten den beabsichtigten Eindruck verfehlen. So hörte man vorgestern wieder, neben Ouverturen, Opernfragmenten, klassischen und modernen Stücken die Schubert'sche (unvollendete) H-moll-Sinfonie in so exakter Ausführung und korrekter und feinempfundener Wiedergabe, daß über diese ganz geschickte Darbietung nur eine Stimme des Lobes herrschte, eine allgemeine Anerkennung, die Herrn Kapellmeister Lehn und den Mitgliedern der Kapelle zu gleichen Ehren gereichte. Man fühlt aus solchen sorgfältigen Aufführungen immer heraus, daß mit wirklicher Lust und Liebe, mit Talent und Fleiß musicirt und der angestrebte Zweck: gute Musik und gute Darstellung hören zu lassen, mit Erfolg erreicht wird. Die Novität des vorgestrigen Abends war eine Anzahl von Walzerpartieen, „Wiener Walzer“ betitelt, welche Carl Grammann zum Komponisten hatten. Die Walzer hörten sich als Tänze im höheren und besseren Sinne, als Musikstücke an, die den Zweck haben, der Oper zum Divertissement und als Balleteinlage zu dienen. Die melodiösen, mit Geist empfundenen Stücke sind einer komischen Oper „Neutraler Boden“ entnommen und der hübsche und frische Eindruck, den sie machten, weckte das Verlangen der näheren Bekanntschaft des Werkes. Jedenfalls sind die Walzer allen Concertdirektion als effektvolle und graziöse Programmnummern warm zu empfehlen.

† Im Residenztheater findet heute vorläufig die letzte Aufführung des hübschen und amüsanten Schwankes „Sie wird gekürzt“ statt. Morgen, Sonnabend, geht zum ersten Male die Augier'sche Komödie „Die arme Löwin“ in Szene. Für Sonntag projektirt Direktor Mauthner zwei Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen „Die Stockholmer“, Abends „Die arme Löwin“.

† Kunstverein. Für alle Diejenigen, die von einem guten Bilde etwas mehr verlangen, als nur das Festhalten der betreffenden „Stimmung“, ist es bedauerlich, daß sich selbst talentirte Maler — und zu ihnen ist H. Liesegang (Düsseldorf) zweifellos zu zählen — neuerdings darin gefallen, bei Ausführung ihrer Arbeiten in der nonchalantesten Weise zu verfahren. Zu solchem Bedauern stimmt der Anblick mehrerer Landschaften des genannten Künstlers. Es ist wahr, die Gesammtstimmung des Ganzen in Bezug auf Luft und Licht, sowie die Perspective lassen auf keinem der Bilder kaum etwas zu wünschen übrig, und als Studien mögen sie Werth haben. Aber da dies ausgeführte Bilder sein sollen, ist derartige bagatellmäßige Behandlung der Technik denn doch mehr als störend. In der gänzlich irrigen Meinung, es müsse schon genügen, wenn der Beschauer nur zu erkennen vermöge, was der Künstler gewollt habe, begnügen sich diese Neuerer mit der billigsten Abzahlung auf künstlerische Technik und bemerken dabei gar nicht, auf was für Abwege sie gerathen. Mit genial ausschweifender Flüchtigkeit lassen sie sich's genügen, Etwas zu malen, was nach ihrem Wunsche, Jedermann z. B. für Laub nehmen soll, während es in der That ein Brei ist, den der Beschauer erst durch seine eigene Phantasie zu Laub gestalten muß. So sieht das Frühjahrslaub auf einem der Liesegang'schen Bilder („Allee im Frühjahr“) allenfalls wie Schafwolle, jedenfalls aber nicht wie Laub aus. Wer einen Blick auf das Laub- und Buschwerk des Bildes „Am Bache“ wirft, der wird sich über die viereckigen großen grünen Flecke gewiß entsetzen, wie weiter auch noch über manche Einzelheiten in diesen Bildern. Bei der für die Ferne berechneten Dekorationsmalerei ist solche Ausführung durch die Natur der Sache geboten, hier aber, auf kleinen Staffeleibildern, die auch bei näherem Anschauen künstlerische Freude erzeugen sollen, wirkt sie, wie wenn ein Violinenspieler bei einem Adagio die Töne mit aller Kraft herunter kratzt. Man darf in der Kunst niemals die Wahrheit auf Kosten der Schönheit zu erreichen suchen; beide lassen sich ja in herrlichster Harmonie miteinander verschmelzen, wenn nur das rechte Maß von Fleiß und Ausdauer nicht fehlt. Das sehen wir bei K. Rettich's (München) laubumrahmten „Waldsee“, bei Karl Bantzer's (Stuehlen b. Dr.) „Frühlingstag“ (einer in der Freilichtmanier außergewöhnlich gefällig gelungenen, frischgestimmten Arbeit) und vor Allem in dem neuesten, poesievollen Waldbild Eduard Leonhardi's (Loschwitz). Die vom Künstler gegebene Bezeichnung „Unter sonnigem Laubdach am kühlen Waldbach“ wird vollständig erfüllt und in einer Ausführung, die bei aller Zartheit und Frische die Wahrheit der Natur, aber auch die Kunstfertigkeit der Malerei hochhält. Ein größeres Gemälde von Prof. Karl Raupp (München) „Nach Hause“ zeigt in der bekannten, kräftigen Naturschilderung eine über den See im leichten Kahn rudernde junge Frau. Der Himmel ist gewitterträchtig, das Wasser grau und bereits sehr bewegt; die Gewitterstimmung kommt markant zum Ausdruck — ein in allen Einzelheiten mit liebevoller Treue ausgeführtes Bild. Ein großes Portrait (Kniestück), Frau Justizrath Pohler darstellend, von William Wauer (Dresden) empfiehlt sich als tüchtige Arbeit; die Aehnlichkeit ist frappant. Ein kleines, in Hell- und Dunkel gehaltenes Genrebild von demselben Maler „In der Dämmerstunde“ zeigt Neigung zu sinnigen Erfindungen und ist technisch bemerkenswerth gut ausgeführt. Eine alltägliche traurige Geschichte, das Ende eines Herzens-Romans, bringt Julius Wengel (Dresden) in seinem großen, mit Fleiß gearbeiteten Genregemälde „Gefallen“ zum Ausdruck. Mit ihrem kaum geborenen Kinde auf dem Schooß sitzt eine arme, junge, barfuße Arbeiterin auf der Landstraße dicht am Fuße eines hölzernen Kreuzes. Sie ringt die Hände leidenschaftlich empor zum Christusbilde. Die Gegend rauher ist einsam und die halbgeöffneten Lippen verrathen ein lautes verzweifelndes Beten. Ganz ist das Ergreifende der Situation nicht erreicht; die allzu übergebogene Haltung des Kopfes wirkt bedenklich und in dem im Profil gezeigten Gesicht müßte mehr Schmerzensausdruck liegen. Die verständlichste Offenbarung des Inneren der „Gefallenen“ drücken hier in der That mehr die Hände, als das Gesicht aus.

O. K.

† Friedrich Spielhagen liegt schwer krank darnieder. Nachdem er angestrengt an dem zweiten Theil seiner Erinnerungen gearbeitet hatte, begab er sich vor einigen Wochen nach Karlsbad. Sein Zustand verschlimmerte sich dort so, daß er Ende voriger Woche nach Berlin zurückkehrte, um seinen Hausarzt zu Rathe zu ziehen, der leider der besorgten Familie mittheilen mußte, daß der Dichter vom Typhus befallen sei.

† Im Wiener Conservatorium für Musik steht eine Aenderung des Studienplanes und der Aufnahme-Bestimmungen bevor, welche auf die ganze Organisation dieses Instituts eine eingreifende Wirkung üben dürfte. Die Direktion der Gesellschaft der Musikfreunde hat nämlich beschlossen, die Aufnahmeprüfung viel strenger zu gestalten, als dies bisher der Fall war, und dieselben von einer Prüfungskommission vornehmen zu lassen. Weiter wurde der Beschluß gefaßt, die Uebertrittsprüfungen anläßlich des Aufsteigens eines Schülers aus der Vorbildungsklasse in die Ausbildungsklassen gleichfalls strenger vorzunehmen. Dagegen sollen die bisherigen Prüfungen in den einzelnen Klassen entfallen. Die dritte Neuerung, welche durch die Initiative der Direktion geschaffen werden wird, ist die Abschaffung der bisherigen „Konkurse“, bei denen die Kandidaten vor einer Zufalls-Jury ihr Können zeigten, und die Einführung einer regelrechten Maturitätsprüfung, welche vor einer ständigen Prüfungskommission abgelegt werden muß. Diese Maturitätsprüfung ist für Diejenigen obligat, welche die Anstalt mit einem Diplom verlassen wollen.

† Als Mörder der Warschauer Schauspielerin Wisniowska wird der russische Husarenoffizier Fürst Bartenjew bezeichnet. Derselbe hat sich, wie bereits erwähnt, vergiftet. Wisniowska war mit einem Tenoristen vermählt. Das Verbrechen vollzog sich in der Wohnung Bartenjew's.

Vermischtes.

* Das Militärwochenblatt schreibt: „Eine geschichtliche Thatsache“ überschreibt „La France militaire“ Nr. 1825 vom 24. Mai 1890 einen kurzen Artikel, in welchem sie auf Grund einer durch ein anderes Blatt ihr gewordenen Anregung mittheilt, daß der am 18. Mai zu Paris verstorbene General d'Hautpoul der einzige gewesen sei, welcher jemals Herrn v. Moltke geschlagen habe. Ein Franzose sei mithin der alleinige Ueberwinder des sonst nie besiegten Feldherrn. Die Behauptung entbehrt des Grundes und der Berechtigung nicht. Sie bezieht sich auf die Schlacht bei Nisib, in welcher d'Hautpoul Generalstabschef von Ibrahim Pascha war, während Major v. Moltke dem türkischen Oberbefehlshaber Hafiz Pascha zur Seite stand und die türkischen Waffen den egyptischen unterlagen. Der Vollständigkeit wegen hätte angeführt werden können, daß der Feldherr der Pforte geschlagen wurde, weil er das Gegentheil von dem that, was sein deutscher Generalstabschef ihm gerathen hatte. General d'Hautpoul, 1803 geboren und in Saint-Cyr erzogen, kam bei seinem Austritt in den Generalstab, nahm an der Expedition nach Morea und an der Eroberung von Algier theil, ward dann vom Kriegsminister Soult nach Egypten gesandt und diente, von da zurückgekehrt, bis 1860 fast immer in Algerien, bis er 1860 an die Spitze der nach Syrien gesandten französischen Truppen trat. 1869 in die Reserve versetzt, übernahm er 1870 noch einmal ein Kommando bei der Vertheidigung von Paris.

* Die italienische Kolonie in den Vereinigten Staaten beabsichtigt, der Stadt Newyork ein 100 Fuß hohes Bronzestandbild des Entdeckers Columbus zum Geschenk zu machen. Die Statue wird in Italien gegossen und im Jahre 1892 nach Amerika gebracht werden.

Augenarzt **Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König. Am See 31. I. (Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½10, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31. I. für **Haut- u. Geschlechtskrankheiten**, sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden**, Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½12 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** u. u. w. **Geschlechtskrankh.**, Blasenleiden u. s. w. Sprechst. 9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Dr. med. Blau. Specialarzt f. **Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche**, a. briefl. nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Honorar f. Selbsth. 1 M. S. 9–1, 7–8.

Wittig, Scheffelstr. 31. f. **geheime Krankh.** 8–5 u. 7–8.

Böttcher, a. Bindesg. 14, **heilt** frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten** und Ausflechten **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Kyling. Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8–5. Ausw. briefl.

Heil-Magnetiseur **Reichelt**, Ostbahnstr. 14. Sprst. 11–½2.

Biomagnetische Heilanstalt Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 10–1. Auswärtige Kranke wollen sich vorher **früher anmelden.**

Schütze, Annenstr. **52**, 10–2, 4–8. Sonnt. 10–3, nur f. **männl.** Geschlechter. **Auskt.**, Gesichtsr. Zwischen Halle etc. 5 Tag.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Plomb., Plombirungen &c. Mäß. Preise. **W. Kitzig**, Marienstr. 40, gegenüber dem Postkom.

Rathschläge f. naturgem. Krankheitsbehdlg. in **A. P. R. Schmidt** — Zeitschr. f. **naturgem.** Heilweise. Theorie 20 f. Pflege etc.

Marca Italia. 90 Pf. per Fl. 85 Pf. bei 12 Fl. rother italienischer **Naturwein** der **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft.** Garantie für **Reinheit** und **Ursprung** durch **kgl. italien. Staatscontrole.** Zu beziehen in **Dresden** von **Lehmann & Leichsenring**, Waisenhausstr., **Robert Herrmann**, Pragerstraße 42, **F. A. Göricke**, A. Moritzstraße 9.

Rabinalbirnen-Hubert **H. Grossmann**, Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt gute Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz**, Altmarkt 15.

Vertretung **Julius Hause**, Waisenhausstr. 5, empfiehlt **Bambusmöbel, Reisekörbe, Marktkörbe u. s. w.**

Trauerwaaren-Magazin zur „**Pietät**", Am See 35.

„**Pietät**", größte, beste und billigste **Beerdigungs-Anstalt** in Dresden, Rennerweg, Handlung, Sargfabrik und Magazin 3. **Am See Nr. 35.** Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet**, die **Tarife** der „**Pietät**" **unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Gestern Abend ½6 Uhr wurde unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater

Robert Heinrich Westmann

von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Dresden-Plauen, den 3. Juli 1890.

Marie Westmann geb. **Schmidt.**
Paul Westmann.
Max Westmann.
Johanna Westmann.
Helene Westmann geb. **Späte.**

Die Beerdigung findet Sonnabend 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Caroline verw. Kühne,

im 72. Lebensjahre gestern plötzlich und unerwartet verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 3. Juli 1890.

die trauernden Hinterbliebenen.

Vom Grabe unserer theuren Gattin und Mutter

Frau Rosa Koppelt

zurückgekehrt, drängt es uns, allen Bekannten und Verwandten für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während ihrer Krankheit, ganz besonders aber für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und den so reichen Blumenschmuck unseren

innigsten Dank

hierdurch auszusprechen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Freunden, Kameraden, sowie den Bewohnern der Johannes-Vereins-Häuser und Herrn Pastor Heinemann für die herzliche Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, für die Musik und Trostesworte, welche uns bei dem plötzlichen und schweren Verlust unserer guten Frau und Mutter

Ida Flechsig

in so reichem Maße zu Theil geworden.

Hermann Flechsig, Hausmeister,
nebst Kindern und Geschwistern.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme aus nah und fern beim Hinscheiden unserer innigst geliebten Mutter

Marie Ernestine verw. Möller geb. Wolf,

für den überaus reichen, prächtigen Blumenschmuck und für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank

die trauernden Kinder.

Die Beerdigung meines verstorbenen Vaters

Carl Gottlob Pechfelder

findet morgen Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Ernst Pechfelder.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Louise Hähle mit Carl Meniel, Dresden. Elisabeth Smitta, Radeberg, mit Uhrmacher Otto Schwabe, Roßwein.

Aufgeboten: Schuhmacher A. F. C. Freund mit A. R. Wegers, Arbeiterst. Dr. Fabrikant P. R. E. Rinke, Heiligenstadt, mit E. Sonntag, Kaufmannst. Dr. Kellner M. J. Besser mit M. W. A. Möller, Schmiedst. D. Kaufm. C. E. C. Stoltze mit J. E. Förster, Bierverlegerst. D. Kfm. F. J. G. Bordello mit F. J. C. P. Schumann, Kaufmannst. D. Kaufm. F. A. W. Pastor, Berlin, mit M. A. Klare, Handelsmannst. Dr.

Eheschließungen: Otto Mühle, Oschatz, mit Hulda Bergmann, Tewitz. Franz Becker mit Anna Benzel, Meißen.

Gestorben: Fräul. Therese Hofmann, Oschatz 29. Pfarrer Max Blau, Berbisdorf 1. Fabrikant Friedrich Wilhelm Winkler, 58 J., Gemma I. Hotelier Arno Zander, Plauen i. V. 28.

Die glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigen hierdurch hocherfreut ergebenst an

Dresden-Plauen, 1. Juli 1890.

Dr. med. R. Steinadler
u. Frau **Anna**, geb. **Odersky.**

Die heute früh 5 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines

Knaben

zeigen nur hierdurch an
Gogolkoro b. Zuin, 2. Juli 1890.

Max Vogel
und Frau geb. Fethke.

Ernst Bieber
Amalie Bieber

verw. **Ebert**, geb. **Voigt**
Vermählte.
Dresden, 3. Juli 1890.

Theodor Ufer
Spinnereidirektor.
Grete Ufer
geb. **Niess**
Vermählte.
Unter-Eggendorf, im Juni 1890.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Kollegen die traurige Nachricht, daß vergangene Nacht unser lieber, guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Weichensteller

Friedrich Herm. Ziegenbalg

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag ½2 Uhr vom Trauerhause Lehmannstraße 11 aus statt.

Cotta, den 3. Juli 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied zu **Lausigk** am Begräbnißtage meiner Mutter plötzlich an Lungenentzündung mein innigstgeliebter theurer Gatte

Wilhelm Gehlert

im 54. Lebensjahre.

Schmerzerfüllt zeigt Freunden und Bekannten diese Trauernachricht hierdurch an

die tiefgebeugte Gattin
Christiane Gehlert.

Dresden, den 2. Juli 1890.

Tag und Stunde des Begräbnisses wird noch bekannt gemacht.

Die Beerdigung des selig entschlafenen Herrn

Wilhelm Wagner

findet Freitag den 4. d. Mts. Nachm. 4 Uhr von der Halle des Stadtkrankenhauses aus nach dem neuen kath. Friedhofe statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes, des Malers

Hermann Hause

sagen wir Allen unseren herzlichsten, innigsten **Dank.**

Die tieftrauernden Eltern
Hermann Hause und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau und guten Mutter, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie den Herren Vorgesetzten und Collegen für die innigste Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren **herzlichsten Dank.**

Mosen, den 28. Juni 1890.

Moritz Bellmann,
Heizer b. d. S. St. Eisenbahn,
nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin u. Mutter, Frau

Emilie Borchers, geb. Brückner,

sagen wir allen Freunden, Verwandten u. Nachbarn unsern innigsten, tiefgefühltesten **Dank.**

Die trauernde Familie **Borchers.**

Moritzburg, 2. Juli 1890.

Lieben Verwandten u. Freunden sagt für die tröstende und erhebende Theilnahme bei dem Tode und der Bestattung ihres in Gott ruhenden Gatten tiefbewegten Herzens den innigsten Dank

Agnes verw. Tamm geb. Stachel.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren, unvergeßlichen Sohnes

Georg,

sowie für den so überaus reichen Blumenschmuck sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Dresden, am 2. Juli 1890.

Gerichtsschreiber **Pauller** und Frau.

Verloren
1 Sack Hafer von Rosenstr. bis Gr. Garten. Gegen Belohnung abzug. Rosenstr. 88 bei Pehold.

Verloren

auf dem Wege von Gewandhausstraße über Bürgerwiese nach Göthestraße ein blauseidenes Umhängetuch. Gegen Belohnung abzugeben Gutzkowstraße 18, I.

Künstliches Gebiß

verloren 26. Juni Abends. Abzugeben gegen Finderlohn bei Hrn. Zahnarzt **E. Freisleben**, Dippoldiswaldaerplatz 1, II.

Lorgnette verl. Schiller-Nordstraße. Geg. Bel. abz. Radebergerstraße 15, I.

Blaue
Vergißmeinnicht-Brosche
verloren Christianstr., Moltkeplatz. Gegen **gute** Belohn. abzug. Christianstr. 26, Blumengeschäft.

Ein Schlüssel verloren

früh 5 bis 7 Uhr von Hauptstr. bis Leipzigerstr. Gegen Belohn. abzugeben Rähnitzgasse Nr. 26, Produkten-Geschäft.

Verloren goldne Brosche,

freirund, mit Perlen besetzt, Rückseite Photographie. Gegen 5–10 Mk. Finderlohn abzugeben Bismarckstraße 39, 2.

Großer grauer Hund,

auf den Namen „**Lord**" hör., ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Palmstraße 26, im Holz- und Kohlengeschäft.

Abhanden gekommen

den 1. Juli ein weißer **Seidenspitz**, auf „Molli" hörend, St.-Nr. 2781. Gegen sehr hohe Belohnung abzugeben Zinngießerstr. Nr. 16, 2. Etage. Vor Ankauf wird streng gewarnt.

Zugelaufen
ein großer, fuchsfarbiger Hund, Marke 62. Abzuholen Löbtau, Schillingstraße 1.

Rheinische Weingrosshandlung,

bedeutende eigene Weingüter an mehreren bekannten Orten,

sucht für ihre Filiale in Dresden

mit größerem Weinlager einen durchaus tüchtigen, **energischen, leistungsfähigen, Branche u. Verhältnisse kundigen**

Geschäftsführer u. Vertreter,

welcher entsprechende Kaution stellen kann. **Nur erste Kraft findet Berücksichtigung.** Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Referenzen, Photographie &c. unter **C. K. 536** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

1 Hausmädch. f. f. gute Stelle z. 1. Aug. ges. Sternplatz 2, pt. 1.

Ein tüchtiger Hausirer

wird für einen leicht verkäuflichen Artikel **gesucht.** Off. unt. **J. V. 810** in „**Invalidendank**" **Dresden.**

Schuhmacher, m. A., gesucht Zinzerstraße 95.

Ein Landwirth möchte sich an einem Geschäft thätig

betheiligen,

wo 20–30,000 Mk. Einlage genügen. Off. erb. unt. **J. N. 833** „**Invalidendank**" **Dresden.**

In Meißen

ist ein **herrschaftl. Wohnhaus**, prachtvolle Lage, dabei 8 Scheffel Areal, für nur 33,000 Mark zu verkaufen.

Hermann Kuhnd
in Meissen.

Ein feines, sehr günstig gelegenes

Villen-Grundstück

mit Fabrikanlage u. groß. Garten, in nächster Nähe Dresdens (Bahnstation) ist bei 20,000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Angebote unt. **J. S. 837** in d. „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Günstiger
Gelegenheitskauf.

Eine **kleine Brauerei** mit Restaur., Tanzsaal, Kegelbahn, gr. Garten, 1 Stunde v. Leipzig entfernt, ist umstandehalber bil. zu verk. Anzahl. 15–20,000 M. Off. unter **O. B. 209** „**Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Mit 15,000 M. Anzahlung

verkaufe ich mein **Gut** von 50 Acker, vollständiges Inventar, ½ Stunde von Colditz. Näh. durch **Ehregott Müller** in **Colditz.**

Für Fabrikzwecke wird eine mindestens 20 Pferdekräfte starke

Wasserkraft

mit hellen Räumen gesucht. Off. unter **L. B. 184** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

In einer industriereichen Stadt Sachsens ist ein Gasthof mit großem Concert und Ball-Saal, schönen Gast- und Gesellschaftszimmern — das größte Lokal in der Umgegend — bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein Hausgrundstück mit in Zahlung genommen. Offerten unter **L. G. 20** an den „**Invalidendank" Chemnitz** erb.

Pacht-Gesuch.

Ein **Gut** von 200–250 Acker wird sofort von einem tüchtigen Landwirth zu pachten gesucht. Off. erbeten unter **J. O. 834** „**Invalidendank" Dresden.**

Hauskauf.

Mit 15–20,000 M. Anzahlung wird in **Dresden** ein **gutverzinsliches Hausgrundstück zu kaufen gesucht.** Gef. ausführl. Angebote mit Beschreibung des Grundstücks u. genauem Nachweis der Rentabilität unter **N. S. 171** „**Invalidendank" Leipzig** erb.

Ein im Innern der Stadt Chemnitz gelegenes, 5550 □Meter Areal umfassendes

Haus- und Garten-Grundstück

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält insbesondere sehr grosse Geschäftsräume, Niederlagen, grosse herrschaftliche Wohnungen im ersten und zweiten Stock und eignet sich nicht nur wegen seiner umfangreichen Räumlichkeiten für grössere Fabrik-Geschäfte, sondern auch wegen seiner ruhigen Lage und seines schattigen Gartens zu Gesellschaftslokalitäten oder dergl. Von dem Areal sind ca. 4000 □Meter unbebaut, welche von starken Ufermauern am Chemnitzflusse begrenzt werden und sich zur Erbauung einer grossen Fabrik oder eines gross. Gesellschafts- oder Vergnügungslokales vorzüglich eignen. Die vorhandenen Gebäude steh. mit ca. Mk. 150,000 in der Brandkasse, die grössere Hälfte des Kaufpreises könnte als Hypothek auf dem Grundstücke stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Otto Hösel, Chemnitz, Moritzstr. 17.

Grundstücksverkauf.

Ein Gartengrundstück m. Obst- u. Gemüsegarten nebst 2 Scheffel Wald, Miethertrag 360 Mk., ist preiswerth zu verkaufen Kötzschenbroda, Fürstenhain Nr. 10.

Villa,

in der schönsten Lage a. d. Elbe, eine Stunde von Dresden, dicht a. d. Hauptstraße gelegen, ist mit einer möblirten Etage für den festen Preis von 36000 M. Veränderungs halber sofort zu verkaufen. Anzahlung in Baar 6000 M., ich nehme ein Objekt von 13000 M. oder eine Hypothek m. als Zahlung. Garten ist prachtvoll. So eine Villa wird man selten finden. Off. **U. T. 4892 Rudolf Mosse, Dresden.**

Zwei kleinere nachweislich **gut besuchte**

Gasthöfe

mit **Oekonomie** f. **22,000** u. **27,000** Mk. zu **verk.** Näh. d. **Klein & Co.**, Jahnsg. 2, 1.

Mein gutgehendes

Somm.- u. Winter-Restaur.

m. Billard u. Kegelbahn, gr. Garten, Veranden, Glassalons, bin ich gesonnen sofort zu verkaufen. Adr. erbeten unter **J. R. 836** „**Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz.

In einer **größeren Stadt** Schlesiens ist wegen anderweit. Unternehmen ein

Kurz-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Geschäft

sofort für ca. 10–12,000 Mark zu verkaufen. Offerten bitte unter **R. 1065** bei **Rud. Mosse** in **Görlitz** niederzulegen.

Achtung!

1 Flaschenbiergeschäft,

verb. mit Restaurant, Pferd, Wagen, eigenen Flaschen, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Bierumsatz laut Bücher. Offerten unter **H. N. 814** „**Invalidendank" Dresden.**

Verkauf

eines **Materialwaaren-, Produkten- u. Flaschenbier-Geschäfts** mit schön. Wohnhaus, Seitengebäude und Hinterhaus mit Lagerräumen und Kellerei, sch. Garten, in einem großen, bevölkerten Orte, an einer Hauptstraße u. ganz in der Nähe des Bahnhofs gelegen, 20 Minuten von Dresden, ist Umst. h. sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **J. D. 824** erb. an den „**Invalidendank" Dresden.**

Altes ausgez. mittleres

Restaurant

zu verkaufen. 1800 M. Näh. nur Selbstkäufern Lortzingstr. 18, 1. I.

Sächsische Thaler

aus den **Jahren 1839–1856**, die noch nicht im Verkehr gewesen, werden **mit hohem Aufgeld zu kaufen gesucht.** Off. unt. **P. 909** an **R. Mosse**, Annoncen-Exp., **Hildesheim.**

Eine gebildete heitere junge Dame

wünscht d. Bekanntschaft e. ält., gutsituirten Herrn zu machen. (Spät. **Verheirathung.**) Off. bitte nicht anonym u. **J. L. 831** „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Eleg. Jagdwagen,

Naturholz, sehr geräumig, fast neu, preiswerth **zu verkaufen** Radebergerstraße 32 im Hofe.

Frische Pilze

bringe wie jetzt zuvor die größten Posten zu Spottpreisen auf den Altmarkt, Nr. 14 gegenüber.

Heinrich.

Eine zweite überzählige

Getreide-Mähmaschine

aus der Fabrik zu Hennef verk. Rttg. **Sacka** bei Königsbrück.

4 Paar gebr. Kutsch-Geschirre,

1 Paar Juckerbrustplattgeschirre, 2 Cabriolettgeschirre, 3 Einspänner-Geschirre verkauft billig **E. Ulbricht**, Güterbahnhofstr. 19.

2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, 1 hübsch. **Sopha**, **1 Plüschgarnitur** (neu) **billig** zu verk. Marienstraße 26 **part.**

Eis-Schrank.

Ein 2thür., weiß gestrichener, noch sehr gut erhalt. Eisschrank ist wegen Ankaufs eines großen sofort billig **zu verkaufen** Butterhandlung Ostra-Allee 12.

Eine fast neue Mansfeld'sche

Beschneide-Maschine

mit selbstthätiger Preßvorrichtung, sowie eine **Pappscheere** hat zu verk. Julius Zoch, Dresden-N.

Fortzugshalber viele verschied. **Möbel** preiswerth zu verkaufen bei **M. Müller**, Circusstraße 38, 1. Etage.

Sopha, 2 Stühle, Fußb., feiner Plüschbez., 50 M., Schlafs., ebd., 50 M., 2 Bettst. m. Matr. bill. Plauenscherplatz 2. Sout.

Leierkasten in gut. Stand, 12 St., mit 2 Walzen, ist für 12 M. zu verkaufen Louisenstraße 82.

Ein 17 Monate alter, echter, ganz schwarzer

Neufoundländer,

selten schönes Prachtexemplar, ist vom 8. bis 12. Juli c. in **Großenhain**, Frauenmarkt 281, preiswerth zu verkaufen.

Vorstehhund-Verkauf.

Ein im 3. Felde stehender Vorstehhund, weiß mit großen, grauen Platten, kurzhaarig, engl.-deutsch, in jeder Beziehung **tadellos**, ist unter Garantie **zu verkaufen.** Preis 150 Mark. Offerten unter „**Vorstehhund 674**" befördert die Exp. d. Bl.

Ein gebr. **Kinderfahrstuhl** zu verkaufen Kaiser-Wilhelmplatz 6, 3 Treppen. B.

Brosig's Mentholin

ist ein **angenehm erfrischendes Schnupfpulver**, dessen Güte weltbekannt. **Otto Brosig** in **Leipzig**, erste u. alleinige Fabrik d. echten Mentholin.

Gummi-Artikel, bester Qualität, **vers.** bill. **Rich. Freisleben**, Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Dreirad

ganz billig zu **verkaufen Kiefernstraße 2 pt.**

Singermaschine,
hocharmig, neu, bill. zu verkaufen Seminarstraße 7, Hh. 1.

54er Zweirad

von **Schlick & Hinkelmann** bill. zu verk. Drehgasse 2, 3, 1.

Ein Fohlen,

schöne Figur, Rappstute, 14 Monate alt, steht bill. zu verkaufen im Gute „Wilder Mann" b. Dr.

Kreuzs. Pianino

sehr bill. zu verk. Ziegelstr. 61, 2, 1.

Neue u. gebrauchte noch gut gehaltene Möbel sehr billig zu verkaufen Bischofsweg 29.

Gestr. Kleider in Satin, Wolle u. Seide, Mäntel, Jackets u. Umhänge zu verkaufen **kleine Plauenschegasse 16 part.**

Papagei,
gut sprechend u. zahm, billig zu verkaufen Ammonstr. 33 pt.

40 bis 50 Kilo feine

Centrifugen-Butter

hat wöchentl. abzugeben Molkerei **Hauske** bei Pommritz.

Bildhauerei und Stuckaturgeschäft,

Façadendecoration, Ornamente u. Gesimse in Cementguss u. Kunststein, Saal- und Zimmerdecoration, Gesimse, Eckstücke, Stäbe, Rosetten, Konsole u. Thürverdachungen, Hermen, Karyatiden, Figuren, Büsten, Medaillons, Grabfiguren grosse Auswahl.

A. Ziller, Blasewitzerstr. 5.

Ueberraschende Neuheit! „Factotum". D.R.Pat.

Factotum ist ein **Stiefelanzieher** und Auszieher für Damen und Herren.
Factotum ist unentbehrlich in jedem Haus. Mittelst **Factotum** kann Jeder, ohne sich zu bücken, die Stiefel anziehen und ausziehen.
Factotum ist auch als Fußbank zu benutzen.
Factotum ist sehr dauerhaft gearbeitet und elegant im Aussehen.
Factotum ist zu haben: in allen Hausstands-, Holz-, Eisen- u. Schuhwaarengeschäften.

Preis 2 Mark.

Alleiniger Engros-Verkauf durch
Gebr. Friedheim, Berlin, Taubenstr. 20.

An Orten, wo noch keine Verkaufsstellen errichtet sind, liefert obige Firma ein Factotum gegen vorherige Einsendung von **Mk. 2,50** an Jedermann **franco.**

Bekanntmachung.

Sonnabend den 5. Juli d. J. 10 Uhr Vormittags soll bei der unterzeichneten Abtheilung vor dem Haupteingang der Kaserne ein ausrangirtes **Dienstpferd** öffentlich versteigert werden.

Kgl. 1. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstraße 10.

Fabrik v. Kranken-Fahrstühl. f. Zimmer und Straße, Kranken-Selbstfahr., Ruhestühle, Universalstühle, Tragestühle, Betttische, verstellb. Kopfkissen, Lesepulte, Fußlager, Zimmer-Closets 2c.

Größte Auswahl. Katalog gratis.

Schuhe.

„Gumdreelle Bedienung, in Verbindung mit dem reichhaltigsten Lager und des großen Vorzuges eigner Fabrikation bei Verwendung nur besten Materials!"

Das sind die Vortheile, die ein Einkauf in meinem seit 20 Jahren am hiesigen Platze bestehenden Schuhwaarengeschäft:

nur Wilsdrufferstr. 3,

neben der Löwenapotheke,

in schönen, geräumigen Lokalitäten bietet, für **Damen** durch einen Extraanprobirraum noch komfortabler gemacht.

Mein eigenes Fabrikat, meist Handarbeit, die nur um ein Weniges die äußerst billigen Preise des Maschinen-Schuhwerks übersteigt, zeichnet sich durch gutes Gehen darin, angenehmen Sitz, lange Tragfähigkeit aus und ist in verschiedener Sohlenform, schmal und breit am Lager, wie auch auf Bestellung nach Maaß für **Damen, Herren** und **Kinder.** Jeder Besuch meines Geschäfts ist lohnend.

Respectablen Familien gewähre auf Wunsch ¼-, ½-jähriges Conto.

Reparaturen prompt und billig, mit Abholung und Zusendung nach allen Stadttheilen.

Preise im Schaufenster.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Moritz Sommer,

3 Wilsdrufferstrasse 3,
neben der Löwen-Apotheke.

Für den

Schulbesuch

habe ich

Knaben-Anzüge

in **jeder Größe** aus sehr **haltbaren** Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **1 Knaben** von **7 Jahren** einen completen Anzug, bestehend in **Jacket, Weste** u. **Beinkleid** schon für **14 Mk.** liefere.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstrasse 37.

Einzelne Beinkleider und **Jackets** sind für alle Altersstufen vorräthig.

1 Rover, 1 Dreirad, 1 Transp.-Dreirad verkauft ganz billig Spediteur **Schweiber,** Kleine Kirchgasse.

Adolph Borchard's Corset-Fabrik, nur Galeriestr. 14. Verkauf einzeln in den Parterre-Lokalitäten zu Engros-Preisen. **Anfertigung nach Maß** in jeder gewünschten Facon.

Specialität! Jagd-, Livrée-, Havelock-, Reithosen- **Stoffe** aller Art. **Livrée-Knöpfe** mit jedem Buchstaben u. jed. Krone empfiehlt sehr preiswerth **R. Hermann,** Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Gelegenheits-Kauf! Rover, Dreirad, neue Maschinen bester Construction, billig zu verkaufen **Röhrhofsgasse 1,** im Comptoir.

Eiserne Geländer, Thore, Pforten, Gartenzäune 2c. billigst **G. Voigt,** Bischofsweg 4.

Rover, neu, Rahmgestell, Modell 90, zu verkaufen Schuhmacherg. 2 pt.

Barbier, Friseur! 2 **Parfümerie-Schränke** zu verkaufen Schuhmachergasse 2.

Ein Brotwagen, ¼ Jahr gefahren, fast neu, 1- u. 2spännig, auch als Flaschenbierwagen geeignet, soll für die Hälfte des Neupreises wegen Aufgabe des Geschäfts sofort verkauft werden durch **C. Albrecht,** Winterbahnhofstraße Nr. 19.

Feinste Süßbutter, netto 9 Pfd. vers. franco gegen Nachnahme nur Mk. 8.70 **Joh. Neser,** Angelbach, Bayern.

6 Std. eis. **Gartenstühle** verk. bill. Reichsstr. 23, 2 links.

Ein Eisschrank, passend für Fleischer und Hotel, zu verk. Freibergerstr. 51. Zeidler.

Hochfeine Gras-Tafelbutter versende täglich frisch per Nachnahme **8 Pfd. netto** für Mk. 7.60 franco. **Ad. Dornath,** Pächter, **Spucken,** Ostpr.

Die beste Ostfriesische **Tafel-Butter** versendet in Postcollis u. Gebinden zu Mk. 1— pr. Pfd. **Joh. Mammen,** Vert. Gesch. **Neuharrlingersiel** (Ostfriesl.).

Zither mit Schule, von **Darr,** billig zu verkaufen. Näheres durch Bahnwärter **H. Seifert, Strehlen.**

Geb. Kommode, Bettst., Stühle, billig N. Plauensche G. 28, pt.

Direct in der Fabrik kauft man am billigsten!

Pianinos und Flügel

mit **unübertroffener Tonfülle,** zu jeder **Ausstattung passend,** in **Schwarz, Nussbaum, Eiche, Polisander,** mit **Intarsien u. s. w.,** große **Auswahl.**

Annahme älterer Pianos.

Piano-Fabrik H. Wolframm, Seestraße 3, I.

Granitplatten, Stufen, Einfaß., Mundst. i. b. Rosenstr. 23.

Verlag v. F. A. Brockhaus, Leipzig.

STANLEY Im dunkelsten Afrika. Aufsuchung, Rettung und Rückzug EMIN PASCHA'S.

2 Bde., 150 Abbildungen, 3 grosse Karten. Geh. 20 M., geb. 22 M., auch in 40 Liefgn. à 50 Pf.

In **Dresden** zu beziehen durch
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weissegasse 5.

Im Selbstverlag v. Knoke u. Tietzler, Dresden, Königs-Johannstr., ist erschienen:

„Die Wochenstube."

Antwort auf die Frage: Was ist Alles für die Wochenstube nöthig?

Das Buch ist mit vielen Illustrationen u. ärztlichen praktischen Rathschlägen versehen und kostet **60** Pfg. Gegen Einsendung des Betrags in Marken kostenlose Zusendung.

Neu! 2. Familienband von **„Musikalische Lieblinge",** für Piano. **Reizend.** 38 Seiten Noten f. 1 Mk. 1. Familienband ebenf. 1 Mk. Geg. Briefmarken od. Nachn. **Cataloge gratis.** Allergünst. Bedingungen. Sächs. Verlagsanst. L. Wetzel, Dresden-A.

Fr. Ad. Heimbach, Heimbürgin, wohnt vom 1. Juli an i. Münchner Hof 1. Et., Eing. gr. Frohng. 18.

Wer dressirt deutsche Dogge? Offerten an Dr. **Schoenborn, Schoenberg** O.-L.

Drehbank, neu, für Drechsler, sofort billig zu verkaufen. **A. Lorenz,** Freibergerstr. 54, Maschinenbauwerkstatt.

Zweirad neuester Bauart, Kopfsturz unmöglich, vorzüglich gebaut, wenig gefahren, hoch vernickelt, ist zu jed. Preise zu verkaufen. Käufer lehre fahren. **Heuichel,** Frankfurterstr. 22.

Ein Dreirad, wenig gefahren, Umstände halber sehr billig für 170 Mk. zu verkaufen. Off. unter **„Dreirad" Haasenstein & Vogler, A.-G., Kötzschenbroda.**

Rover (neu) billig zu verk. Wettinerstraße 15 b. Uhrmacher Hartung.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik 2c.

Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Handels-Akademie und höhere Fortbildungs-Schule **Schloss-Str. 22.** Director: Zimmer II. Et.

Tanz-Unterricht jederzeit f. einzelne Personen, alle **Rundtänze** in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Fleischer's Expedition, Wilsdrufferstr. **34, 2.** (begr. 1861). **Rath u. Auskunft** in **Rechts-,** wie **Privatsachen: Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkund., Eingaben. Gedichte, Tafellieder, Festreden, Ansprach., Toaste,** verschwiegen, streng reell, u. brieflich.

Literat R. Schneider, Wallstraße Nr. 3, 2. Etage. Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Wollblumen (Filigran). **Gründlicher Unterricht** darin wird **Kindern** (auch jüngeren Alters) während der **Sommer-Ferien** bei angenehmem **Garten-Aufenthalt** zu mäßigem Preise ertheilt. Näh. Lindenaustraße 38 pt. rechts.

Herren jeden Alters, auch **Damen, Gewerbtr. u. Kaufleute** erh. auch **ohne Vorkenntnisse** jetzt **billigst prakt. Ausbildung** in **all. Fächern f. Stellungen** u. **Geschäfte.** **Tägl. Tag- u. Abendstunden. Gottschalck,** Ammonstr. 24, I.

Aufpolsterung j. Art in und auß. Haus prompt u. billig Wettinerstraße 10, 1. Its.

Möbel werden reparirt, sowie polirt u. lackirt, auf Wunsch auch auswärts, Scheffelstraße 7, im Hausflur.

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Feine weiße **Spitze** und sehr wachs. Rattler ganz bill. zu verk. Marstr. 10, 3 r., 3. Th.

Gutes Rindfleisch, à Pfd. 50—60 Pf., Schöpsenfleisch 55—60 Pf., Schweinefleisch 65 bis 70 Pf., Kalbfleisch 50—55 Pf., gutes Wurstfett 40 Pf. **Friedrichstädter Fleischhalle, Bauhofstrasse 2.**

Kalbfleisch à Pfd. 50 Pf., **Pökelfleisch** à Pfd. 70—80 Pf., sowie vorzügliche **Blutwurst,** frisch u. geräuchert, à Pfd. 60 Pf., bei größeren Posten à Pfd. 55 Pf., empfiehlt **Ernst Wahl, 21 Gr. Plauenschestraße 21.**

Nordseebad Wangerooge. Prospecte durch Direction.

Nordseebad Dangast Pension 2—3½ Mark pro Tag, Zimmer 7—12 M. pro Woche. Prospekte gratis und franco. **Die Badedirektion.**

Der ergebenst unterzeichnete Pächter des im Herzen der sächsischen Schweiz gelegenen, aussichtsreichen, altbekannten Punktes

Der Brand

empfiehlt seine, bequem von verschiedenen Seiten zu erreichende, allen Ansprüchen genügende Restauration. Nachtquartier von 1 Mark an aufwärts. 30 gute Betten. Fahrgelegenheit nach allen Stationen der sächsischen Schweiz. Der Brand ist zu Fuß in 1½ Std. von Rathen, in ¾ Std. von Hohnstein, in 1¼ Std. vom Fuße des Hockfteines ab durch das Polenzthal und den Schulzengrund, neuerdings auch von Station Porschdorf (Schandau-Sebnitzer Eisenbahn) in ½ Stunde (Tiefer Grund, Frinzberg) zu erreichen. Zu Wagen von Schandau aus durch den tiefen Grund in 1½ Std. Zugleich empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete den geehrten Schweizreisenden für längeren Aufenthalt sein in der Stadt Hohnstein gelegenes, gut eingerichtetes Hotel „Zur sächsischen Schweiz". **Aug. Uhlig.** Hotelier.

Neu! Neu! Pension Elysium Schandau am Stadtpark. Schönste und ruhigste Lage der Stadt, 45 heizbare Fremdenzimmer. Pension pro Tag von 4 Mk. 50 Pf. an. Großes feines Garten-Restaurant, für größere Gesellschaften passende Lokale. Aufmerksame Bedienung. Solide Preise. Hochachtungsvoll **Hugo Prätorius.** Tlgr.-Adr.: Elysium Schandau.

Gasthof Weesenstein mit seinem jetzt in herrlichster Blüthe stehenden **Lindengarten** empfiehlt sich Vereinen, Schulen und größeren Gesellschaften als schönster Ausflugsort durch das prachtvoll gelegene Müglitzthal. Speisen und Getränke wie bekannt hochfein. Achtungsvoll **L. O. Winkler.**

Neu! Neu! Zwickau. Hotel goldner Adler. Mitte der Stadt, Leipzigerstraße. Der Neuzeit entsprechend. **Neue Betten.** Feine Küche, Riebeck'sche Biere. Civile Preise. Besitzer **Fritz Uebe. Hausdiener am Bahnh.**

Spechtritzmühle. Herrliche Lindenblüthe. Schattiger Garten. Beste Bewirthung.

Spechtritzmühle! Größeren Gesellschaften, Vereinen, Pensionaten, Schulen und sonstigen Corporationen empfohlen. Bei vorheriger Anmeldung billigste Berechnung.

Niederwartha. Der frühere Besitzer des Berg-Restaurants zu Cossebaude hat den nahe an der Bahn u. Schiffstation für jedes Wetter günstig gelegenen **Gasthof Niederwartha neu renovirt.** Der **Saal** mit **Concertflügel** steht für **Hochzeiten, Institute und Gesellschaften** bis zu 100 Personen an **Sonn-** und Wochentagen zur Verfügung. **Küche u. Keller gut. Biere: Dresd. Felsenkeller. Schulen** ermäßigte Preise. **Züge** Abends nach Dresden zurück 8 Uhr 18, 9 Uhr 37 und 11 Uhr. **Fahrpreis** à Person 20 Pfennige. Achtungsvoll **Wilh. Grosse.**

Lindengarten A-Str. Striesen A-Str. Schönster Garten-Aufenthalt mit Saal und Concertflügel. Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

Walther's Weinberg. Sommerfrische. — Erholungspunkt einzig in seiner Art. Schöner, schattiger Park. Angenehmer Aufenthalt.

Brauerei-Restauration Striesen. Prachtvoller Garten-Aufenthalt unter blühenden Linden. **Herm. Schladitz.**

Spechtritzmühle! Schöne, billige Partie durch d. Rabenauer Grund. Abfahrt vom Böhm. Bahnhof früh 6.55, 7.25, Mittags 12.00, Nachm. 3.00, 4.15, Abds. 7.30. Hin- u. Rückfahrt 1 M.

Gasthof zu Niederpoyritz. Die **300jähr. Linde** steht in voller Blüthe. **Augustiner R.**

Kurbad Langebrück. Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **C. F. Schönstädt.**

Der Lilienstein! Großartigste Felsenpartie der sächs. Schweiz. Besonders günstig für Beobachtung von Sonnenauf- u. Untergang. Im Gasthaus gute Bewirthung bei billigen Preisen. Nachtquartier Person 1—2 Mk., gute Betten, freundliche Zimmer. Hochachtungsvoll **Th. F. Bergmann.**

Gasthof Grillenburg, 1¼ Stunde von **Edle Krone,** ¾ Stunde von **Klingenberg,** 1 Stunde v. **Bad Hartha** entfernt, per Wagen von Dresden in 2½ Stdn. bequem zu erreichen, **mitten im herrlichen Nadelwald gelegen,** wird geehrten Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. **Garten mit Kegelbahn. Gesellschaftszimmer. Stallung für 40 Pferde.** Hochfein. **Kaffee** u. **Kuchen. Kalte und warme Speisen. Gute Biere u. Weine.** Hochachtend **Paul Glanzberg.**

Juchhei hurrah, hurrah juchhei! Das schlechte Wetter ist vorbei, Der Regen und die Kühle, Nun wandert Alle aus dem Haus, In's Freie wieder froh hinaus, Kommt in die **Spechtritzmühle!**

Restaurant zur Reichsbank (Bankstraße 12). Heute **gr. Schweinschlachten. A. Kappler.**

Neu restaurirt! Cl. Wünsche's Restaurant, Ecke Polierg. u. Ammonstr., Altrenommirter Bürgerl. Mittagstisch, echt **Bayrisch** v. Reichel, Kulmbach, **Münchner, Felsenkeller-Lagerbier, Einfach** v. Döring à Liter 11 Pf. Früh u. Abends **Stamm** nach Wahl. **Italien. Salate** u. versch. **Mayonaisen** auf vorherige Bestellung empfiehlt. Hochachtungsvoll **d. O.**

Albrechts-Höhe, Cossebaude. Prachtvoller Aussichtspunkt. **Täglich frische Kirschen.**

Liebenecke.
Einzig schöner Aussichtspunkt.

Hotel „Forsthaus",
kl. Brüdergasse Nr. 2.
Zimmer 1—2 M.
Special-Ausschank d. Dortmunder Actien-Brauerei
Phönix.
Zugleich empfehle
vorzüglichen Mittagstisch
à Couvert 75 Pf.
Suppe
Rindfleisch und Gemüse.
Braten, Compot oder Salat.
ff. Culmbacher.
Hochachtungsvoll J. Anaker.

Münchner Spaten-Bräu.
L. Eberhardt

Restaurant Humboldt-Garten.
Humboldtstraße 1.

Münchner Spaten-Bräu.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichen
Mittagstisch.
Freitag den 4. Juli 1890:
Legirte Nimer Gerstl 10
Bouillon mit Reis 10
Hecht blau mit Butter [illegible]
Rindfleisch mit Nudeln [illegible]
Huhn mit Nudeln [illegible]
Hammelragout mit Knödeln [illegible]
Bairisch Kraut [illegible]
Gebr. Kalbsbrust Mischgemüse 30
Renum morgen wieder, Mischgemüse [illegible]
Kalbscotelette mit Spargel [illegible]
Filet à la Nelson [illegible]
[illegible]
Compot oder Salat 10
[illegible] Pudding 10

Billard! Billard!
Echt Pilsner
u. vorzügl. Münchner
direct vom Faß.
Otto Fugmann.

ff. 1. Culmbacher Export. echt bayr. Schank-Biert
Heute Schlacht-Fest.

Spechtritzmühle.
Täglich frische Forellen.
Den geehrten Touristen empfiehlt einer geneigten Beachtung sein **Gasthaus**
„Stadt Dresden"
mit Küche und Nachtquartier.
Altenberg i. Erzgeb.
Hochachtungsvoll
Carl Börner.

Radfahrer-Sportsplatz sächsischer Prinz, Striesen.
Neue Rennbahn, großartig angelegt, nebenan großer, schattiger Garten. Alle Tage Unterhaltung. **J. P.**

Kleiner
Privat-Mittagstisch
Albrechtsstr. 10, III. rechts.

Für einen vorzüglichen billigen
Privat-Mittagstisch
werden noch **Theilnehmer gesucht** Am See 28, II.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Männer-Turn-Verein zu Dresden.
Sonntag den 6. Juli d. J.
Turnfahrt
nach dem
Kaltenberge in Böhm.
Näheres in der Turnhalle.

Artillerie,
Militär-Verein

Pioniere u. Train.
Monats-Versammlung
Sonnabend, 5. Juli a. c., 9 Uhr Abends,
in **Neumann's Restaurant,** Schössergasse 8, 1.
1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegräbnißkasse.
2. Bekanntgabe der gefaßten Beschlüsse (Sommerpartie Wachwitz betr.).
Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Gauverband 22, Dresden.
Gaufahrt nach Teplitz.
Abfahrt Sonnabend den 5. d., Abds. 7 Uhr, u. Sonntag den 6., früh 5 Uhr, von Bollender, Kgl. Gr. Garten. Um recht zahlreiche Betheiligung wird freundlichst gebeten. Bundeszeichen sind anzulegen. Gäste willkommen.

„Bettelstudenten."
Heute Freitag
keine Zusammenkunft.
Nächsten Sonntag, d. 6. d.,
großes Sommerfest
i. d. Kgl. Gr. Wirthschaft.
Siehe Sonntagsannonce im Hauptblatt letzte Seite.

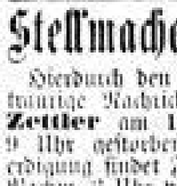
Militär-Verein

Jäger und Schützen
Heute
Monats-Versammlung
in Helbig's grünem Saal.
Der Vorstand.

Verein Dresdner Kaufleute
Mittwoch den 9. Juli
Vereins-Partie
nach **Prebischthor, Edmundsklamm.** Abfahrt 7 Uhr. Näh. u. Programm. **Der Vorstand. Uhlmann.**

Tannhäuser.
Sonntag den 6. Juli **Picknick.** Abmarsch ½9 Uhr vom Waldschlößchen.
Dienstag den 8. Juli **Jahres-Versammlung** im Vereinslokal. Neuwahlen.

Militär-Verein Mickten und Umgegend.
Sonnabend den 5. Juli Vereinsversammlung Abds. ½9 Uhr im Vereinslokal. Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend nothwendig **D. V.**



Pkt. ½9 Uhr Concertprobe im Vereinslokal (rother Saal). **Allseit. Ersch. bed. u. erf.**

Stellmacherinnung.
Hierdurch den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Meister **Zettler** am 1. Juli, Abends 9 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, 4. Juli, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Annenstr. 15, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Militär-Verein Saxonia.
Sonnabend den 5. Juli, Abends ½9 Uhr,
Monats-Versammlung
in den **„Reichshallen",** Palmstraße.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wichtiger Besprechungen halber das Erscheinen aller Kameraden erwünscht.
Hermann Simon, Vorstand.

Die Beerdigung unseres Kameraden
Ferdinand Hermann Streicher
findet Freitag den 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des neuen Friedrichstädter Friedhofes aus statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **H. Simon,** Vorstand.

Militär-Verein Kameradschaft
Sonnabend den 5. Juli 1890
General-Versammlung
im Ballhause.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wahl des Vereinskassirers und 9 Mitglieder in den Gesammt-Vorstand.
Vereinsangelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erbeten. Die Quittung vom Mai d. J. legitimirt zum Eintritt. **Der Vorstand.**

Deutscher Invalidenverein König Albert.
Sonnabend, den 7. Juli c., Abends 8 Uhr.
Haupt-Versammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder Am See Nr. 3. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Elbgau-Sängerbund (Gruppe Dresden).
Heute Abend ½9 Uhr **Probe** im Eldorado für Wien **S.**

Deutscher Krieger-Verein.
Sonnabend, 5. Juli 1890,
Monats-Versammlung
im „Münchner Hof", Kreuzstr.
Tages-Ordnung.
Aufnahmen. Verschiedene Einladungen. Berichte. Sonstige Vereinssachen.
Nach Schluß der Versammlung **Prämienscheibenschießen.**
Zahlreiche Betheiligung erbeten.
Der Vorstand.

Don Carlos
Nächsten Sonntag, den 6. d.,
Concert,
Vogelschießen und Ball
im „Westendschlößchen", Plauen. Beginn des Schießens punkt 3 Uhr. Wir laden unsere geehrten Mitglieder nebst werthen Angehörigen nochmals dazu freundlichst ein und bitten um zahlreiche Betheiligung.
Sonnabend d. 12. d. **General-Versammlung** bei **Helbig's** ½9 Uhr. Allt. Ersch. d. Herren Mitgl. erw. Der Ges.-Vorstand.

Morgen Abend 9 Uhr beim Kam. **Scharfe,** Amalienstr. 1, 1.
Monats-Versammlung.
Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
Scheibenschiessen.
Auch werden in dieser Versammlung Geschenke zur Waarenlotterie des Sommerfestes entgegengenommen.
Der Vorstand.

Militär-Verein Saxonia I.
Sonnabend, 5. Juli, Abends ½9 Uhr. **Monatsversammlung** u. Aufnahme neuer Mitglieder im Restaurant zur „Bayrischen Krone", Am Neumarkt, 1. Et. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet **der Vorstand. Julius Henze.**

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der
Maler, Lackirer und Vergolder.
Sonnabend den 5. Juli, Abds. 8 Uhr, **Monatsversammlung** in Koch's Restaurant „Bavaria", Schössergasse 3, 1. Anmeldung neuer Mitglieder. Beschlußfassung das diesjähr. Stiftungsfest betr.
E. Wölfel, Vorsitzender.
Unser Kassirer Herr **Thyroff** wohnt Christianstraße 10, IV.

Cornoboh
ma sobutu 5. julija w 9 hodź posiedźenjo w hosćenci „Fuchsbau", Kreuzstrasse 19. Wubjerk so najpozdźišo 7 hodź schadźuje dla poměnenja wustawkow.
Predsydstwo.

Stammseidel Stadt-Park.
Heute Alle Mann für Mann
Zur Einweihung der **neuen Kegelbahn!**

P. U. V.
Sonnabend, 5. Juli 1890, Abds. 8 Uhr Versammlung, Tonhalle.

Aufruf.
Der Bäckergeselle **H. Clemens Schönebaum,** gebürtig aus Dohna b. Pirna, 39 Jahre alt, ged. Soldat, welcher von seinem Aufenthalt 2 Jahre nichts vernehmen ließ, wird hierdurch aufgefordert, denselben wichtiger Familien-Angelegenheiten halber anzuzeigen. Man bittet Behörden, sowie Jedermann, wer von irgend welchem Verbleiben oder Schicksale des Genannten etwas anzugeben weiß, dies an die Unterzeichnete gegen Entschädigung zu berichten.
Dohna b. Pirna, 1. Juli 1890.
Marie verw. Schönebaum als Mutter.

Die Dame in grün. Kleide,
welche am Sonntag die **gefundene Brosche** an sich steckte, w. b. geb., solche gegen Belohnung König Johannstraße 19, 4., abzug.

Madame Eugenie.
Se wär'n nu wohl balde Frau **Hofräthin** wär'n.

Dank,
herzlichen Dank allen Nachbarn, Kollegen u. Wohlthätern, welche mich durch den beim Brand am Himmelfahrtstage entstandenen Schaden so unerwartet unterstützt haben. Nochmals meinen innigsten Dank, Gott möge Sie vor allem ähnlichen Unglück bewahren.
Dresden, 2. Juli 1890.
Friedrich Strack, Droschkenbesitzer, Hospitalplatz 8, 3.

„R. Leben Sie herzl. wohl! Auf immer —!" **P.**

Empfehlung!
Zu Folge der sehr zufriedenstellenden Regulirung meines kürzlich erlittenen Pferdeschadens seitens der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden halte ich es für meine Pflicht, genannte Bank allen Viehbesitzern angelegentlichst zu empfehlen.
Euthra bei Leipzig, 1. Juli 1890.
Wilh. Heyne, Kaufmann.

Reinhold!
Kehre zurück zu Deiner Pflicht.

Tantalus-Spiel wird gebeten, zu **sprechen!**

O. Lieb! - M. Leben, m. Alles, m. Sein! - Liebeichn. denk ich Dein! Stern, führ. bald, m. ins Heim! - 1000 heiß. K—e von —n. Frt. d. 4. Abd. ¾7 v. d. Kreuzkirch. ab. bestimmt.

Die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage
wünschen unserm Doktor und Schießbruder
Herrn Merz.
Blos eune 7!
Der Schießclub **„Tell"**, Elisenstr.

Zur bevorstehenden
Reise-Saison
sei auf das große Lager von **Tricot-Unterkleidern** aller Systeme zu billigsten Preisen von **A. Weise,** Dresden-N., Ritterstraße 6, mech. Strickerei, hiermit aufmerksam gemacht. Bestellungen nach Maaß oder besonderen Schnitt werden daselbst auch sofort angefertigt. **E. H.**

Filigran-Arbeit,
alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtlichen Zubehör kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstraße 15 Antonsplatz 15. **G.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1, bei Gottlebe. **H.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Leibbinden
für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau,** große Brüdergasse 22 und Trompeterstraße 7. **H. W.**

Sackos
in vorzüglichem Sitz und guter Waare, **Lüstre, Leinen** u. leicht. Sommer-Buckskin kauft man zu fabelhaft billigen Preisen bei **Adolph Jaffé,** Schösser- und Frauenstraßen-Ecke. **A. G.**

Reisekoffer,
Reisetaschen, Touristentaschen, Coupertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König Johannstraße 17. R.**

Damentaschen,
Hand- und Reisetaschen aller Art, Koffer, Baedecker, Portemonnaies, Cigarren-Etuis rc., gut gearbeitet u. billigst in **reichster Auswahl** bei **E. Heinze,** Breitestraße 11. **Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher,** sowie gute u. billige **neue** Uhren unter Garantie. **M. B.**

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damast-Decken** zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen zu haben: **Schössergasse 7,** im Wachstuch-Geschäft. **T.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer,** Annenstraße 5. **D.**

Herren-Kleider
nach Maß, in bester Arbeit und schönstem Sitz, findet man zu sehr solidem Preise bei **Adolph Jaffé,** Schösser- und Frauenstraßen-Ecke. **J. K.**

Meyer's Sacco's
für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Prämiirt
Berlin 1887 auf der gr. deutschen Perrückenmacher-Ausstellung mit dem **einzigen,** nach **ganz Sachsen** gef. Preise, besteh. in **Medaille u. Diplom** für selbstgefertigte **Perrücken, Toupets, Zöpfe** u. s. w. wurde der Friseur **Carl Hagedorn,** Dresden, 12 Annenstraße, und deshalb sei Jedermann, welcher in diesem Fache etwas **Gutes** und dieses Gute äußerst **billig** erwerben will, nur an obige Firma empfohlen. **S.**

Stirnlocken
von unverwüstlicher Krause, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** u. andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen,** sep. Zimmer zum **Kopfwaschen** und **Frisiren,** sowie **giftfreie** vorzügliche **Haarfärbe-Mittel** finden Damen in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13, gegenüb. den **3 Raben,** sowie Anleitung zum Selbstfrisiren durch **Frau Kirchel. Umarbeitung unmoderner** Haararbeiten. **Braut-Frisuren** mit eleg. Schleierarrangement. Veritas.

Wer seine **Zähne** gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit
Salolmundwasser
aus der **Salomonis-Apotheke zu Dresden. Z.**

Anzüge für Herren
und Knaben, Ueberzieher, Jackets, Fleischerjacken u. Joppen, reinwollene Buckskin- und engl. Lederhosen in allen Größen, großes Lager moderner Stoffe zur Anfertigung nach Maß bietet in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen das seit 47 Jahren bestehende Kleidermagazin **F. G. Lambart, Ecke der großen Kirchgasse 8, zunächst der König-Johannstr. M. G.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Wer billig und gut
Musikwerke,
Drehorgeln, Instrumente u. **Saiten** kaufen will, gehe in das neue Geschäft **Moritzstraße 1. C. E.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4** und **5. M. u. B.**

Eingesandt!
Reinwollene Sommer-Kleiderstoffe hatte die Firma **C. H. Wunderling,** Altmarkt 18, Ecke Kreuzkirche, Gelegenheit, große Partien guter, reeller Waare weit unter Preis zu kaufen; um möglichst schnellen Absatz zu erzielen, werden die Stoffe zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Besuch entschieden anzurathen. **F.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Eingesandt.
Es sei wiederholt auf das **Wiener Kraft-Pulver** aufmerksam gemacht! Dasselbe hat sich als Mittel gegen **Magerkeit,** sowie bei denen, welche durch **Influenza** oder andere Krankheiten geschwächt sind, als vorzüglich bewährt. Bei **H. Koch,** Altmarkt 5. **D. M.**

Kompl. Anzüge
in nur besten reinwollenen Buckskins findet man in eleganten Façons und solider Ausführung sehr **preiswerth** bei **Adolph Jaffé,** Schösser- und Frauenstraßen-Ecke. **H. L.**

Zöpfe, Dreher,
auch einzelne Strähne, ohne Schnuren, jetzt die **Hälfte billiger** wie bisher, aber **nur Postplatz 1,** zwischen der **Wettiner-** und Annenstraße bei **R. Freisleben,** Friseur. **V.**

Ausverkauf
von **Strohhüten** zum Selbstkostenpreis wegen Umbaues des Geschäfts bei **Bruno Köberling, Wallstr. 14. R. D.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin.
Serrestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, deren **vorzügliche Leistungen auf zahntechnischem Gebiete anerkannt sind,** bietet den zahnleidenden Damen Gelegenheit zu **mäßigem Preise** eine **correct ausgeführte** Arbeit zu erhalten. **G.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 4. Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 8, 1.

Die Kgl. Hoftheater bleiben bis mit 30. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. E. M. Mauthner.
Sie wird geküßt.
Schwank in 4 Akten von R. v. Eschstruth und H. v. Anderten.

Botho von Blumenthal	Paul Bach
Adine, seine Frau	Clara Wenk
Hella, deren Tochter	Charlotte Berg
Baronin von Lilien	Helene Bendberg
Edith von Lilien	Marie Rönnd
Madchen Chazilet	Julie Sanden
Magnus von Weinburg	Paul Römer
Axel, Graf Reilsberg	Otto Dubert
Georg Sanders	E. M. Mauthner
von Gortten	Max Binz
von Zeitwitz	Leo Forst
Tauffe, Bursche d. Reilsberg	Josef Wolf
Minna, Kammermädchen	Anna Beheren
Lina, Kammermädchen	Marg. Welma
Jean, Kellner	Albert Kolenarr
Hartmann, Schutzmann	Richard Liebenig
Franz	Georg Felsler
Eine Köchin	Franziska Schmid
Ein Gast	Johann Pauk

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Morgen: Die arme Löwin. (Z. 1. M.)

CONCERTE.
Belvedere (Hein) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Keil) ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Lindler) Anf. 5 Uhr.
Feldschlößchen (Treuter) Anf. ½8 Uhr.

Holz-Versteigerung
auf Fischbacher Staatsforstrevier.

Im Müller'schen Gasthof **„zur guten Hoffnung"** in **Arnsdorf** (Station der Dresden-Görlitzer und der Pirna-Kamenzer Staatseisenbahn) sollen

Donnerstag, den 10. Juli 1890,
von Vormittags ½10 Uhr an,

2 birkene Stämme von 13 und 16 Ctm. Mittenstärke, 12 und 13 Mtr. Länge,
244 weiche Stämme von 11 bis 15 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 21 Mtr. Länge,
274 weiche Stämme von 16 bis 22 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 21 Mtr. Länge,
48 weiche Stämme von 23 bis 29 Ctm. Mittenstärke, 11 bis 21 Mtr. Länge,
1 weicher Stamm von 30 Ctm. Mittenstärke,
5 eichene Klötzer von 23 bis 29 Ctm. Oberstärke, 2,0 bis 5,0 Mtr. Länge,
4 eichene Klötzer von 30 bis 36 Ctm. Oberstärke, 2,0 bis 5,0 Mtr. Länge,
2 eichene Klötzer von 37 bis 54 Ctm. Oberstärke, 2,0 bis 5,0 Mtr. Länge,
6 buchene Klötzer von 26 bis 36 Ctm. Oberstärke, 3,0 3,5 und 4,0 Mtr. Länge,
5 buchene Klötzer von 37 bis 49 Ctm. Oberstärke, 3,0, 3,5 und 4,0 Mtr. Länge,
54 erlene Klötzer von 12 bis 15 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
38 birkene Klötzer von 12 bis 15 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
1670 weiche Klötzer von 12 bis 15 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,0 Mtr. Länge,
58 erlene Klötzer von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
60 birkene Klötzer von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
1 aspenes Klotz von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke,
2517 weiche Klötzer von 16 bis 22 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
11 erlene Klötzer von 23 bis 29 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
1 birkenes Klotz von 23 bis 29 Ctm. Oberstärke,
1405 weiche Klötzer von 23 bis 29 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
455 weiche Klötzer von 30 bis 36 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
85 weiche Klötzer von 37 bis 43 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
21 weiche Klötzer von 44 bis 50 Ctm. Oberstärke, 3,5, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
17 erlene Stangenklötzer von 8 bis 11 Ctm. Oberstärke, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
117 birkene Stangenklötzer von 8 bis 11 Ctm. Oberstärke, 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
2300 fichtene Stangenklötzer von 8 bis 11 Ctm. Oberstärke (Schleifhölzer), 4,0 und 4,5 Mtr. Länge,
55 weiche Derbstangen von 8 bis 9 Ctm. Unterstärke, 8 bis 13 Mtr. Länge,
515 weiche Derbstangen von 10 bis 12 Ctm. Unterstärke, 8 bis 13 Mtr. Länge,
3 weiche Derbstangen von 13 bis 15 Ctm. Unterstärke, 8 bis 13 Mtr. Länge,
7 Raummeter fichtene Nutzscheite (1. Klasse),
6 Raummeter fichtene Nutzknüppel (Schleifhölzer),
in den Schlägen der Abtheilungen 2, 21, 51 und 73, und Einzelhölzer in Abtheilungen 1, 2, 10, 21, 22, 24, 53, 54, 58, 59, 65, 80, 82 und auf Seifert's Ankauf,

sowie

in der **Erbgerichtsschänke zu Fischbach**

Montag, den 14. Juli 1890,
von Vormittags ½11 Uhr an,

77 birkene Stangenklötzer von 8—11 Ctm. Oberstärke, 4 Mtr. Länge, in den Abtheilungen 81, 84 u. 90,
120 fichtene Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke,
130 fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke,
10 fichtene Reisstangen von 7 Ctm. Unterstärke,
in Abtheilung 65,
2 Raummeter eichene Brennscheite,
3 Raummeter buchene Brennscheite,
48 Raummeter weiche Brennscheite,
6 Raummeter eichene Brennknüppel,
3 Raummeter buchene Brennknüppel,
60 Raummeter weiche Brennknüppel,
9 Raummeter eichenes Brennreisig,
1 Raummeter buchenes Brennreisig,
10 Raummeter weiches Brennreisig,
10,00 Wellenhundert buchenes Brennreisig,
110,00 Wellenhundert weiches Brennreisig,
11 Langhaufen weiches Brennreisig,
auf dem Fischbacher Walde in den Abtheilungen 58, 59, 65, 73 u. 85,

und

in der **Erbgerichtsschänke zu Seeligstadt**

Dienstag den 15. Juli 1890,
von Vormittags ½11 Uhr an,

296 birkene Stangenklötzer von 8—11 Ctm. Oberstärke,
16 erlene Stangenklötzer von 8—11 Ctm. Oberstärke,
96 birkene Derbstangen von 8—9 Ctm. Unterstärke, 8—12 Mtr. Länge,
14 birkene Derbstangen von 10—13 Ctm. Unterstärke, 8—12 Mtr. Länge,
290 fichtene Derbstangen von 8—9 Ctm. Unterstärke, 8—12 Mtr. Länge,
125 fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke, 8—12 Mtr. Länge,
5 fichtene Derbstangen von 13—15 Ctm. Unterstärke, 8—12 Mtr. Länge,
in den Abtheilungen 4, 5, 12, 13, 38, 40—42,
760 fichtene Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke, 4—6 Mtr. Länge,
670 fichtene Reisstangen von 7 Ctm. Unterstärke, 5—7 Mtr. Länge,
auf den Schlägen in Abtheilung 2 und 24,
1 Raummeter buchene Brennscheite,
14 Raummeter birkene Brennscheite,
6 Raummeter erlene Brennscheite,
190 Raummeter weiche Brennscheite,
26 birkene Brennknüppel,
12 erlene Brennknüppel,
151 weiche Brennknüppel,
10 Raummeter weiches Brennreisig,
24 Wellenhundert birkenes Brennreisig,
176,80 Wellenhundert weiches Brennreisig,
4 Langhaufen erlenes Brennreisig,
116 Langhaufen weiches Brennreisig,
15 Raummeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen 1, 2, 4, 10, 20, 21, 22, 24, 53 u. 54.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkleinert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer auf Verlangen nähere Auskunft.

Dresden und **Fischbach**, am 25. Juni 1890.

Kgl. Forstrentamt: **Garten.** Kgl. Forstrevierverwaltung: **Francke.**

Humboldt-Garten

Ecke der Humboldt- und Annenstraße.
Heute sowie jeden Freitag
Garten-Concert bei freiem Eintritt.

Große Auswahl warmer u. kalter Speisen, u. A. jeden Sonntag früh **Speckkuchen**, Abends **Kalbsrücken m. Champignon**, Montag **Kartoffelpuffer**, Dienstag **Bratwurst m. Erbspuré und Sauerkohl**, Mittwoch **Fricassé**, Donnerstag **Thüringer Klöse**, Freitag **Schinken in Burgunder**. Sonnabends **Schweinsknöchel**. Echt Pilsner (Bürgerl. Brauhaus), Münchner Spaten, erstes Kulmbacher, Feldschlößchen-Lagerbier.

Geschäfts-Uebernahme.

P. P.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die

grosse Plauenschestrasse Nr. 31,

Ecke der Josephinenstraße,

gelegene

Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein-, Thee-, Tabak- und Cigarren-Handlung

des Herrn **Bruno Raspe Nachf.** mit heutigem Tage übernommen habe und dieselbe unter meinem Namen weiterführen werde.

Das der ehemaligen Firma zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, und wird es jederzeit mein Bestreben sein, eine hochgeehrte Kundschaft auf das Solideste und Gewissenhafteste zu bedienen.

Dresden, den 1. Juli 1890.

Mit größter Hochachtung
Otto Petzoldt.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des in der Zeit vom 19.—21. Juli in Zittau stattfindenden 12. Sächs. Feuerwehrtages hat die Kgl. Generaldirection der Sächs. Staatsbahnen auf Ansuchen des unterzeichneten Central-Ausschusses die Ablassung **zweier Personen-Extrazüge von Zittau** und zwar **am 20. Juli bis Wilthen** und **am 21. Juli bis Dresden** gutigst bewilligt.

Der Fahrplan dieser Züge ist folgender:

	Abfahrt Zittau	. .	Nachm.	**10**	Uhr	**40** Min.
am	Ankunft Oberoderwitz	.	„	11	„	2 „
20. u. 21.	„ Eibau	. . .	„	11	„	17 „
Juli.	„ Ebersbach	. .	„	11	„	33 „
	„ Wilthen	. . .	Vorm.	12	„	15 „
	Abfahrt Wilthen	. . .	„	12	„	17 „
nur	Ankunft Bischofswerda	.	„	12	„	52 „
am 21.	„ Arnsdorf	. .	„	1	„	20 „
Juli	„ Radeberg	. .	„	1	„	29 „
	„ Dresden-Neustadt	.	„	1	„	57 „
	Schlesischer Bahnhof (am 22. Juli).					

Diese Extrazüge halten an allen Unterwegs-Verkehrsstellen an und sind **von Jedermann** auf die gewöhnlichen Fahr- und Rückfahrkarten **I. — III.** Wagenklasse benutzbar.

Zittau, den 26. Juni 1890.

Der Central-Ausschuß des 12. sächs. Feuerwehrtages.
Stadtrath Mietzsch, Vorsitzender.

Gasthof zum Steiger.

Plauenscher Grund, 5 Minuten vom Bahnhof Potschappel.
Zu meinem heute Freitag den 4. Juli stattfindenden

Vogelschießen mit Ball

lade hiermit alle meine werthen Collegen, Freunde und Gönner ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Rudolf Puttrich.**

Picardie,
Königl. Grosser Garten.

Idyllisch gelegen, schönste Lindenblüthe, täglich von früh 6 Uhr ab **frischgemolkene Milch, delikaten Kaffee, ff. Biere, preiswerthe Küche,** sowie jede Mittwoch **frische Eierplinzen** von bekannter Güte. **Asphalt-Kegelbahn**, neu vorgerichtet.

Empfehle mich geehrten Vereinen zur Abhaltung von Vogelschießen und Wandervabenden ganz besonders.

Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Omnibuslinie: **Friedrichstadt-Gruna.**

Kunst-Ausstellung

Dresden, Ferdinandstraße 19.
Neu ausgestellt:
Mosler-Pallenberg: **„Resignation".**
Albin, Berlin: **„Der Evangelist Johannes".**
Nur noch kurze Zeit:
Weiler, München: **„Die unterbrochene Trauung".**
Zenisek: **„Die Hausthiere und die Räuber".**
Spitzer, München: **„Der avisirte Eisenbahnunfall".**
Gabriel Max, München: **„Es ist vollbracht".**
Palmengruppen, Fontainen, elektrische Beleuchtung.
Eintritt 50 Pf. Abonnement-Billets in den bekannten Verkaufsstellen. — Geöffnet von früh 10 bis Abends 9
Sonntags von 11 Uhr an.

Frankenbräu!

Prämiirt wegen vorzüglicher Qualität mit erstem Preise der goldenen Medaille u. Ehrendiplom.
Von ärztlichen Autoritäten nach dem analytischen Befunde als vorzüglich anerkannt u. empfohlen.
Vorzügliches, auch im Sommer leicht bekömmliches Getränk.
Erste Bamberger Exportbier-Brauerei „Frankenbräu" zu Bamberg.
Filiale Dresden: Emil Gast,
Kellerei und Contor: Güterbahnhof-Straße Nr. 7.

Hempel's Rosengarten, Dampfschifffstation Diesbar

bei Meißen,

direkt an der Elbe herrlich gelegenes altrenommirtes Restaurant mit gr. schattigen Garten u. Gesellschaftssaal, hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Küche und Keller anerkannt vorzüglich. Bequemste Dampfschiffverbindung nach Riesa und Meißen-Dresden.

Hochachtungsvoll **R. Herbst.**

Pianino,

eleg. Gehäuse u. schöner Ton, für **95 Thlr.**, desgl. einige Pianos f. **110, 150, 200** Mk. zu verk., auch bill. zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Herrschaftl. u. einfach. Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel u. Bett. kauft hier u. auew. z. höchst. Preis. M. Körner, Moritzstr. 5, I.

Weihnacht-Versandt-Geschäft in **Hennig** bei Lauban in Schlesien.
Ernst Rössel.

Ein **Flügel**, guter Ton, ist wegzugshalber f. d. billigen Preis von 70 Mk. zu verkaufen.
Dürerstrasse 97, III.

Solide
Tischler- u. Polstermöbel
kauft man stets gut und billig Schäferstraße 7. Möbelmagazin von **Paul Schubert.**

Feldschmieden
billig zu verkaufen Stiftestr. 14.
Wilh. Pfuhl.

Buch **Geheimnisse der Ehe** gegen Einf. v. 1 Mk. Marken.
Z. v. Z. w. Kindersegen.
Lit. Bureau Dr. 70 Offenbach a/M.

Pillnitz,
Sommerresidenz Sr. Maj. des Königs.
Hotel goldner Löwe

von **A. Güldner.**

hält sich den geehrten Besuchern der sächs. Schweiz als Centralaufgangspunkt, sein geräumiges Restaurant, Concert-, Ball- und Speisesäle, schön gelegenen Garten, sowie comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer; vorzügliche Küche, ff. Weine und Biere, auf's Beste empfohlen.

Vereine und Gesellschaften werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Equipagen nach allen Gegenden der sächs. Schweiz im Hause.

Meixmühle,

idyllisch schön gelegenes Restaurant, von **Pillnitz** durch den höchst romantischen **Friedrichsgrund** in 30 Min. bequem zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.

Kalte und warme Speisen. Gutgepflegte Biere. Mäßige Preise. **A. Horn**, Besitzer.

Borsberg,

15 Min. von der Meixmühle, inmitten des Waldes, mit herrlicher Fernsicht (300 Mtr. Höhe) gelegen, bietet bei guter Bewirthung zum Uebernachten und Bewohnen angenehmen Aufenthalt.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Frische Milch und Gebäcke im Hause.

E. Bähr.

Das Königs-Schießen
der privileg. Schützen-Gesellschaft zu Dippoldiswalde

findet **von Sonntag den 6. Juli bis Dienstag den 8. Juli d. J.** statt. Der herrlich gelegene Festplatz, das damit verbundene Volksfest, allerlei anmuthige Unterhaltung, sowie vortreffliche Bewirthung machen das Fest zu einem höchst angenehmen, und laden wir daher alle Freunde gemüthlicher Volksfeste zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Dippoldiswalde.
Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag Schlachtfest.
Wellfleisch, Wurst und **Suppe** auch außer dem Hause.
Hochachtungsvoll **Ch. E. Gehenstreit.**

Unterzeichnete nehmen in die **Ferienkolonie zu Schmilka**, sächs. Schweiz, **junge Mädchen** und **Kinder** gegen mäßige Vergütung auf. **Gewissenhafte Pflege und Ueberwachung. Vorzügliche Empfehlungen.**

E. Freytag. M. Schmidt.
Kurfürstenstrasse 37. 2. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Prämiirt 1873, 1876, 1878, 1887 u. patentirt.

Meinen hochgeehrten Kunden und allen Interessenten zur gef. Mittheilung, daß ich jetzt

Dürerstraße Nr. 42 (Elisen-Bad)

meine neuerbaute

große Schmiede mit heizbarem Hufbeschlag-Glashaus

eröffnet habe. Nur gute Arbeit, schnellste Ausführung bei besonders billigen Preisen zusichernd, bitte höflichst um recht gütigen Zuspruch.

Albert Schulz,
Schmiedemeister u. Wagenbauer u. geprüfter Hufbeschlagsmeister.

Sichere Kapital-Anlage.

Eine im **modernsten Schweizerstyle** erbaute Villa Nr. 195 in **Altharzdorf** mit 10 geräumigen Zimmern nebst Stallung und Remisen, in prachtvollster Lage am Walde, mit schönster Aussicht, **für Sommerlogis bestens geeignet**, ist unter annehmbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ferner eine in nächster Nähe am Walde gelegene Restauration, ganz neu gebaut, mit Lokalitäten für 300 Personen, nebst einem Garten für 800 Personen, im ersten Stock 6 schöne Zimmer, ist ein von Reichenberg und Umgebung gern besuchter Luft-Kurort. Off. unter **Z. X. 1170** an **Haasenstein & Vogler, Reichenberg.**

Auction. **Montag den 7. Juli**, Vormittags von 10 Uhr an, sollen die vom Abbruch des Pontonschuppens vorhandenen **Restbestände** von

Balken, Sparren, Bohlen, Bretter, 100 Haufen Brennholz

versteigert werden.

W. Schulze, Raths-Auctionator u. Taxator.

Krankenfahrstühle, neu u. gebraucht, auch leihweise **Falkenstraße 10.**

Altes Gold, Silb., Münzen kauft zu den höchsten Preisen B. Gallus, Goldschmied, Ziegelstr. 3

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bail's Concert-Garten.

Pragerstrasse Nr. 23.

Heute Freitag, den 4. Juli

Großes Extra-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100. Direction:

Oscar Herrmann.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familien- u. Abonnements-Karten sind an der Kasse zu haben. Vorverkauf in den Wolf'schen Engagementsbüchern.

Wiener Garten.

Heute Freitag, den 4. Juli 1890

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ab.-Billets haben Giltigkeit.

NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen, geschützten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Schillergarten Blasewitz.

Heute Freitag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Dirigent: Stabshautboist

L. Schröder.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Giltigkeit. **L. Köhler.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Sonnabend den 5. Juli

grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Direction:

Stabshautboist **L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pfg.

Sonntag den 6. Juli

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person

Viele Neuheiten im Thierbestand!!

Im Winterhaus nur noch kurze Zeit ausgestellt:

Relief-Vogelbilder der Herren E. Schroll u. Sohn aus Weidenau in Schlesien.

Die Direction.

Lagerkeller, Dresden-Plauen.

Heute Freitag, den 4. Juli

Gr. Abend-Concert.

Orchester 22 Mann. Dir.: G. Andrä.

Eintritt mit Programm 10 Pfge. Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Restauration zur Concordia,

Dresden-N.

Mein diesjähriges **Vogelschiessen**

wird heute Freitag, den 4. d. Mts. abgehalten, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll

Hermann Huhn, Concordienstraße.

Frauen-Verein für Blasewitz.

Gartenfest

Sonnabend den 5. Juli c. von Nachm. 4 Uhr an

im Schillergarten in Blasewitz.

Grosses Concert.

Direktion: Herr Musikdirektor **Reinhold Baade.**

Verloosung

der für die mildthätigen Zwecke des Frauen-Vereins gespendeten Gaben. (Die Nummern der gezogenen Loose werden im Dresdner Anzeiger und in der Elbgauzeitung bekannt gemacht.

Ausstellung

der von Herrn Dr. Staudinger freundlichst zur Verfügung gestellten Sammlungen **ausländischer Schmetterlinge** und **Käfer.**

Verkauf

der in der Kinderbewahranstalt des Frauen-Vereins gefertigten Gegenstände.

Verkaufsstände. Kinderbelustigungen.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder nur in Begleitung Erwachsener frei.

Der Vorstand. Margarethe von Pape.

Brauerei-Restaurant

„Feldschlößchen".

Heute großes

Freikler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtend **Otto Scheibe.**

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute

grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Kgl. Großen Wirthschaft.

Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Orchester 20 Mann. Janitscharen-Musik.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.

Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und von der Großen Wirthschaft.

Berliner Bahnhof.

Heute Freitag Concert

von Herrn Musikdirektor Schauer.

Anfang 6 Uhr. Programm 10 Pf.

Fernspr. 192. **Neumann's** Fernspr. 192.

Concert-Etablissement. Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Restaur. „zur Post",

Striesen, 1. Strasse 16. Ecke D-Strasse.

Freitag den 4. Juli, sowie jeden Freitag

Grosses Concert

von dem 1. Sächsischen uniformirten Elite-Chor

Direction: **J. Spührling.**

Eintritt 15 Pf. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Robert Mieth.**

Welt-Restaurant „Société"

Größtes Zweige-Etablissement der Residenz.

Neu! Neu!

Täglich

Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Stadt-Park,

Eintritt frei. Meißnerstraße 19. Eintritt frei.

Heute Freitag im blühenden Lindenpark

Großes Militär-Concert

von dem Trompeterchor des Königl. Sächsischen Train-Bataillons, unter Leitung des Herrn

Stabstrompeter **Beck.**

Anf. ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osw. Hänsel.**

A. Merkel's Bayr. Bier-Stube,

10 Seestrasse 10, angenehmer Aufenthalt, gute Ventilation,

verzapft: **echt Culbacher,** ½ Ltr. nur 20 Pf., **echt Münchner Löwenbräu** sowie **echt Bürgerl. Pilsner,** Glas 18 Pf. Reichlicher **Mittagstisch,** Portion 40 u. 50 Pf. Stamm. Warme u. kalte Speisen nach der Karte bis Nachts 12 Uhr. Donnerstags, Sonnabends u. Sonntags Specialität: **Voigtländische Klöse.**

A. Merkel, früher Merkel's Garten, Plauen i. V.

Danksagung.

Aus Veranlassung meines 25jährigen Geschäftsjubiläums am 1. Juli a. c. bin ich von Nah und Fern durch so außergewöhnlich zahlreiche Beweise der Theilnahme beehrt und erfreut worden, daß es mir unmöglich ist, jedem Einzelnen persönlich — wie ich es so gern möchte — mein inniges Dankeswort auszusprechen. Ich erlaube mir daher an dieser Stelle meinem gesammten Personal für den erhebenden Empfang am Jubeltage, für die sinnige Ausschmückung der Geschäfts- und Fabrikräume und für die prachtvolle Widmung — der Innung der Buchdrucker, meinen Geschäftsfreunden — Mitarbeitern und persönlichen Freunden und Bekannten für die durch Wort und That dargebrachten Ehrenbezeugungen — sowie den Herren der Tagespresse für die öffentliche Würdigung meines Ehrentages meinen tiefgefühltesten Dank hierdurch zum Ausdruck zu bringen, mit der ergebenen Bitte, mir die so herzlich bewiesene Freundschaft und Anhänglichkeit auch fernerhin bewahren zu wollen.

Dresden, am 3. Juli 1890.

Adolph Wolf.

Herrn Verlagsbuchhändler

Adolph Wolf,

unserem hochverehrten Principal, sagen wir hiedurch für das durch Veranstaltung des herrlichen Festes zur **Feier des 25jährigen Bestehens seiner Firma** am 1. Juli im Bergrestaurant zu Coschütz uns bereitete hohe Vergnügen den

herzlichsten Dank.

Möge Gott seine schützende Hand immerdar über ihn und die lieben Seinen breiten; möge der reiche Segen des Höchsten auf jeder seiner geschäftlichen Unternehmungen ruhen, damit das **Adolph Wolf'sche Etablissement** wachse und blühe zur Freude seines Besitzers, unseres geehrten Principals, und zu unserm Heil. Wir werden jederzeit gern und freudig unsere Kraft einsetzen, um dieses Ziel erreichen zu helfen!

Dresden, den 3. Juli 1890.

Das gesammte Personal

der Firma **Adolph Wolf.**

Im Besonderen bringen noch die Unterzeichneten für die ihnen gespendeten werthvollen Geschenke ihren **wärmsten Dank** dar.

G. Breyer. F. Engelmann. M. Fleischer. A. Friedrich. E. Haase. B. Leonhardt. O. Scharfich.

I. O. O. F. **Humanitas L 4 v. S.**

Die Beerdigung unseres lieben

Br. R. Zettler

erfolgt Freitag den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause nach dem Lobtauer Friedhof.

„Dresdner Neue Welt."

Neu! Sonntag den 6. Juli **Neu!**

Die Uebergabe der Insel Helgoland,

naturgetreu dargestellt und ausgeführt von 80 Personen. Ankunft und Abfahrt englischer und deutscher Schiffe mit Truppen. Es ladet ein **Raich.**

Hofbrauhaus

6., 7. und 8. Juli

Kellerfest.

Rad-Club „Vorwärts".

Sommerfest

Sonntag d. 6. Juli im Kurbad Langebrück, bestehend in **Concert, verschied. Schaustellungen,** sowie **Ball** mit **Cotillon.** Anfang 3 Uhr. Abfahrt früh 8½ ab Schl. Bahnh. Gäste per Rad 8 Uhr bei Hollacks, Königsbrückerstraße. Nach Ankunft in Langebrück: Picknick aller Theilnehmer. Karten sind bei Mitgliedern gef. zu entnehmen. Für günstige Rückfahrt ist gesorgt.

Jacobi-Markt und König-Schießen

zu **Neugersdorf** (Station Alt- und Neugersdorf),

größtes Volksfest der Oberlausitz,

findet vom **27. Juli** bis mit **30. Juli c.** statt. Anmeldungen baldigst erbeten. **J. G. Junge,** Marktinhaber.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche, curgemäße Restauration. Logis ꝛc. durch

Die Bade-Direction.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Rieger. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse No. 4. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**
Kostenfreie Convertirung der **Sächsischen 4% Anleihen v. J. 1852 68 u. 1867** in 3½% Staatsschuldenscheine, welche vom 26.—12.7. 1890 zu erfolgen hat.

Oertliches und Sächsisches.

— XIV. Deutscher Fleischer-Verbandstag. Schwerin i. M., 2. Juli. Es waren etwa 150 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands anwesend. Im Auftrage der städtischen Behörden war der Erste Bürgermeister Geh. Hofrath Bade erschienen. Der Vorsitzende des Verbandes, Obermeister Stein (Lübeck), eröffnete die Versammlung mit Worten herzlichster Begrüßung und betonte, daß der Verbandstag sich in erster Reihe mit den Anforderungen der Gesellen beschäftigen werde. Die Anforderungen der Gesellen werden immer ungestümer, ja, dieselben haben dem Geist des Umsturzes, der leider die Signatur der gegenwärtigen Zeit sei, nicht zu widerstehen vermocht. Vor einiger Zeit sei in Hamburg der erste sozialdemokratische Fachverein von Fleischergesellen gegründet worden. „Wir gestehen unseren Gesellen alle berechtigten Koalitionsbestrebungen sehr gern zu, jedoch den sozialdemokratischen Bestrebungen Kampf bis auf's Messer." (Beifall.) Der Verbandstag wird sich im Weiteren mit der Grenzsperre für Großvieh, dem Schweineeinfuhrverbot und ähnlichen Dingen beschäftigen, die augenblicklich schwer auf dem Fleischergewerbe lasten. Wir verlangen keine Staatshilfe. Wir sind stets bestrebt gewesen, durch eigene Kraft vorwärts zu kommen. Wir sind aber bemüht, dahin zu wirken, daß gesetzliche Bestimmungen, die schwer auf unserem Gewerbe lasten, beseitigt werden. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Dem hierauf erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß dem Deutschen Fleischerverbande 802 Fleischer, 18 gemischte Innungen und eine Reihe alleinstehender Fleischermeister, insgesammt 2112 Mitglieder angehören. Den ersten Gegenstand zur Tagesordnung bildete die Stellung des Fleischerverbandes zu der Gesellenbewegung. Nach längerer Debatte gelangte schließlich mit geringer Mehrheit folgende, von dem Fleischermeister Burg (Berlin) beantragte Resolution zur Annahme: „Der Verbandstag erklärt: In allen Städten, wo sich Fleischergesellen-Fachvereine auf Grund sozialdemokratischer Ideen bilden, ist zunächst durch belehrenden Einfluß einzuwirken. Wenn dies ohne Erfolg bleibt, dann sind die betreffenden Gesellen, unter Entziehung des Verbandsbuches, aus der Arbeit zu entlassen und die Namen der betreffenden Gesellen durch das Verbandsorgan zu veröffentlichen. Ferner ist auf alle Nachbar-Innungen einzuwirken, daß Gesellen, die einem solchen Fachvereine angehören, nicht in Arbeit genommen werden. In allen Städten sind Vereinigungen, wie sie bereits als „Gesellenbrüderschaften" bestehen, zu pflegen. Die Gründung solcher Vereinigungen ist auf Grund der Gewerbeordnung zu begünstigen. Bei ausbrechenden Arbeitseinstellungen sollen sich die benachbarten Innungen nach Kräften beistehen, um die Arbeitseinstellungen möglichst schon im Keime zu ersticken." Einen weiteren Gegenstand bildete ein Antrag des sächsischen Bezirksvereins: eine Petition an das Reichsversicherungsamt zu richten, „daß sämmtliche Fleischer der Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft beitreten müssen." Dieser Antrag sowohl als auch ein Antrag des Fleischermeisters Lammerz (Kalk bei Köln): „den Vorstand mit den Vorarbeiten für Begründung einer selbstständigen Fleischer-Berufsgenossenschaft zu beauftragen", gelangten zur Annahme. Vom rheinisch-westfälischen Bezirksverein lag der Antrag vor: „bei der Reichsregierung dahin zu petitioniren, daß die Grenzsperre für Großvieh aufgehoben werde." Fleischermeister Eitel (Düsseldorf): Der Antrag spreche für sich selbst. Die Grenzsperre werde hauptsächlich im Interesse der Landwirthschaft aufrecht erhalten, denn es sei nicht glaubhaft, daß die Maul- und Klauenseuche die Aufrechterhaltung der Grenzsperre verursache. Nirgends sei trotz Sperre die Maul- und Klauenseuche schlimmer als in Deutschland, es wäre deshalb eher ein Ausfuhr-, als ein Einfuhr-Verbot erforderlich. Allerdings sei es nothwendig, in der Petition nicht auf die Nothlage der Fleischer hinzuweisen, sondern das Interesse des konsumirenden Publikums zu betonen. Fleischermeister Wagner (Dresden): Er halte dafür, daß es hohe Zeit sei, die baldige Aufhebung der Grenzsperre nicht blos für Großvieh, sondern für alles Vieh ohne Unterschied zu verlangen. Die Landwirthschaft sei doch bereits derartig durch alle möglichen Zollschranken geschützt, daß sie wohl konkurrenzfähig sein könne. Es sei allbekannt, daß Deutschland nicht annähernd so viel Schlachtvieh produzire, als es bedürfe. Es herrschen in dieser Beziehung in vielen Theilen Deutschlands sehr arge Nothstände. Man schütze die Landwirthschaft durch hohe Zölle, den Handel durch Errichtung von Dampferlinien u. s. w., er verlange aber gleiches Recht für Alle. Zum Mindesten solle man die Fleischer und das konsumirende Publikum nicht noch durch eine im Interesse eines bevorrechteten Standes errichtete Viehsperre schädigen. Die öffentlichen Schlachthäuser geben die Gewähr, daß Seuchen nicht eingeschleppt werden. Man habe es ja in der Hand, die Wagen, in denen das Vieh eingeführt werde, zu plombiren und dieselben direkt in die öffentlichen Schlachthäuser zu schaffen, woselbst das Vieh sofort abgeschlachtet werden könne. Im Uebrigen habe die Grenzsperre die Maul- und Klauenseuche in Deutschland nicht im Geringsten vermindert. Die Dresdner Fleischer-Innung sei schon im vergangenen Jahre bei dem Fürsten Bismarck vorstellig gewesen, aber von demselben abschläglich beschieden worden. Er halte den gegenwärtigen Zeitpunkt für geeignet, in dem angedeuteten Sinne Wandel zu schaffen. (Beifall.) Es wurde schließlich beschlossen: „Der Verbandsvorstand wird beauftragt, durch eine Petition oder Entsendung einer Deputation an den Reichskanzler die Aufhebung der Grenzsperre betreffs allen Schlachtviehes zu wirken."

— Am 1. Juli gab die in allen Welttheilen bekannte Firma Müller u. Lohse, hier, Kunstanstalt für Oelfarbendruck, ihrem gesammten Personal anläßlich des 25jährigen Selbstständigkeits-Jubiläums des Herrn Müller und aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Firma Müller u. Lohse in den Räumen des Westend-Schlößchens zu Plauen ein Sommerfest, bestehend aus Prämien-Vogelschießen, Souper und Ball. Der Verlauf des von ca. 100 Personen besuchten Festes war ein glänzender und von keinem Mißton getrübt und gab Zeugniß von dem vorzüglichen Einvernehmen, welches hier zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herrscht. Früh wurde Herr Müller von einem dreifachen Quartett des Gesangvereins Gutenberg u. Senefelder in seiner Wohnung erfreut. Beim Eintritt in das Grundstück wurden beide Chefs durch Abgeordnete des Personals beglückwünscht und durch getroffene Arrangements freudig überrascht. Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel überreichte dem Obermaschinenmeister Herzschuch, welcher seit 25 Jahren bei der Firma resp. dem einen Mitbesitzer in Arbeit steht, ein von der Amtshauptmannschaft verliehenes Belobigungsdekret, dem die Chefs noch besondere Auszeichnung hinzufügten. Ferner erhielten noch Geschenke ein Maschinenmeister und ein Packer, die 24 bez. 10 Jahre bei den Besitzern treue Dienste geleistet haben.

— Wie man hört, sind der Direktion des Zoologischen Gartens Offerten betreffs Vorführung des vielbesprochenen Amazonen-Korps aus der Leibgarde des Königs von Dahomey in Westafrika auf der bekannten Völkerwiese zum „Wilden Mann" gemacht worden, die zu einem Abschluß führen dürften. Die interessanten exotischen Gäste produziren sich seit Kurzem erstmalig mit großem Erfolge in Hamburg. Es gelang während der augenblicklichen Kriegswirren, welche zwischen den Franzosen und dem König von Dahomey ausgebrochen sind, Angehörige dieser auf der Welt einzig in ihrer Art dastehenden weiblichen Leibgarde unter Führung der Oberkriegerin „Gumma" (14 Amazonen, 10 Krieger) zu einer Tournée durch die civilisirten Länder zu gewinnen. Die heimathlichen Kampfesweisen, Kriegstänze, Feste und Gesänge der blutdürstigen Vertreterinnen des zarten Geschlechts dürften wie s. Z. „Buffalo Bill's" Vorführungen auch in Dresden sehr zahlreiche Bewunderer finden.

— Für die innere Ausschmückung der Martin Luther-Kirche sind dem betreffenden Kirchenvorstand aus dem Nachlaß der im Mai hier verstorbenen Frau Wilhelmine verw. Steiger 300 Mk. zugeflossen.

— Am Dienstag Abend in der 8. Stunde versuchte ein Mann in der Nähe des weiten Neustädter Friedhofs sich zu erschießen. Der Mann hatte eine Droschke genommen und gab auf der verlängerten Hechtstraße zwei Schüsse auf sich ab. Die eine Kugel ging in das Kissen der Droschke, während die andere beinahe den Kutscher getroffen hätte. In der Droschke lagen zwei Palmenzweige. Der Mann, ein Fuhrwerksbesitzer aus Dresden, ist als ein gutsituirter Mann bekannt. Verzweiflung scheint das Motiv zur That zu sein, denn vor Kurzem starben ihm die Frau und ein Bruder.

— Ein tobsüchtiger Mann mußte vorgestern Abend durch die Wohlfahrtspolizei nach dem städtischen Siechenhause gebracht werden, weil er drohte, sich und seine Umgebung zu erschießen. Der Mann schien geistig gestört zu sein. — Unterhalb der Terrassenuferstraße wollte Mittwoch Nacht eine Frau vom Quai in die Elbe springen, um sich das Leben zu nehmen. Zwei Männer nahmen sich der Frau an und brachten sie zur Polizei. Die Frau ist Wittwe und scheint große Nahrungssorgen gehabt zu haben.

— Die feine Mecklenburger Hofbutter, welche die hiesige Firma Josef Traube, Webergasse 15, zur großen Befriedigung aller Feinschmecker hier einführt, kostet per Pfd. nicht 100 sondern 106 Pfg.

— Der Stadtgemeinderath in Plauen i. V. beschloß in seiner letzten Sitzung, am 1. d., daß das der Stadtgemeinde gehörige und zwischen dem vormaligen Hennig'schen Hause an der Bahnhofstraße und dem Stadtbade gelegene Grundstück für die Errichtung eines Theaters, welches der dortige Theaterverein mit 150,000—200,000 Mk. erbauen will, bestimmt werde. Ferner hat der Stadtgemeinderath beschlossen, daß die städtischen Beamten von der Beitragsleistung zur Pensionskasse vom 1. Januar 1891 an befreit werden.

— In einem Vororte von Zwickau hatte Nachts ein Einwohner sein künstliches Gebiß nicht abgelegt und verschluckt. Dasselbe gelangte in den Magen und sollte durch Operation entfernt werden, als nach 18 Stunden der Geängstigte es wieder herausbrach.

— In Plauen ist ein Fall von Milzbrandvergiftung vorgekommen. Ein Fleischerlehrling hatte ein Schaf zu schlachten, bezüglich dessen sich hinterher Milzbrandkrankheit herausstellte. Obwohl der Lehrling gesund war und auch keine Wunde an sich hatte, stellten sich nach fünf Tagen dennoch die Zeichen der Blutvergiftung ein. Im Krankenhause, wo der Bursche schwerkrank darniederliegt, ist aus dem Wundsecret das Vorhandensein von Milzbrandbacillen mikroskopisch nachgewiesen worden.

— Wichtig für alle Reisenden! Soeben ist im Verlag von Jul. Springer in Berlin die Juli-Ausgabe des Reichscoursbuchs erschienen.

— Beim Baden in dem zur Dampfziegelei in Neuwalde bei Leutersdorf gehörigen sogenannten schwarzen Teiche ertrank am 30. v. M. in der Mittagsstunde der dreizehnjährige Schulknabe Gustav Neumann aus Oberleutersdorf.

— In Dittelsdorf ward die 15jährige Selma Auguste Schmidt verhaftet, die geständig ist, bei ihrem Dienstherrn kürzlich Feuer angelegt zu haben, wodurch dessen Scheunengebäude eingeäschert wurde.

— Am 30. v. M. ist der Wirthschaftsschuppen des Gutsbesitzers Julius Ebermann in Schönau a. d. E. durch Feuer zerstört worden.

— Am 4. Juli d. J. wird in Börnersdorf in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine mit Fernsprecher versehene Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Aus Zadel bei Meißen schreibt man uns: „Nachdem schon bei dem vorgestern beerdigten, in der Elbe aufgefundenen Leichnam (ein erst 16 Jahre altes, in Meißen dienendes Mädchen aus Großenhain) die Vermuthung gewaltsamen Todes nicht unterdrückt werden konnte (die Todte hatte bei der Auffindung beide Hände in den Taschen), wurde heute wiederum von der Elbe in Riesichuh(?) ein weiblicher Leichnam angespült, der die Spuren von Mord deutlich ausgeprägt zeigt. Die Haare sind mit Bleidraht umwunden, dessen Enden wahrscheinlich im Kopfe feststecken, die Schädeldecke ist zerschlagen, der rechte Arm mit dem Drahte festgebunden. Die Wäsche ist vermuthlich E. Z. gezeichnet, die Ermordete hat jedenfalls dem dienenden Stande angehört. Desgleichen fehlt in Meißen seit ca. 8 Tagen ein in anderen Umständen befindliches Mädchen, das aber mit dieser Ermordeten nicht identisch ist." — Leider sind wir bei Eingang dieser Angaben nicht mehr in der Lage, dieselben zu kontroliren.

— In Unterlauterbach b. Treuen ist in der Nacht zum Montag die Schiffchenstickerei des Herrn Gottlieb Fischer durch Brand zerstört worden.

— In Horchgrün erhängte sich der 61jährige Strumpfwirker Fr. H. Stiehl.

— Landgericht. In der Nacht zum 30. März vertrieb sich der 35jährige Steinbrecher Ernst Hermann Reiche aus Gersdorf b. Berggießhübel die Zeit damit, daß er vor der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau in Gottleuba schrie und lärmte. Der Gendarm Bormann und der Schutzmann Scharig predigten tauben Ohren, als Reiche aufgefordert wurde, Ruhe zu halten, und man verschritt deshalb zur Arretur des Krakehlers. Auf dem Transporte nach Nummer Sicher benahm sich R. ebenfalls sehr ungeberdig bez. widerspenstig, und er hatte nun alle Ursache, sich nicht über eine vom Bürgermeister zu Gottleuba ausgehende und auf drei Tage Haft lautende Strafverfügung zu beklagen. Reiche beantragte aber anstatt dessen gerichtliche Entscheidung und kam damit insofern aus dem Regen in die Traufe, als er vom Schöffengericht Pirna nunmehr zu 6 Wochen Gefängniß und außerdem noch zu 3 Tagen Haft verurtheilt wurde. Die 2. Strafkammer verwarf gestern auch das von dem Angeklagten eingelegte Rechtsmittel der Berufung. — Dasselbe Schicksal hatte die von dem Vater des 35jährigen Dienstmädchens Klara Martha Peichel aus Deuben eingelegte Berufung gegen ein auf 3 Tage Gefängniß lautendes Urtheil des Königl. Schöffengerichtes Döhlen. Die Angeklagte hatte wiederholt aus der Wohnung ihres Dienstherrn, des Glasfabrikanten Adolph Bormann in Deuben, Strümpfe gestohlen. Die Behauptung des Berufungsklägers, der geistige Zustand seiner Tochter sei nicht ganz normal, erwies sich als nicht zutreffend, wenigstens konnte auf die Angaben B.'s kein Gewicht nicht gelegt werden. — Der aus Poisendorf gebürtige 35jährige Kaufmann Reinhold Bruno Raspe, dessen finanziellen Verhältnisse schon seit längerer Zeit sehr ungünstige sind, und zu dessen Vermögen inzwischen der Konkurs eröffnet worden ist, wurde am 2. Oktober v. J. auf Antrag der Dresdner Baugesellschaft wegen einer Forderung von 3663 Mk. ausgepfändet. Es kamen hierbei 5 Centner Wachskernseife, ein Faß Spiritus und 168 Stück Dosen Konserven im Gesammtwerthe von etwa 400 Mk. unter den Verschluß bez. das Siegel des Gerichtsvollziehers. Als sich Letzterer am 17. November von dem Vorhandensein der Pfandobjekte überzeugen wollte, waren die Seifenkisten von dem Filialgeschäft R.'s an der Pragerstraße nach dem Hauptgeschäft Raspe's an der Plauenschenstraße geschafft bez. verkauft worden, und von den Konservendosen war auch nur noch ein Rest von 32 Stück vorhanden. Kurz, es lag eine Hinterziehung der Hilfsvollstreckung vor, und nach den Feststellungen der ersten Instanz wurde Raspe zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte legte Berufung ein und machte zu seiner Entlastung u. A. geltend, er habe sich für berechtigt gehalten, anderweit über die abgepfändeten Sachen zu verfügen. Das Ergebniß der zweitinstanzlichen Verhandlung war eine Herabsetzung der Strafe auf 7 Wochen Gefängniß. — Der Schneider Max Julius Thalheim schlug bei Gelegenheit eines Streites in Loschwitz seinen Gegner Seifert mit dem Knopfe eines Stockes auf den Kopf und verletzte ihn hierbei nicht unerheblich. Zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, legte T. Berufung ein, wurde damit aber kostenpflichtig abgewiesen.

— Amtsgericht. Von der Absicht ausgehend, der Muse Terpsichore in fröhlichster Weise den Tribut zu zollen, begab sich der Schneider Karl August Helas an einem Junisonntag nach dem Tanzsaal „Brabanter Hof". Sehr bald entstand zwischen dem Ehepaare ein heftiger Zwist, der die öffentliche Ordnung ganz besonders störte. Es konnte unter den zankenden Eheleuten keine Harmonie wieder hergestellt werden, so sehr sich auch der Tanzordner darum bemühte. Diese Mühe war und blieb erfolglos. Es wurde ein Gendarm requirirt, der den ungalanten Tänzer aus dem Lokale entfernen sollte. Nun zeigte sich das aufgeregte Temperament des Schneiders in der rabiatesten Weise. Gutwillig wollte er dem Beamten nicht Folge leisten, er schimpfte wie ein Rohrspatz, hielt sich am Treppengeländer fest und erschwerte auf diese Weise den Transport nach dem Polizeibezirksbureau. Der Angeklagte wird wegen Beamtenbeleidigung, Widerstands und Verübung groben Unfugs unter Berücksichtigung seiner erheblichen Vorstrafen zu 2 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt. — In raffinirter Weise stillte der Hausbursche Paul Richard Schmidt seinen Durst. Der Keller, in welchem sein Dienstherr das Flaschenbier aufbewahrte, war verschlossen. Wohl blickten ihn die etikettirten Bierflaschen recht appetitlich an, aber was thun, wenn sich das hölzerne Gitter ihm nicht öffnet? Er nahm eine Latte zur Hand, befestigte einen Haken aus Draht daran und fischte sich mit dieser Angel eine Anzahl von Flaschen heraus, deren Inhalt er sich trefflich munden ließ. Einem Bierausgeber, mit dem er das Schlafgemach theilte, stiebitzte er 40 Pfg. aus dem Portemonnaie. Der kaum 17jährige ungetreue Hausbursche wird wegen Diebstahls und Genußmittelentwendung zu 1 Tag Gefängniß und 12 Tagen Haft verurtheilt. — Die am 30. Mai 1871 geborene Aufwärterin Martha Anna Teistler, bisher unbestraft, stahl ihrer Dienstherrin auf der Amalienstraße eine Trikottaille, ein Jaquet im Werthe von 17 Mk. und noch andere Gegenstände. Es wird der Angeklagten wegen dieses Eingriffs in fremdes Eigenthum eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Wochen und 2 Tagen zudiktirt. — Der böhmische Schneidergeselle Siegismund Julius Hirzaus schweifte in und um Dresden als Bettler und Landstreicher umher. Bei diesen Streifzügen gelang es ihm, sich in diebischer Absicht eine goldene Uhrkette, ein Jaquet, ein paar Stiefel und andere nöthige Utensilien anzueignen. Es lag in seiner Absicht, die Gegenstände, welche auf ca. 37 Mk. taxirt sind, zu verkaufen, um dann wieder nach den böhmischen Wäldern zu verduften. An dieser Ausführung wurde er aber noch rechtzeitig verhindert und zur gerichtlichen Verantwortung gezogen. Das Betteln bringt ihm eine Woche Haft, der Diebstahl einen dreiwöchentlichen Aufenthalt im Gefängnisse ein.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: C. A. Schmidt, zeither Postsekretär in Luckenwalde, als Postsekretär im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Leipzig; J. A. Vetter, Posthilfsbote, als Postagent in Sayda; Fr. A. Krumer(?), Stellmachermeister, als Postagent in Falkenhain bei Wurzen.

— Bei dem am Sonntag auf der neuerbauten Rennbahn in Striesen abgehaltenen Wettfahren wurde u. A. auch auf einem Touren-Dreirad (Fabrikat der hiesigen Fahrradfabrik F. E. Trinks) in Concurrenz gegen leichte englische Rennräder der 1. Preis gewonnen. Es ist dies wiederholt ein glänzender Beweis für den außerordentlich leichten Gang der Trinks-Fahrräder und zugleich ein ehrenvolles Zeugniß für die Ebenbürtigkeit der deutschen Industrie gegenüber der englischen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 3. Juli. Auf schwächere Abendbörsen erwies sich auch heute die Stimmung an den tonangebenden Plätzen als matt. Der gemeldete Zwischenfall an der französisch-deutschen Grenze, nach welchem ein Recontre zwischen französischen Holzdieben und der deutschen Grenzwache stattgefunden haben soll, die verschärfte Spannung zwischen dem Exkönig Milan und der serbischen Regierung, die Meldung bezüglich der ungarischen Waffenfabrik, die sich in Schwierigkeiten befinden soll, sowie Angaben über Verschlechterung der Erntenaussichten drücken mehr oder weniger auf den Markt. Credit notirten 165.60—165.10, Staatsbahn 102—101.90—101.75, Diskonto 221.10—221.10, Lombarden 60.25—60.10, Dortmunder 93.50—92.75, Dresdner Bank 156.50. An hiesiger Börse verkehrten einzelne Industriewerthe ziemlich lebhaft bei theilweise auch nicht unbeträchtlichen Courserhöhungen. Zu erwähnen hierbei sind Dresdner Baugesellschaft (+ 3), Friedrich-Augusthütte (— 2.50), alte Lauchhammer (+ 1), Jacobi (+ 0.75), Seidel u. Naumann (— 0.50), Schönherr (+ 2.75), Kette (— 0.25), Märklin (30) und namentlich Radeberger Glashütten (+ 1) auf befriedigende Halbjahrsergebnisse. Lebhaftere Bewegungen hatten ferner sächs. Fonds, von denen 3proz. Renten, 4- und 3½-proz. Anleihen hervorzuheben sind. 3½proz. Reichsanleihe 100.85, Konsols 106.50 und 100.95, 3½proz. landw. Pfandbriefe 98.20, desgl. 4proz. Creditbriefe 101.20. Unter ausländischen Fonds begegneten österr. Silberrente (78.15) und ungarische Goldrente (89.90) einiger Beachtung. Von Banken erzielten Dresdner Bank 156.25, Leipziger Credit 205. Oesterr. Noten 174.75.

Berlin, 3. Juli.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.4	Sächs.Bankgel.	95.10	Mähr.Schl.P.	67.75	Geisenwerke	151.50
4% do.	106.80	Oest.Creditact.	165.25	Pr.D.Gold 4%	101.10	Dresd.Bankf.	134.00
3% Sächs.Rente	92.60	Darmst.Bank	154.10	Pilsen.Priesen	87.00	Siemens	154.50
Pr.4% Cons.	106.40	Gerauer Bank	89.75	Russ.Bodencr.	100.30	Wien kurz	174.45
Pr.3½% Cons.	100.75	Weimar.Bank	133.00	Iwang.Dyn.	100.40	Wien lang	173.50
Oest.Pap.Rte.	80.75	Oest.Creditact.	—	Transkaukas.	83.25	Petersb. kurz	233.50
Oest.Silb.R.	80.60	Goth.Gr.C.A.	83.50	Wladikawkas	89.30	Amsterd. kurz	168.60
Oest.Gold.Rte.	77.90	do. do. neue	99.50	Dux-Bodenb.	154.0	Belgien kurz	80.85
Oest.Goldrente	95.40	Marienburger	68.40	Böhm.Brauh.	—	London kurz	20.38
Ung.Goldr.4%	89.70	Mainz-Ludw.	119.10	Kuchen.Br.	135.10	London lang	20.26
do. Papier 5%	87.25	Gotthardbahn	161.10	Laurahütte	148.00	Paris kurz	80.85
Russ.Anl.1880	96.45	Warsch.-Wien	219.75	Ebsen-Comp.	213.50	Oest. Noten	174.75
do. v. 1883	—	Lübeck-Büch.	168.25	Dortm.U.S.B.	93.25	Russ. Noten	235.10
do. v. 1884	99.2	Ostpr.Südb.	90.10	Hiberna	167.40	Napoleons	16.24.5
Orientanl. 2.	73.55	Staatsbahn	101.75	Gelsenkirchen	166.00	Nachbörse.	
do. 3.	73.30	Lombarden	60.00	Körner	82.75	Credit	165.25
Pr.-Anl.Anl.	97.10	Galizier	86.8	Donnersmark	85.10	Staatsbahn	101.50
Ital. Rente	94.70	Dux-Bodenb.	224.10	Boch.Gußstahl	170.00	Lombarden	60.10
Rumänier 6%	103.10	Oest. Elbethal	101.00	Comm.Bodenk.	117.10	Disc.Comm.	221.25
do. 5% amort.	99.25	Buschtiehr. B.	270.90	Sächs.Gußstahl	160.00	Dortm.U.S.B.	92.90
Serben R. 5%	87.75	Oest.Nordwb.	—	Hartmann	176.25	80 Russen p.C.	96.40
[illegible]	85.10	[illegible] Pr.	84.10	Lauchhammer	119.25	80 Russen do.	97.10
Reichsbank	141.90	[illegible] Pr.	106.75	do. conv.	150.50	2. Orient	—
Disc.Comm.	221.50	Dux-Bodb.2.E.	91.40	Zimmermann	119.50	Russ. Noten	234.50
Berl.Handel.	165.50	Galiz.Pr.4%	87.00	Schönherr	203.65	Glasgow	45.10
Weimar.Bank	103.90	Lemb.Cz.-Pr.	75.50	Sächs.Stickm.	—	Paris. Anfang.	
Deutsche Bank	166.10	[illegible]	80.30	[illegible]	64.00	3% Rente	91.25
N.Gr.Credit	84.00	Nordd.Lloyd	158.50	Heidenreich	20.50	1872er Anleihe	106.65
Pr.Hyp.B.	92.30	Oest.Nordb.Pr.	92.25	Wiede	75.50	5% Ital.Rente	96.00
Leipz.Credit	224.60	Rudolf.Pr.I.G.	82.90	Kette	78.40	Staatsbahn	513.75
Sächs.Bank	115.15	Ung.Nordb.Pr.	87.90	Frim.u.R.Näh.	—	Lombarden	331.25
Dresdn.Bank	156.50	Ung.Ostb.Pr.	—	Crottin.Pap.	101.00	Türken	18.70
Dresd.Bankv.	125.50	Mitteln.-B.	113.80	Schwarzkopff	208.50	Behauptet.	

Leipzig, 3. Juli.	G.		G.		G.		G.
K.S. Staatspapiere		Bef	17.50	Chemn.Bankv.	118.00	Pr.-Dux.1.Br.	101.25
3% Sächs.Rente	92.25	Bef.Genußsch.	—	Sächs.Bank	115.00	N.Nordb.Gold	101.00
do. 1855 3½%	95.00	Germania	130.00	Dresdn.Bank	156.00	Pilsen-Priesen	84.00
do. 1847 4%	—	Gohlern	206.00	Weimar.Bank	—	[illegible]	—
1852 68 4%	100.50	Hartmann	182.00	[illegible]	111.00	do. Pr.Obl.O.	—
[illegible]	[illegible]	Kette	78.35	Oest.Banknot.	174.50	Wechsel.	
Sächs.Schl.N.	111.70	Schönherr	—	Prioritäten.		Amsterdam	168.60
[illegible]	103.50	Falbria	63.25	Lpz.-Dresd.4%	100.80	London kurz	20.35
Landrentenbr.	98.00	[illegible]	70.50	Ann.-Lepl.4%	102.80	do. 3 Monat	20.19
Dresd.Anl.4%	100.50	Wiede	74.00	Russ. I.	92.80	Paris	80.85
Leipz.Pf.gr.	100.75	Zimmermann	121.50	do. Gold	103.10	Wien k.S.	174.35
Plauensche E.	183.00	Leipz.Credit	204.90	Dux.Bod.2Pr.	92.25	do. 3 Monat	173.75
Sächs.St.B.II	204.50	Leipz.Bank	133.50				

Wien, 3. Juli. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Oest.Pap.R.	101.40	Lombarden	137.60	Creditactien	303.60	Alp.Mont.A.	96.75
Papierrente	88.57	St.Elb.Akt.	233.60	Anglo.Aust.B.	153.50	Napoleons	9.285
Silberrente	89.25	Galizier	199.50	Länderbank	232.80	Z Marknoten	57.30
Goldrente	109.35	Nordbahn	27.66	Unionbank	241.00	Silbercoupons	—
Ung.Goldr.	102.85	Nordwestbahn	215.70	Wien.Bankv.	119.10	Wechselbrauerei	—
do. Papierr.	99.75	Elbethal	202.00	Ung.Credit	343.75	Schwach.	

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 263.62. Staatsbahn 202.40. Lombarden 119.75. Silberrente 77.93. 4% ungar. Goldrente 89.80. Dresdn. Bank 156.10. Galizier 173.00. Egypter 97.40. Goldrente 95.25. Wechsel auf London 20.347. Wechsel auf Wien 174.25. Diskonto 221.40. Siemens —. Lustlos.

London, 3. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅞. 1880er Russen 97. Italiener 93⅝. Lombarden 12⅝. Conv. Türken 18⅝. 4proz. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 104. Egypter 9⅞. Neue Spanier —. Garantirte Egypter 100⅝. Ottomanbank 13⅝. Suez-Actien 93⅝. Spanier 75⅝. 6proc. Mexikaner 96⅞. Rio Tinto 23⅝. De Beers-Actien —.—. Ruhig. — Wetter: Regen.

Leipzig, 3. Juli. (Produkten-Börse.) Wetter: Warm. Weizen loco M. 190 bis 205, fremder M. —, fester. Roggen loco M. 175 bis 178, fest. Spiritus loco M. —, 60er loco 67.30, 70er loco 37.33, nominell. Rüböl loco M. 63.00, medianer. Hafer loco M. —

Berlin, 3. Juli. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schön. — Weizen loco M. 196—207. Juli M. 200.25. Juli-August M. 189.25. September-Oktober M. 180.50, matt. Roggen loco M. 159.00. Juli M. 157.25. Juli-August M. 152.00. September-Oktober M. 148.00, matter. Spiritus loco M. —, 70er loco M. 37.30. Juli-August M. 36.10. September-Oktober M. 36.25, 50er loco M. —.—, fester. Rüböl loco M. 67.50. Juli M. 64.50. September-Oktober M. 56.40, matter. Hafer loco M. —. Juli M. 163.75. Juli-August M. 151.50. September-October M. 133.25, matt.

Hamburg. (Getreidemarkt.) 2. Juli 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 190—200. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russischer loco fest, 108—112. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) fest, loco 63. Spiritus fest, per Juli-August 24⅝ Br., per August-September 24⅝ Br., per September-Oktober 24⅝ Br., per Nov.-December 23⅝ Br. Kaffee matt. Umsatz — Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per August-Dezember 6.96 Br., 6.90 G. — Wetter: Regnerisch.

Breslau, 3. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 55.6?, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 35.60, do. do. per Juli-August 35.80, do. do. per August-September 35.80. Roggen per Juli M. 160.00, per Juli-August M. 175.00, per September-Oktober 149.00. Rüböl per Juli M. 61.50, per September-Oktober 58.20. Zink: Umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 3. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 186.00 bis 196.00, per Juli 196.00, per September-October 177.00. Roggen matt, loco 155—162, per Juli 158.00, per September-Oktober 146.00. Pommerscher Hafer loco 165—168. Rüböl ruhig, per Juli 64.50, pr. September-October 58.70. — Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 56.30, mit 70 M. Konsumsteuer 36.60, per Juli mit 70 M. Konsumsteuer 35.60, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 35.90. Petroleum loco 11.65. —.

Liverpool, 2. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Stetig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest. Amerikaner 1/16 höher. — Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 6⅝ Verkäuferpreis. August-September 6⅝ do., September 6⅝ do., September-October 6 Käuferpreis, October-November 5⅝ Werth. November-December 5⅝ Verkäuferpreis. December-Januar 5⅝ Käuferpreis. Januar-Februar 5⅝ d. do.

New-York, 2. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅝. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.10 G., do. in Philadelphia 7.10 G. Rohes Petroleum in New-York 7.35, do. Pipe line Certificates per August 90. Ziemlich fest. Schmalz loco 6.00, do. (Rohe u. Brothers) 6.45. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. Mais (New) August 41⅝. Rother Winterweizen loco 96⅝. Kaffee (fair Rio-) 20. Mehl 3 D. 25 C. Getreidefracht 2. Kupfer per Aug. 16.65 nom. Weizen per Juli 92⅝, per August 93⅝, per December 94⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per August 18.37, per Oktober 16.62.

Preisnotirungen für Petroleum am 3. Juli (mitgetheilt von Wachs u. Kleiner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.10. Philadelphia 7.10. New-York: Rohes Petroleum 7.35. Pipe line Certificates 90, eröffnet 84⅝. Bremen: fester, 6.55 bz. Hamburg ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per August-December 6.96 Br., 6.90 G.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 30. Juni 1890.

Activa. Metallbestand	M.	849.028.000	Abn.	M.	32.183.000
Bestand an Reichskassenscheinen . .	"	21.026.000	Abn.	"	2.016.000
Bestand an Noten anderer Banken	"	10.679.000	Zun.	"	453.000
Bestand an Wechseln	"	587.791.000	Zun.	"	79.428.000
Bestand an Lombardforderungen . .	"	142.463.000	Zun.	"	62.702.000
Bestand an Effekten	"	8.194.000	Abn.	"	2.542.000
Bestand an sonstigen Activen . .	"	32.955.000	Abn.	"	14.655.000
Passiva. Grundkapital	"	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	"	26.938.000			
Betrag der umlaufenden Noten . .	"	1.084.466.000	Zun.	M.	118.410.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	389.057.000	Abn.	"	40.381.000
Sonstige Passiva	"	1.616.000	Abg.	"	319.000

Bei Abrechnungsstellen Juni 1890 abgerechnet 1.483.550.800.

Collection zu K.S. Landesbibliothek Nr. 185. 2. B. Dr. Nachr.
Paul Schettler's Verlagsbuchhandlung
Freitag, 4. Juli 1890.

Fonds, 3. Juli.	G.*
Staatspap. u. Fonds.	
Reichs-Anl. à 4.	
3 u. 1 Mille	107.75B
do à 500u.200 M.	107.75B
do.	100.80G
S. Staatspap.	
Rente à 5000	92.25G
do. à 3000	92.25
do. à 1000	92.40G
do. à 500 M.	92.50B
do. à 200 M.	—
von 1866	96.21
von 1847	100.10
1852/68 fl.	101.10
1852/68 fl.	101.10
von 1867 fl.	101.10
von 1867 fl.	101.10
1869 Silb.-Bl.	100.75B
1869 fl.	100.75B
1870 fl.	100.
Ung. St. Pr.	100.75B
Ung. Gold	101.20
Ung. Gitt. Gold	100.
Ung. Gitt. fl.	100.75B
Russ. St. fl.	98.8
Russ. St. fl.	98.8
Landesanl. M.	102.40
do.	96.21
Wien. Anl. M.	100.10B
do. do.	100.10B
Bayer. Anleihe	—
Tr. Bodenanl.	—
Tr. Eisenbahnanl.	—
Dresd. St.-Sch. 60	100.30
do. do. 1871	101.80
do. do. 1875	102.50B
do. do. 1880	100.40
Leip. C.-Bank S. D	97.50
Sächs. St.-Anl.	100.
Chinesen Anl.	102.25
Chinesen Anl.	102.25
Türk. Staatsanl.	—
S. Rente Alexander	—
do. Gr. 8 u. 11.	—
do. Gr. 9	100.50
do. Gr. 12	100.60
S. D. C.-Pfdbr.	102.25B
Landes d. R.-Anl.	—
do.	98.75bG
Sächs. 4% Pfdb.	—
Leipzig. Pfdbr.	101.60
Leipzig. 6% Pfdb.	—
do. do.	—
do. do.	—
Sächs. Bd. Pfdbr.	—
Sächs. Bd. Pfdbr.	—
Sächs. Pfdbr.	98.20G
do.	101.
do. do. Credit	98.70
do. do.	101.20G
Ces. Papiers M.	—
do. do.	—
Ces. Gold M.	78.10G
do. Gold M.	80.40
Ces. von 1860	—
Ung. Gold M.	80.90B
do. Gold	102.50B
do. Papier M.	80.20
Russ. Noten	101.90
do.	97.20G
Russ. O. R. Eis.	—
do. do. II. do.	—
do. do. III. do.	—
Russ. Prämien	98.40
do. do.	98.40
Serbische Rente	—
Serbische Pfdbr.	—
Serbische Pfdbr.	—
Serbische Pfdbr.

Vermischtes.

* In Oberammergau ist am Sonnabend der Schnitzer Stadler, der Darsteller des „Andreas" im Passionsspiel, beerdigt worden. Der 39jährige Mann hatte einen unvorsichtigen Trunk gethan und war binnen 4 Tagen todt. Seine Rolle hat jetzt ein anderer Schnitzer, der gleichfalls Stadler heißt.

* Lohme a. Rügen, d. 1. Juli 1890. Unter großem Jubel der Bevölkerung traf am Montag Kaiserin Augusta Victoria mit ihren 5 Söhnen in Saßnitz ein. Der Anblick von Saßnitz mit den Tausenden von Fahnen, Flaggen, Wimpeln vor der tiefblauen See war bei dem herrlichen Wetter ein überaus prachtvoller. Die Illumination am Abend zu sehen, war für uns, die wir von Lohme herübergekommen waren, leider nicht möglich; die Lage des Orts muß sie für den, der sie von der See aus in Augenschein hat nehmen können, zu einer unvergleichlichen gemacht haben. Auch die benachbarten Seebäder Lohme, Binz u. s. w. haben durch den kaiserlichen Besuch an Anziehungskraft gewonnen, da die Dampferverbindung leichten Verkehr gestattet. Lohme, das nur 2 Wegstunden von Saßnitz entfernt ist, gewinnt diesen Vortheil, ohne den der Ruhe und Einfachheit einzubüßen. Wer wirklicher Erholung in gesunder Luft und kräftigen Wellenschlags — Lohme ist in dieser Beziehung allen Ostseebädern voran — bedarf, kann nicht nachdrücklich genug auf diesen Ort hingewiesen werden. Die Preise sind derart, daß auch der mit Glücksgütern wenig Gesegnete sich den Aufenthalt hier gestatten kann (Greve's Gasthof, jetzt Th. Eckstädt, sehr zu empfehlen). Schreiber dieses hatte gleich am ersten Tag seines Aufenthalts das Glück, ein Geschwader von 10 deutschen Kriegsschiffen in nächster Nähe am Königsstuhl (1 Stunde von Lohme) vorbeidampfen zu sehen. Für die Dauer des Aufenthalts der Kaiserin und der Prinzen in Saßnitz sind zwei Schulschiffe stationirt, und auch sonst wird sich wohl noch mehrfach Gelegenheit, unsere Marine kennen zu lernen, finden.

* Bedeutende Unterschlagungen hat sich der Prokurist Otto Gießard der Firma Jung und Simons in Elberfeld zu Schulden kommen lassen; wie die Ermittelungen bis jetzt ergeben haben, in der Höhe von 230,000 Mk. Die Unterschlagungen hat Gießard durch Fälschungen der Bücher lange zu verdecken gewußt; sie sind bis jetzt auf 8 Jahre zurückgeführt. Die Firma Jung und Simons will von einer strafrechtlichen Verfolgung absehen, weil der größte Theil der unterschlagenen Summe bereits zurückgezahlt und auch für den Rest Sicherheit geboten ist.

* An dem Commerse zu Ehren Wißmanns nahmen auch seine afrikanischen Begleiter Theil, der Eine mit dem heimathlichen Turban, der andere mit dem Fez geschmückt. Wie an diese naiven Kinder des heißen Afrika wohl die höchste Blüthe unserer Civilisation, der feuchtfröhliche Commers nach Studentenart, wirken mag? Ob sie nicht ein ganz klein wenig zu Vergleichen bewogen werden mit den festlichen Tänzen daheim? Sie hielten übrigens ganz tapfer aus, ohne sich den üblichen Rausch zu holen, sintemalen sie sich mit Zuckerwasser aus der Affaire zogen. Ganz besonders wirkungsvoll war es, als Herr v. Levetzow commandirte: Ad exercitium salamandris, 1, 2, 3, und die ehrwürdigen Ceremonieen dieses uralten Bierbrauchs von 30 meist recht hohen Semestern ausgeführt wurden, ohne daß — wohl infolge der langen Uebung — einer unserer Reichsboten „nachklappte." Soliman ben Nasor, der Wali von Pangani, soll jetzt eifrigst die Theorie des Salamanderreibens studiren, um den edlen Brauch in seiner Heimath einzuführen. Welch' rosiges Zukunftsbild, wenn der ermüdete Forscher nach Mühe und Gefahren bei den Bewohnern von Uganda und Unyoro dies trauliche „Reiben" hört!

* Am Morgen des 27. v. M. landete nahe bei Kreuznach am Rhein ein großer Luftballon. Die Insassen waren die Herren Jovis, Mallet, Pierre Girod, André Hartmann, Albert Oberkampf, Philippe Bernod aus Paris, die am 25. Juni Abends um 9 Uhr mit ihrem Luftschiff „Le Figaro" die Stadt an der Seine verlassen hatten. Die Landung ging mit Hilfe einiger auf dem Felde beschäftigter Leute glücklich von Statten. Die 20 Centner schwere Gondel hatte den Weg in etwa 10 Stunden zurückgelegt. Der Luftballon, der 4000 Kbmtr. Gas faßt, war unbeschädigt. Die Luftschiffer befanden sich nach ihrer Angabe auf einer Vergnügungsreise nach dem Rhein, hatten Brieftauben, einen photographischen Apparat und andere Neuartikel bei sich und traten nach mehrstündigem Verweilen die Rückreise nach Paris von der Station Staudernheim aus an. Mangel an Gas zwang sie zum Landen. Hoffentlich vergessen die Herren nicht, den lieben Parisern von dem zuvorkommenden Empfang des Besuchs aus den Lüften seitens der preußischen Behörden und des Publikums zu erzählen.

* Von Joseph Joachim veröffentlichen englische Blätter eine hübsche Anekdote. Er gab kürzlich ein Concert in Manchester. Das Concert war aus, Herr Joachim ging den Eisenbahnperron auf und ab und schmauchte seine Cigarre mit dem erhebenden Bewußtsein, niemals besser in seinem Leben gespielt zu haben. Der Beifall der Zuhörer klang ihm noch in den Ohren und er hatte das angenehme Gefühl, mit sich selbst zufrieden zu sein. Da kam ein gewöhnlicher Arbeiter in seinem besten Anzug heran und ging einmal nach dem Anderen an Joachim vorbei, beständig den Geiger anschauend. Endlich trat er auf ihn zu und bat ihn um Feuer für seine Pfeife. Nachdem er es erhalten hatte, starrte er Joachim nochmals in's Gesicht, dann klopfte er ihm auf die Schulter und rief aus: „Aber Paganini war doch der Richtige!" Weiter sagte er nichts. Aber es war auch genug. Herr Joachim aber meinte, daß er sich niemals so klein in seinem Leben gefühlt habe.

* Einen für alle Betheiligten furchtbaren Ausgang nahm ein „Scherz", der im Uebermuth von zwei angeheiterten Arbeitern in Berlin verübt wurde. Als sie in gehobener Stimmung auf dem Heimwege auf der Oberbaumbrücke angelangt waren, faßten sie einen Gefährten und hoben ihn lachend mit der Bemerkung, ob er wohl einen Sprung wagen wolle, über das Brückengeländer. Noch ehe dieser Zeit gefunden hatte, zu antworten, waren die Kräfte seiner Gefährten erlahmt; sie ließen den Mann in das Wasser fallen, und er ertrank, obgleich sie ihm sofort den Rettungsring zuwarfen. Beide sind verhaftet worden.

* Da in Frankreich jedes Geheimniß selbst durch die dicksten Wände schwitzt, so wurde alsbald auch die neueste Erfindung der Franzosen bekannt, durch welche sie die wichtige Frage der zweckmäßigsten Ernährung der Armee im Kriegsfalle zu ihren Gunsten gelöst zu haben glauben. Sie gedenken nämlich den Soldaten einen Zwieback aus dem Mehl der Kolanuß mitzugeben, dem sie den verführerischen Namen biscuit accelerateur (antreibend) gegeben haben. Der erste Entdecker war Professor Germain Sée. Die ersten Versuche in Algier sollen gezeigt haben, daß die Zwiebacke den Mann nähren, ihm Frische und Lebendigkeit, Widerstandskraft und Beweglichkeit verleihen. Soldaten, welche nur damit und mit ein wenig Wasser erhalten wurden, konnten im Juni unter afrikanischer Hitze 66 Kilometer in 12 aufeinanderfolgenden Stunden zurücklegen. Nun ist aber ein Streit zwischen den Kriegsgelehrten entstanden. Die Einen behaupten nämlich, die Kola bringe diese belebende Wirkung nur hervor, kraft einer anormalen Erregung des Gehirnrückenmarks, sei also nur ein Peitschenhieb für erschlaffte Organe, wie der Alkohol, nicht eben ein Nahrungsmittel. Die Anderen bleiben dabei, daß die Nuß einen förmlichen Extrakt von Nahrungsmitteln bilde, zugleich fähig, den Organismus zu ernähren und anzuregen. Das französische Kriegsministerium hat sich der letzteren Auffassung angeschlossen und glaubt in dem Kolazwieback ein Präparat zu besitzen, das den Kaffee, Wein, Fleischextrakt und Brot ersetzt, ganz zu geschweigen der antifranzösischen Erbswurst.

* Das hölzerne Bein eines Geizhalses. Dieser Tage starb in Petersburg ein gewisser Martynoff, Eigenthümer eines Hauses und sehr reich, der nichtsdestoweniger wie ein armer Teufel lebte und seinen Sohn fast Hungers sterben ließ. Er hatte die Gewohnheit, sich, wenn er ausging, unter das rechte Bein einen Stelzfuß anzuschnallen, den er Nachts unter sein Kopfkissen legte und mittelst eines langen Riemens um seinen Hals befestigte. Bei seinem Tode fand man im ganzen Hause nicht einen Pfennig Geld. Wüthend nahm der Sohn das hölzerne Bein und warf es mit aller Gewalt zu Boden, so daß dasselbe mitten entzwei brach. Zu seiner nicht geringen Ueberraschung zeigte sich nun, daß das Bein hohl war, und von dem Verstorbenen als Aufbewahrungsort seines Geldes benutzt war. Das hölzerne Bein enthielt 300,000 Rubel. — Vor einigen Jahren ereignete sich, wie dem „XIX. Siècle" berichtet wird, ein ähnlicher Fall in Moskau, wo der als Geizhals bekannte Wucherer Kartascheff im wahren Sinne des Wortes Hungers starb und seinen Erben ein Vermögen von mehr als zwanzig Millionen Rubel hinterließ. Der Mann hatte in seinem ganzen Leben keinen Tag mehr als 5 Kopeken (16 Pfg.) gebraucht.

* Das neue Adreßbuch von Wiesbaden verzeichnet 334 dort ansässige Offiziere im Ruhestand, darunter 1 General von der Armee (Prinz Nikolaus von Nassau) und 4 Generale der Infanterie (des Barres, v. Nachtigall, v. Kraatz-Koschlau und v. Schkopp), außerdem 54 Generale und Admirale, 45 Obersten, 110 sonstige Stabsoffiziere, 12 Sanitätsoffiziere u. s. w.

Deutsche Bank

Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven 24 Millionen Mark.

Depositen-Kasse

in den Geschäftsräumen der Firma

Menz, Blochmann & Co.,

Prager-Strasse 50, I., Ecke Prager- und Waisenhausstrasse,

empfiehlt sich
zur Entgegennahme von **Baareinlagen** auf **tägliche Kündigung** und **längere Termine** unter coulanter Zinsvergütung,
zur Gewährung von **Lombard-Darlehen**, sowie
zur Annahme **offener** und **verschlossener Depots.**

Die für den Depositenverkehr und für die Verwaltung von Effecten und Depots geltenden Bestimmungen, sowie Checkbücher werden an betreffender Kasse unentgeltlich verabfolgt.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Einnahmen pro Juni 1890.

Frachten-Einnahmen pro Juni 1890	Mark 325,936 —
Schlepplohn-Einnahmen pro Juni 1890	„ 120,031 —
Frachten-Einnahmen v. 1. Jan. bis 30. Juni 90	„ 1,492,237 —
Schlepplohn-Einnahmen do.	„ 517,792 —

Dresden, am 2. Juli 1890.

Die General-Direction.

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.

in **Deutschland** vertreten seit **1786.** | in Sachsen concessionirt seit **1838.**

Mit einem Reservefond von über 27,000,000 Mk.

Die Gesellschaft bietet durch die ihr **eigene unbegrenzte Haftbarkeit der Actionäre (nicht der Versicherten)** jede nur wünschenswerthe Garantie, während der seit **über 100 Jahre** auf alle Welttheile ausgedehnte **enorme** Geschäftsumfang und die bewährte, unantastbare Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zur Versicherungs-Aufnahme unter coulantesten Bedingungen empfiehlt sich

Inspector Max Wiedemar,
Haupt-Agent d. G.,
Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, I.

sowie die **Vertreter**: Herren
Materialist **Carl Ludwig**, Ostra-Allee 6, part.
Landesproduktenhändler **M. Stephan**, Bulonitzerstr. 11.
W. Kirchgeorg, Löbtau, Wilsdrufferstraße 47.
Kaufmann **J. Kirchmann**, Leubnitz bei Dresden.
Schornsteinfegermeister **Hemmerlein** in Hohenstein.
E. Mende, Mühlenbesitzer in Döhlen.
A. Krepp, Tharandt.
F. C. Hahnewald, Kaufmann, Pieschen, Leipzigerstr. 31.
Riemermeister **Rob. Kleeberg**, Zerkowitz.

Loose
1. Klasse
K. S. Landes-Lotterie,
Hauptgewinne:
30,000 Mk.,
25,000 „
20,000 „
10,000 „ etc.
Ziehung 7. u. 8. Juli,
empfiehlt und versendet auch nach auswärts
Hermann Janke,
Sporergasse 4,
Ecke der Schöffergasse, im Canzleihof.

Zur Reise-Saison
empfiehlt die

Victoria

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft in Berlin

ihre

lebenslänglichen Eisenbahnunfall-Policen

mit nur **einmaliger** (nicht jährlicher) Prämie
von 1000 M. Tod, 2000 M. Invalidität u. 1 M. pr. Tag . M. 5.—
bis zum Höchstbetrage von
50,000 M. Tod, 100,000 M. Invalidität u. 50 M. pr. Tag . „ 250.—

Interims-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung.
Prospekte und Antragsbogen sind zu haben bei: Generalagentur **W. Meiselbach**, Dresden, Mathildenstr. 44, sowie den Vertretern und bei den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen.
—— Vermittler für die Branche werden gesucht. ——

Loose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Ziehung 1. Kl. 118. Lotterie am 7. und 8. Juli)
in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei
Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur,
Schöffergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Dr. med. Menzner
wohnt jetzt **Circusstrasse 2, I.**

Rover und Dreiräder,
äußerst wenig gefahren und sehr dauerhaft, sind bill. zu verkaufen. **Neue** Rover, 250 M., u. Dreiräder v. 350 M. an; 1 Rover f. 160 M., noch sehr elegant u. leicht gehend.
E. Döring, Mechaniker, Wettinerstraße 19.
NB. Auch werden ältere Fahrräder gegen neue umgetauscht.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français,
Fernsprechstelle Nr. 3119.

Specialität!
Ausführung von
Telephon-, Mikrophon- und **Haustelegraphen-Anlagen**
bei solider Ausführung und billigster Berechnung.
Reinicke & Lehmann,
Dresden-A., Ziegelstraße 52.

Aprikosen,
schöne große Frucht, sowohl zu Dessert als auch Einmach-Zwecken sehr geeignet, ein 10-Pfd.-Korb franko jeder Poststation **3 Mk.**
Roth Lipót,
Werschetz, Ungarn.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** ist sehr billig zu verkaufen. Zur Ans. bei Herrn Cantor **Göhe** am Bahnhof 29, **Cölln** a. Elbe.

ff. Taillenfutter
den ganzen Meter jetzt nur
29 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Scheffelstraße 12, nur 1. Gr.

Ein alleinstehendes gebildetes **Fräulein**, 40 J., welches einen sehr guten Charakter besitzt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs
Verheirathung
zu machen. Suchendes ist sehr wirthschaftlich, hat viel Sinn für angenehme Häuslichkeit, besitzt eine große gediegene Wirthschaft, aber kein Baarvermögen. Ges. Offerten unter **R. D. 5614** in die Exped. d. Bl.

C. G. KÜHNEL.
17 Webergasse, früher 9.
Feinste neue Vollheringe,
à Stück 12, 15 Pf.
Extrafeine Isländer
Matjesheringe,
à Stück 20, 25 Pf.
Sehr schöne zarte
Matjesheringe,
à Stück 10, 12, 15 Pf.,
Schock M. 5.70.
Frische geräucherte
Schellfische,
à Stück 15, 20, 25, 30 Pf.
Frische geräucherte
Flundern,
à Stück 15, 20, 25, 30, 40 Pf.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Einmachebüchsen aller Art | 40 Sorten in Glas u. Steinzeug
F. Bernh. Lange
Amalien-Strasse 6 u. 7
Haus Fürstenhof

Patent.
Zur Ausnutzung zweier sehr werthvoller Patente wird ein **Compagnon** gesucht, welcher 6000 Mk. dazu gewährt, um die Patente in allen kultivirten Staaten entnehmen zu können. Es sind große Bedarfsartikel, die für die Landwirthschaft unentbehrlich sind und längst ersehnt wurden. Die Erfindungen gründen sich auf 30jährige praktische Erfahrungen. Der gesuchte Compagnon braucht nicht mit thätig zu sein, soll aber einen angemessenen Gewinnantheil erhalten. Gefäll. Offerten unter **R. M. 1800** postlagernd **Riesa a. E.** erb.

1 gebrauchte **schmale Thüre nebst Thürstock, obere Hälfte mit Glasscheiben, zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisang. **S. 159** Exp. d. Bl.

Hohes Pianino,
kreuz., Eisenr., **so gut wie neu, sehr billig** zu verkaufen
Galeriestraße 18, 2.

Complete Equipage,
ung. Dunkelschimmel, elegante Geschirre, fast neuer Naturholzwagen, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Offerten **L. A. 75** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pianino,
kreuzsaitig, in jeden Salon pass., billig zu verkaufen (Händler verbeten) Stefanienstraße 47 pt. lks.

Pianino,
kreuzsaitig, ist billigst zu verkaufen in **Strehlen**, A-Straße Nr. 51, 1. Etage. Händler verbeten.

Feinste Süssrahm-Butter
versendet aus seinen eigenen Molkereien (auf Wunsch auch gesalzen) in Postcolli mit 9 Pfd. (4½ Ko.) Ia. Qualität f. 10 M. II. Qualität für 9 M. franco gegen Nachnahme. **J. G. Zanetti, Reinstetten,** Post Ochsenhausen, Württemberg.

Postcollo 5 Kilo extrafeine 30 bis 40 Stück **Matjes-Heringe** 3 M. g. Nachnahme. **J. Jebens, Ottensen,** Holst.

Zu verkaufen
1 Billard u. Pianino Trompeterstraße 15, H., Metallwfabr.

Feder- u. Strohmatratzen, Polster-Möbel, nur selbstgefert. beste Arbeit, Aufpolierung, Johann-Georgen-Allee 13.

Prospect.

Steuerfreie 4proc. Anleihe
der
Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft

im Nominalbetrage von 60,000,000 Lire.

Zinsen und Kapital zahlbar in Lire oder in Mark Deutscher Reichswährung, 100 Lire = 80.90 Mark gerechnet oder in Sterling, 25.25 Lire = 1 Pfund Sterling gerechnet, oder in Francs zum gleichen Betrage der Lire, oder in holländischer und österreichischer Währung zum jeweiligen Tages-Course der Lire.

Von dieser Anleihe gelangen zur Subscription

Nom. 45,000,000 Lire

(Serien Nr. 1—2250).

Die **Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft** ist auf Grund des Gesetzes vom 27. April 1885 und des Königlichen Decrets vom 16. Juni 1885 mit dem Sitze in Mailand mit einem Actien-Kapital von Lire 135,000,000 errichtet worden. Die Gesellschaft hat zum Zweck den Betrieb der Mittelmeer-Eisenbahnen in Gemäßheit des durch das vorgenannte Gesetz genehmigten Vertrages mit dem Rechte, nach vorheriger Genehmigung der Regierung Concession, Bau und Betrieb anderer Eisenbahnen zu übernehmen und sonstige damit zusammenhängende Unternehmungen zu betreiben.

Auf Grund des Gesetzes und des Königlichen Decretes vom 20. Juli 1888 gab die Gesellschaft neue Actien im Betrage von Lire 45,000,000 aus, auf welche bis 30. Juni d. J. die letzte Einzahlung zu leisten ist, so daß hiernach das vollgezahlte Actien-Kapital Lire 180,000,000 betragen wird. Die Gesellschaft vertheilte eine Dividende von 5% für 1885/86, von 5½% für 1886/87, von 5½% für 1887/88, von 5½% für 1888/89 und bisher abschlagsweise von 1% für 1889/90.

Die Emission der steuerfreien 4% Anleihe erfolgt auf Grund der Generalversammlungs-Beschlüsse vom 11. April 1888 und 20. Juli 1888 (Bollettino Ufficiale delle Società per azioni vom 27. September 1888) und in Gemäßheit des Artikels 11 des am 21. Juni 1888 mit der Königlich Italienischen Regierung abgeschlossenen Vertrages, welcher durch Gesetz vom 20. Juli 1888 Nr. 5550 Serie 3a bestätigt ist.

Die Anleihe wird in 2000 Serien (Nr. 1—2000) von je 40 Obligationen, jede zu 500 Lire eingetheilt und auf den Inhaber in 20,000 Abschnitten von einer, 12,000 Abschnitten von fünf und 4000 Abschnitten von zehn Obligationen ausgefertigt.

Nebst der neuen Actien-Emission der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft im Nominalbetrage von Lire 45,000,000 dient diese Anleihe zum Bau der Eisenbahnlinien Velletri—Terracina, Sparanise—Gaeta, Genua—Ovada—Asti, Avellino—Ponte Santa Venere, Cosma—Piombino, Cuneo—Saluzzo mit einer im Voranschlage berechneten Gesammtlänge von circa 400 Kilometer. Der Bau erfolgt für Rechnung des Staats gegen Gewährung von Anfangs-Subventionen und von für jede Linie oder Strecke besonders normirten und nach Maßgabe ihrer Betriebseröffnung zu zahlenden kilometrischen Subventionen, deren Betrag in dem mit der Italienischen Regierung vereinbarten Vertrage vorgesehen ist. Nach Vollendung aller Arbeiten zu den im Vertrage festgesetzten Terminen hat die Gesellschaft eine Annuität von durchschnittlich Lire 20,500 für den Kilometer zu erheben, welche den Gesammtbetrag von circa Lire 8,200,000 erreichen wird. Die Königlich Italienische Regierung hat sich zur Zahlung dieser Annuität bis Ende des Jahres 1906 verpflichtet.

Die Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft verpflichtet sich für Gegenwart und Zukunft alle italienischen Steuern zu tragen, welche auf Kapital und Zinsen dieser Obligationen gegenwärtig liegen oder etwa gelegt werden sollten.

Die Obligationen werden bis zu ihrer Fälligkeit mit vier Procent für's Jahr in halbjährlichen Raten am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinst und im Wege der Verloosung nach Maßgabe des den Obligationen beigefügten Tilgungsplanes binnen 76 Jahren, vom 1. Juli 1890 an gerechnet, zum Nennwerth getilgt. Der erste Zins-Coupon ist am 1. Januar 1891 fällig.

Die Verloosung findet jährlich am 15. Mai, erstmalig am 15. Mai 1891 und die Einlösung der verloosten Obligationen am nachfolgenden Zinstermin, das ist am 1. Juli, statt.

Eine verstärkte Verloosung oder eine Kündigung der Anleihe ist bis zum 31. December 1902 ausgeschlossen.

Alle Bekanntmachungen, welche die Verzinsung, Verloosung und Tilgung dieser Anleihe betreffen, werden außer in der „Gazetta Ufficiale del Regno" und anderen italienischen Zeitungen in 8 ausländischen Zeitungen, darunter im „Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger veröffentlicht.

Der Inhaber kann die Zinsen gegen Einlieferung der fälligen Zins-Coupons und das Kapital gegen Einlieferung der verloosten Obligationen nach seiner Wahl bei denjenigen Stellen, welche die Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft bekannt machen wird, erheben, und zwar:

in Mailand, Rom, Genua, Turin, Florenz, Neapel, Venedig, Bologna, Livorno, Palermo in Lire;

in Berlin, Frankfurt a. M., Cöln in Mark Deutscher Reichswährung, 100 Lire gleich 80,90 Mark gerechnet;

in London in Pfund Sterling, 25,25 Lire gleich 1 Pfund Sterling gerechnet;

in Paris, Lyon, Brüssel, Basel, Zürich und Genf in Francs zum gleichen Betrage der Lire;

in Amsterdam, Wien und Triest in der betreffenden Landeswährung zum jeweiligen Tages-Course der Lire.

Die Obligationen der gegenwärtigen Emission sind verschieden von den 3% Obligationen, welche die Gesellschaft auf Grundlage des durch Gesetz vom 27. April 1885 Nr. 3048 genehmigten Vertrages auf Aufforderung und für Rechnung der Regierung ausgegeben hat und deren Erlös von der Regierung zur Deckung der Ausgaben für die Eisenbahnen zu Lasten des Staates verwendet wird. Die zur Zahlung der Zinsen und Tilgung der 3% Obligationen erforderlichen Mittel werden der Regierung beschafft. Von diesen Obligationen sind fünf Serien in Gemäßheit der Königlichen Decrete vom 3. Juni 1887 Nr. 4514 Serie 3a, 25. März 1888 Nr. 5278 Serie 3a, 11. October 1888 Nr. 5748 Serie 3a, 13. Januar 1889 Nr. 5916 Serie 3a und 10. September 1889 Nr. 6388 Serie 3a emittirt.

Mailand, den 21. Juni 1890.

Società Italiana per le Strade Ferrate del Mediterraneo.

Il Presidente G. Bellinzaghi. — **Il Direttore Generale** Mattia Massa.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription beschränkt sich auf den Theilbetrag von Lire 45,000,000 der steuerfreien 4% Anleihe der Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft und findet

Dienstag den 8. Juli und Mittwoch den 9. Juli 1890

in den italienischen Hauptstädten, in Amsterdam, Basel, Zürich, Genf und anderen Städten zu den von den beauftragten Stellen auszugebenden Bedingungen, sodann

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
" S. Bleichröder,
" " Deutschen Bank,
" " Berliner Handels-Gesellschaft,
" " Bank für Handel und Industrie,
" " Dresdner Bank,
" Mendelssohn & Co.,
" Robert Warschauer & Co.,
in **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel & Industrie,**
" " Filiale der Deutschen Bank,
" Jacob S. H. Stern,
" Gebrüder Bethmann,
" B. H. Goldschmidt,
in **Cöln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
" L. Behrens & Söhne,
" " Filiale der Deutschen Bank,
in **Bremen** bei der **Filiale der Deutschen Bank**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt:

1) Die Subscription erfolgt **auf Grund** des zu diesem **Prospectus gehörigen Anmeldungs-Formulars,** welches auch von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Einer jeden Anmeldungs-Stelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zutheilung zu bestimmen.
2) Der **Subscriptionspreis** ist auf **88%**, zuzüglich der Stückzinsen zu 4% vom **1. Juli 1890** bis zum Tage der Abnahme, zahlbar in **Mark** in dem an den deutschen Börsen üblichen Verhältniß von **100 Lire = 80 Mark,** festgesetzt.
3) Bei der Subscription muß eine Caution von fünf Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptions-Stelle als zulässig erachten wird.
4) Die Zutheilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5) Die Abnahme der zugetheilten Obligationen kann vom **14. Juli 1890** ab gegen Zahlung des Betrages (2) geschehen. Der Subscribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke bis einschließlich **21. Juli 1890,**
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „ **14. Aug. 1890,**
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „ **12. Sept. 1890**

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution auf den zugetheilten Betrag verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter Lire 10,000 nom. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum **21. Juli 1890** ungetrennt zu reguliren.

6) Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke geben die Subscriptions-Stellen von der Direction der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Deutschen Bank und der Berliner Handels-Gesellschaft gemeinsam ausgestellte Interimsscheine aus, welche kostenfrei gegen die entsprechenden Obligationen in Gemäßheit weiterer Bekanntmachung umgetauscht werden. Die von den deutschen Stellen auszuhändigenden Interimsscheine und Obligationen sind mit **deutschem Reichsstempel** versehen. Es können bei den deutschen Stellen nur die vorbezeichneten Interimsscheine mit deutschem Reichsstempel zum Umtausch gegen die definitiven Stücke eingeliefert werden.

Mailand, Rom, Florenz, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Cöln, im Juni 1890

Banca Generale. Società Generale di Credito Mobiliare Italiano.
Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder. Deutsche Bank.
Berliner Handels-Gesellschaft. Bank für Handel und Industrie. Dresdner Bank.
Mendelssohn & Co. Robert Warschauer & Co. Jacob S. H. Stern.
Gebrüder Bethmann. B. H. Goldschmidt. Sal. Oppenheim jun. & Co.
Norddeutsche Bank in Hamburg. L. Behrens & Söhne.

Amalienstr. 21 Amalienstr. 21

Striem's Bazar

empfiehlt

Herren: **Reisemäntel, Staubmäntel, Sommerüberzieher, Havelocks, Reise- u. Gesellschafts-Anzüge, Westen** in Stoff, Seide und Pique.

Knaben: **Turnanzüge,** einzelne **Turnjacken,** einzelne **Hosen** und **Westen,** dauerhafte **Schulanzüge** in all. Größ., Stoff zum Ausbessern gratis.

Die höchste Anforderung erfüll' ich,
Bin coulant und lief're billig.

Striem's Bazar

Amalienstr. 21, gegenüber Amalienhof.

Kaiser-Friedrich-Quelle

(Natron-Lithion)

zu Offenbach a. M.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. haben nach Unterbreitung der die medicinisch hochwichtige Bedeutung des Wassers darthuenden Analyse u. s. w. zu genehmigen geruht, dass die zu Lebzeiten Kaiser Friedrichs dem Schoosse der Erde entsprungene Quelle den Namen seines hochseligen Vaters Kaiser Friedrich führe.

275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen.
Köln: Höchste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit goldnem Stern.
Versandt im 1. Betriebsjahre 1889/90: Nahezu eine Million Flaschen.

Crystallklar. Absolut keimfrei. Ueberaus wohlschmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd. Ueberraschende Heilerfolge gegen **Rheumatismus-, Gicht-, Zuckerharnruhr-, Nieren-, Leber-** u. **Blasenleiden, Gries-** u. **Steinbeschwerden, Hämorrhoiden,** alle Erkrankungen der **Schleimhäute** des **Rachens, Kehlkopfs,** der **Luftröhre,** sowie des **Darms** und **Magens.**

Gelegen inmitten der hübschen städtischen Anlagen und unmittelbar daran anschließenden prachtvoll. Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen von meilenweiter Ausdehnung, sowie in nächster Nähe von **Frankfurt a. M.** Eigenes Kurhaus, Trink- und Badekur nach ärztlicher Vorschrift. Neu eingerichtete städtische Badeanstalt mit allen medicinischen Bädern, sowie Damen- und Herren-Schwimmbassins. Täglich 3 Concerte, Theater etc. — Brochuren nebst Analyse von Prof. Dr. R. Fresenius gratis und franco. In allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen etc. (auch in **Pastillen-**Form) vorräthig od. direct zu beziehen durch die Brunnen-Verwaltung der

Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

Specialität

von

Unterröcken

in **Normal** sowie **extraweit.**
Grösstes Lager der Residenz.

Gleichzeitig mache auf mein Lager von

Unterrock-Stoffen

besonders aufmerksam und liegen **Modelle** zur gefälligen **Ansicht** bereit.

Confectionshaus für **Morgen-Kleider, Matinés, Blousen, Röcke** etc.

Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse.

Stahlbad, Eisenmoorbad, klimatischer Höhenkurort

„Bad Kohlgrub".

Besitzer: **A. M. Faller, C. Buchmüller.**

Höchstgelegenes Mineralbad Deutschlands, 3080' über d. See, 1½ Stunde von Oberammergau. Herrliche Lage, kräftige, reine Waldluft, angenehmes Klima, vorzüglichste Heilwirkung. **Badearzt: Dr. Clemens Paster** aus **München.** Pension und Restauration im Kurhaus (Kurhotel), welches bei mäßigen Preisen den Comfort eines Hauses I. Ranges bietet. **Bequemster und bester Ausgangspunkt zum Besuche der Oberammergauer Passionsspiele. Besorgung von Theater-Billeten. Post- und Telegraphenstation „Kohlgrub Bad"** im Kurhause. **Eisenbahnstation Murnau** 1½ Stunde entfernt.

Aerztliche Brochüre u. ausführliche Prospekte versendet gratis **die Badeverwaltung.**

Gartenmöbel in Auswahl. F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 13.

Triumphstühle, Feldstühle. F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 13.

Sensationelle Erfindung!
Gegen Schwächezustände!

FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888.
Diplomirt von der **Société Médicine de France,**
„ „ „ **Hygiène Publique de Paris.**

Dr. **Borsodi's** k. k. priv. electro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Dr. Borsodi, Wien, I. Bezirk, Wallfischgasse Nr. 8.
Ausführliche Brochüren auf Verlangen gratis.

Bauschutt

und ausgegrabener Boden, ausgenommen Asche und Kehricht, kann zwischen dem noch stehenden Theile des Pontonschuppens und der vormaligen Reiterkaserne (Ein- und Ausfahrt vom Hospitalplatze) auf den vom Polier daselbst anzuweisenden Platz abgelagert werden.

Bauverwaltung des Finanzhausneubaues.

Hamburg.
„Hotel Voth".

Brookthorquai 15, vis-à-vis den Bahnhöfen, den Landungsplätzen der überseeischen Dampfschiffe, dem Bureau der Hamb.-Amerik. Dampfschiffs-Gesellschaft und in nächster Nähe der Alster. — Zimmer von 1 M. 50 Pf. an incl. Licht und Service.

BEEF-LAVOIX (Wein-Lavoix)

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT

Die löslichen Bestandtheile des Fleisches bilden die vorzüglichste Nahrung für KRANKE und RECONVALESCENTEN.

BEEF-LAVOIX enthält in vorzüglichem, reinem Wein die löslichen Bestandtheile von mageren, kräftigen Ochsenfleisch und zwar pro **Liter 1,9 Kg.** neben der nach den ärztlichen Vorschriften bedingten Quantität **China-Rinde** und **phosporsaur. Kalk.**

BEEF-LAVOIX ist das wirksamste Mittel gegen *Blutarmuth, Bleichsucht, englische Krankheit, Verdauungsbeschwerden, Magenleiden, Lungensucht, Lungentuberculose* wie *alle Krankheiten des Knochengerüstes.* Es empfiehlt sich besonders für *Lungenkranke, schwächliche Kinder, Verwundete, Personen,* welche Operationen überstanden haben, nach *Beinbrüchen,* es ist *vorzüglicher* Wirkung bei allen *Reconvalescenten* und in allen Fällen von Erschöpfung und Schwächeerscheinungen, mögen diese die Folgen von Entbehrungen, Ueberanstrengung, Excessen oder Krankheiten sein.

BEEF-LAVOIX giebt dem *Gesichte Frische,* dem Blute Reichthum, Kraft, Gesundheit, macht die Muskeln straff. Tausende von Aerzten verordnen es und Jedermann erzielte damit vollsten Erfolg.

Man nimmt **BEEF-LAVOIX** 2-3 Liqueurgläschen voll per Tag vor der Mahlzeit. **Es wirkt niemals verstopfend.** PREIS ein Liter Mk. **6.-,** ein halber Liter Mk. **3.50.**

ERHÄLTLICH IN DEN MEISTEN APOTHEKEN

Verkauf en gros: **Dr. PILLET,** Lieferant der Hospitäler, 62, rue de Rivoli, Paris

Niederlagen in **Dresden: Hof-Apotheke, Mohren-Apotheke.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Akadem. gebild. **Architekten** u. **Ingenieure** als Lehrer zum 1. Oct. od. 1. Nov. d. J. gesucht. Gehalt monatl. 250 M. u. darüber. Bewerbungen, denen Zeugnisse in Abschrift beizufügen, zu richten an Dir. **G. Haarmann.**

Sommerfrischler

finden schöne **Wohnung** und billige Beköstigung im Gasthof zu **Losdorf** bei Tetschen a. d. Elbe in Böhmen. **Ernst Thieme.**

Sommerfrische Frauenstein.

650 Mtr. Höhe. Herrlicher Schloßpark, große Nadelholzwaldungen, ozonreiche Luft, prächtige Fernsichten. Arzt, Apotheke, Badeanstalt im Orte.
Auskunft durch Bürgmstr. **Göhler** daselbst.

Majolika-Fabrik Neufriedstein
von A. Götze.
Detailverkauf vom Musterlager: **Dresden, Schloßstraße 19.**

Loose
1. Klasse
K. S. Landes-Lotterie

Hauptgewinne:
30,000 Mk.
25,000 „
20,000 „
10,000 „ etc.

Ziehung **d. 7. u. 8. Juli** empfiehlt

Gustav Wiedemann,
44 Mathildenstraße 44,
Ecke der Pillnitzerstraße.
Fernsprech. Amt III., Nr. 3134.

Wagen.

Ein- u. zweispännige Flaschenbierwagen, alle Sorten Rollwagen, ein- und zweispännige Kastenwagen, zweinädrige Federkarren zu verkaufen Schützengasse 20 bei **Rother.**

Philipp'sche Schnupftabake
Altenburger Dosen.
Oscar Geissler Nachf.,
Galeriestr. 1, Jüdenhof.

Gesunde Mittelkrebse

haben in größ. Posten zu außerordentlich billigen Preisen, jedoch nur bei **täglichen größeren Bezügen** abzugeben
Rubelius & Voit, Hoflief., Frankfurt a. O.

1 gebr. Flügel

und **1 Pianino sehr billig** zu verkaufen: **Wettinerstraße 2, 1. Etage rechts.**

Gebrauchten Flügel, in bestem Zustande, zu verkaufen beauftragt **Jul. Blüthner,** Pragerstraße 16.

Frisch geschlagenes, reines

Mohn-Oel,
Oliven-Oel,

ganz reinschmeckend,
à Pfund 75 Pfge.,
bei 5 Pfund billiger.

Oscar Geissler Nachf.,
1 Galeriestraße 1 (Jüdenhof).

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie Prima-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von

Satin-Blousen,
Cretonne-Blousen,
Barchent-Blousen

verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt bsl. gegen Nachn.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 16.

Offene Beinschäden,

selbst in veraltetem u. verzweifeltem Falle heilt schmerzlos ohne Messer, Pflaster od. Carbol **M. Schütze,** Dresden, Annenstraße **52,** II. 10—2, 4—8. Behandl. a. außer dem Hause.

Pianino,

m. vollem Flügelton, zu verk. od. zu verleihen Schreiberstr. 12, II.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Gründung einer größeren **Porzellanfabrik** (Gebrauchsgeschirr) in Bayern w. e. **Associé** mit einer Einlage von Thlr. Mille 15–30 womöglich Kfm., **gesucht.** Suchender ist kaufmännisch gebildet, jedoch ohne Vermögen, seit 10 Jahren in der Branche, mit der Fabrikation und der Kundschaft vollständig vertraut. Mißerfolge ausgeschlossen. Gefl. Off. unter **X. 1255** an **Rud. Mosse, Nürnberg.**

Mechanikus!

Für einen Sohn achtb. Eltern, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird ein unter behördl. Anerkennung tüchtiger Lehrmeister gesucht. Off. unter **F. K. 108** Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Verkäuferinnen

von angenehmem Aeusseren und mit guter Figur, für Besatzartikel, Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren per sofort ev. später **gesucht.** Offerten mit Photographie unter **J. C. 5950** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

6 ledige Oberschweizer

in sehr gute Stellen sucht ... u. 1 Aug. u. 8 Schweizer in gute Freistellen, ... bis ... Mark per Monat, sehr gute Kost, u. 2 verh. Hofmeister sucht recht bald Keim Tamm, Dresd.-A. Blasewitzerstraße 21.

Zu sofortigem Antritt wird auf unterzeichnetem Dominium ein energischer Mann als

Acker-Vogt gesucht.

Unverheirathete bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkommen. Dominium **Niederstrahwalde** bei Herrnhut.

1 Reisender,

aus der Lack- u. Farbenbranche, welcher womöglich Sachsen und Schlesien schon mit Erfolg bereist hat, wird von einer **Dresdner Lackfabrik** für sofort gesucht. Offert. wolle man unt. **Q. B. 4** Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt

1 tücht. Buchhalter.

Derselbe muss mit der Möbelbranche durchaus vertraut, flotter Correspondent und in jeder Hinsicht zuverlässig sein. Off. mit Zeugniß-Abschriften, Photogr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **L. T. 186** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Cartonnagen-Arbeiterinnen,

geübte und tüchtig, **suchen sofort Gelbke & Benedictus, Löbtauerstraße 20.**

Für mein

Strohhutfabrikations-Geschäft

suche ich per sofort einen **jung. Kaufmann,** welcher ... **Näherei** ... **Strohhutfabrikation** zu leiten, und ... niederzulegen unter **T. 2413 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine leistungsfähige Buckskin-Fabrik in Nord-Lausitz, die ... Waaren fabricirt, sucht einen gewandten, gut eingeführt.

Vertreter

für Königreich Sachsen u. Thüringen. Off. unter **S. 2731** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eisendreher

gesucht, welcher theilweise am Schraubstock arbeiten kann, in **Plauen** b. Dr., Zaukerodestr. 21.

Arbeitsburschen

(15–16 Jahre) sucht Blattfabrik **Graupner,** Cottaerstraße 27.

Für Dresden-Altst. u. die Orte, welche zur Amtshauptmannschaft Dresden Altst. gehören, werden gebildete, gut situirte, ansässige Geschäftsleute mit Einwohnerkenntnissen bei hoher Provision als

Vertrauens-Männer

unter Discretion gesucht. Offerten unter A. Z. hauptpostl. Dresden-A.

Tüchtige Agenten

zur Einführung neuer für die Landwirthschaft höchst wichtiger Artikel **gesucht.** Gefl. Anträge unter Chiffre **M. 700** an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung erbeten.

2 Tischler

finden Arbeit bei **E. Kirchner, Großenhain.**

Ein tüchtiger Verwalter

aus guter Familie, der schon als solcher in Stellung gewesen, wird für 1. Oktober auf ein Rittergut gesucht. Anfangsgehalt 400 M. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten unter **Z. Z.** postlag. Erlau i. S.

Agenten-Gesuch.

Eine äußerst leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** sucht in allen größeren Städten für den Vertrieb ihrer vorzüglichen Fabrikate **gegen hohe Provision** tüchtige Verkäufer. Geeignete Bewerber mit nur Prima-Referenzen finden Berücksichtigung und wollen dieselben ihre Off. einreichen unter **W. 363** an **Rudolf Mosse, Gießen.**

Schlosser,

tüchtige Arbeiter, welche nach Zeichnung selbstständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Kühnscherf & Söhne,** große Plauenschestraße 29.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein junges, anständiges Mädchen, welches an Arbeit gewöhnt, gut melken kann, bei 100–170 M. Gehalt gesucht auf Rittergut **Frankendorf,** Post **Tanna,** Reuß j. L.

Barbier-Gehilfe

sofort gesucht Schuhmachergasse 2.

Für ein größeres **Cigarren-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein gewandter erster

Verkäufer

gesucht. Berücksichtigt werden nur Herren, welche bereits in der Branche thätig, militairfrei, mit besten Zeugnissen versehen sind. Offerten unter **S. 2071** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein älteres Schulmädchen

wird für Nachmittags zum Ausfahren der Kinder gesucht. Zu erfahren Kamenzerstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Einen tüchtigen

Kutscher,

welcher nüchtern und guter Pferdepfleger ist, sucht sofort **Friedr. Müller,** Maschinen-Fabrik in **Potschappel.**

Ein tücht. Schweizerdegen findet dauernde Stellung. Off. erb. unt. **K. L. 852** „**Invalidendank**" Dresden.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das **Kochen** zu **lernen,** kann eintreten im **Humboldtgarten,** Humboldtstraße 1.

Eine eingeführte, leistungsfähige Cigarren-Fabrik sucht zu baldigem Antritt einen tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten

Reisenden

für Schlesien, Sachsen und Thüringen. Offerten mit Beifügung der Photographie unter **H. 85** an die Exped. d. Bl.

Ehrlich. und anstell. **Fräulein** mit best. Empf., tüchtig im Geschäft, sucht Stell. als Büffet- oder Kaffee-Mamsell. Näheres Am See 20, 2.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener

Commis

sucht per 1. August unter besch. Anspr. Stellung in einem Colonialwaarengeschäft. Gefl. Offert. unter **W. L. 5** in der Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein junger Mann,

18 J. alt, welcher 3 Jahre in einem **Detailgeschäft** gelernt u. nebenbei die Handelsschule besucht hat, **sucht per 1. October a. c.**

Stellung als Lagerist.

Gefl. Off. unter **E. M. 100** postlagernd **Zittau** erbeten.

Dienstgesuch

bei einzelnen oder kinderlosen Leuten; war Führerin d. Wirthschaft und aller Arbeiten, auch Pflegerin, habe langjähr. bestes Zeugniß und bin 27 Jahre alt. Offerten unter **H. T. 817** an den „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Brennmeister,

in all. neuesten Systemen, Hefenfabrikation und allen landwirth. Arbeiten vollkommen tüchtig, unbestraft, und den best. langjähr. Zeugn. u. direkte Empfehl. ausgezeichnet, **sucht Stelle.** Alles Näheres durch **F. Prockich,** gr. Plauenschestraße 29.

Um

Neben-Beschäftigung

bittet ein älterer Buchhalter f. s. freien Abendstunden. Gefäll. Off. unter **V. N. 35** Exped. d. Bl. erbeten.

Bautechniker

sucht Stellung. Off. unter **L. K. K.** Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Stelle.

Ein j. armer Kaufmann, Detaillist d. Colonial- u. künstl. Blumenbranche, sucht sofort Stelle. Gefäll. Off. unter **B. 100** postlagernd Sebnitz i. S. erbeten.

Ein Schweizer

kann sofort übergeben werden auf eine Freistelle od. als lediger Oberschweizer mit einem Unterschweizer. Adresse Oberschweizer Gärtner, Rittergut Lauterbach bei Crimmitschau.

Stelle-Gesuch.

Ein j. **Kaufm.,** 27 J. alt, militairfrei, der Colonialwaaren-, Eisen- u. Mühlenbranche, tüchtig im Comptoir, Lager u. Reise, sucht per sof. od. spät. Stellung, gleichviel in welcher Branche. Off. u. **P. T. 1886** an **Rud. Mosse** in **Dresden** erbeten.

Photograph.

Tücht. Gehilfe sucht Stellung. Off. u. **H. S.** postlag. Dresden I.

1 ältere Köchin,

Böhmin,

die selbstständig gut backen und kochen kann, sucht zum 1. August Stelle. Adr. erb. unter **P. D.** Postamt Waldheim.

Als Stütze

w. e. 17jähr. Mädchen a. g. Fam. **Stellung gesucht.** Dieselbe ist v. schlanker, kräftiger Figur, war sch. in Stelle, hat bestes Zeugn. u. Liebe z. K. Verl. zu ver., auch briefl. unter **Glück** Bankstraße Nr. 14, 2.

Weinhandlung.

Junger Mann mit Kellerarbeit vertraut, sucht irgend eine Beschäftigung hier oder auswärts. Off. unt. **R. B. 100** Exp. d. Bl.

Ein Fräulein

aus anst. Familie u. im Besitze guter Zeugnisse sucht hier oder nach auswärts Stellung als **Directrice** in einer Strohhutfabrik. Off. unt. **E. R. P. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

3 400 Mark

werden v. einem Beamten, welche als Kaution dienen sollen, zu 6% Verzinsung gegen monatl. Rückzahlung und doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Adr. **W. 129** in die Exp. d. Bl.

Wer leiht

alleinstehender Wittwe 15 Mark gegen mäßige Zinsen u. pünktl. Rückzahlung? Offerten erbeten unter **E. F. 271** an die Expedition dieses Blattes.

Eine ausgekl. Forderung von

800 M.

an Frau verehel. Hofemeister, Grundst. in Gröba bei Riesa ist billig zu verkaufen bei Cond. **Eger,** Dresden, Terrassenufer 29, II.

Eine Wittwe b. bittet um ein Darl. v. 20 Mk. Rückzahl. nach Uebereink. 25. Off. unter **K. W.** Postamt Holbeinplatz.

50,000 Mark

als erste und alleinige Hypothek auf ein großes Zinshaus in **Striesen,** welches 4000 Mark Miethertrag hat und durch gerichtliche Taxe auf 80,000 Mk. abgeschätzt worden ist, baldigst von einer Bank oder Privatmann **zu leihen gesucht.** Adr. bittet man unter Chiffre **W. M. 81** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

30,000 Mk. gesucht

als erste Hypoth. auf ein 70,000 Mark taxirtes Gebäude mit viel Bauareal u. dicht am Bahnhof geleg. Offert. unt. **K. G. 848** „**Invalidendank" Dresden.**

18–20,000 Mk.

zu 5% z. 2. Stelle nach vorg. 35,000 M. bei 54,000 M. Brandkasse auf ein gut gelegenes neues Zinshaus ges. Off. u. **F. O. 773** „**Invalidendank" Dresden** erb.

Wohnung

in **Niedersedlitz 17c,** part., vom 1. October d. J. zu vermiethen. Dieselbe enthält 3 Zimmer mit Zubehör. Zu besichtigen Vorm. 9–12, Nachm. 3–5 Uhr. Näh. beim Besitzer daselbst 1. Et.

Zum 1. Oktober c.

wird von ruhigen, anständigen Leuten eine **Wohnung,** 2 Stuben, Küche, Schlafzimmer etc., in der Nähe der Pionierkaserne zu miethen gesucht. Adr. u. **M. P. 1861** Exped. d. Bl. niederzul.

Fabriklokal u. Werkstatt

in d. Johannstadt, sehr schöne helle Räume, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Blasewitzerstr. 55, II. 1.

Jordanstraße 30

ist in der 2. Etage ein **Logis** zu vermiethen. Näheres bei **Friedrich Klotz,** Eisenhandlung.

2 Logis,

Gartenhaus, 1. Etage, für 75 u. 95 Thaler sofort beziehbar, sind zu vermiethen Königsstraße 21. Näh. daselbst b. Hausmann.

Laden.

In Görlitz ist am Obermarkt, Verkehrscentrum und daher beste Geschäftslage, ein größerer Laden z. 1. April 1891 ev. früher zu vermiethen. Näheres unt. **F. W. 1131** Exp. d. Bl.

Eine Wohnung mit Hausmannsposten

v. 1. Okt. ab zu verm. Schäferstr. 77.

Sommerwohnungen

in allen Theilen der **Sächs. Schweiz** u. der **Umgebung von Dresden** werden unentgeltlich nachgewiesen durch die Geschäftsstelle des Vereins. Gebirgsverein f. d. sächs. Schweiz, Victoriastraße 23.

Verkaufe sehr preiswerth:

Rittergut, ca. 1700 Mrg., eine Stunde von Breslau, Bahn u. Post am Orte, nur Weizen- u. Rübenboden, in höchster Kultur; angebaut 300 Mrg. Weizen 200 Roggen, 250 Rüben, 270 Hafer, 200 Gemenge etc. Gebäude und Inventar sehr gut. Leb. Inv. 30 Pferde, 200 Rinder, 150 Schweine, Dampfpflug, Dreschmaschine, Dampf-Schrot- u. Mahlmühle, Dampf-Molkerei. Feuerwerth d. Geb. Inv. u. Vers. 600000 M. **Grundsteuer-Reinertrag 9300 Mark.** Fester Preis **130 Mark per Morgen.**

Rittergut, ca. 870 Morg., 1/2 Stunde Chaussee ... Bahn, bester ... Weizen- u. Rübenboden in hoher Kultur. Gebäude u. Inventar gut u. complet. Stand der Feldfrüchte prachtvoll. **Grundsteuer-Reinertrag 1700 Mk.** Fester Preis **380 M. pr. Mrg.**

Selbstkäufer erfahr. Näheres **T. 2247** Exp. d. Bl.

Villa in Doberan,

schön am Walde gelegen, mit 13 Zimmern, entsprechenden Wirthschaftslokalitäten u. einem Areal von 600 □R. (1 Hectar 49 Ar) hiervon 300 □R. verpachteter Acker, das Uebrige Hofplatz und Garten mit weiter Aussicht auf das Meer. Billiger Preis. Auskunft ertheilt unt. **J. R. 5123 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Brennereigut

bei Wurzen, in bestem Stande, 120 Acker enthaltend, soll wegen eingetretenen Todesfalles des Besitzers mit sämmtlichem lebenden und todten übercompletten Inventar sofort verkauft werden. Offerten unt. **P. G. 832** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Rittergut,

vorm. Gräfl. Besitzung, in ebener fruchtbarer Lage, mit 507 Acker, Schloß, Park, schöne Jagd, Fischerei, Gärtnerei, nachw. gut verzinslich, ist vom Besitzer hohen Alters wegen für 325000 M. zu verkaufen. Näheres auf Offert. unter **S. T. 1880** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein sehr hübsches Landgütchen

(die Lahse) 8 Min. von Station Rathen (Post Königstein), linkes Elbufer, ist wegen täglich zunehmender Krankheit d. Besitzers sehr billig zu verkaufen. Nur persönliche Rücksprache.

Günst. Gelegenheitskauf.

Ein Grundstück in einer Provinzialstadt von ca. 3000 Einw., in unmittelbarer Nähe der Berlin-Dresdner Eisenbahn, an den Bahnhöfen dreier Bahnlinien gelegen, für jed. Geschäft passend, bestehend in einem zweistöckigen massiven Wohnhause, 2 massiven einstöck. Seitengebäuden, Stallung, Scheune etc., umgeben von einem ca. 1 Morgen großen Obst- u. Gemüsegarten, mit Einfahrt, in welchem sich ev. noch Baustellen einrichten ließen, ein Feldplan mit Wiese, ca. 1½ Morg., sowie ca. 60 □Ruthen guter Torfstich, ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen für 7700 Thlr., ev. ohne Land für 6000 Thlr. zu verk. Off. unter **C. S. 2295** Annoncen-Exped. **E. Schoenwald, Görlitz.**

Gasthofs-Verkauf.

In kl. Stadt, d. beste im Orte, kl. Saal, am Markt, 20 Scheff. Feld, Ausspannung f. 30 Pferde. Anzahlung 15000 Mk. Näheres **Tronicke,** Steinstr. 11, 2.

Villa-Verkauf.

Wegen Geldbedarfs will ich meine in Striesen gelegene Villa schleunigst f. 37,500 Mk. verk., genüg. 5000 Mk. Anz., ist ein fertig geb., kann sof. bezog. werd. All. Näh. Zeichn. etc. in Dresden b. Emil Schubert, Pillnitzerstr. 47 b.

Kl. Gasthaus,

10 Fremd. Z., 3 der Neuz. entspr. einger. schöne Gastz., ... extr. Wein, für 8700 Mk. zu verk. **Kletzsch,** Grünestr. 4.

Villa zu kaufen gesucht,

wenn nebst 3000 Mark baar ein kl. Zinshaus, Pr. 18000 Mark, Miethe 1000 Mk., bei Chemnitz gel., mit in Kauf genommen wird. **Kletzsch,** Grünestr. 4.

Haus-Kauf.

Hausgrundstück von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu kaufen gesucht, welches in einer belebten mittleren Stadt oder auch größerem Kirchdorfe gelegen ist, worin sich ein **Materialwaarengeschäft** befindet od. eingerichtet werden kann resp. die Lokalitäten zum Baue eines der Neuzeit entsprechenden **Ladens** sich eignen. Off. erbeten unter **A. A. 300** in die Expedition dieses Blattes.

Mühle event. Fabrikanlage-Verkauf.

Familienverhältnisse halber beabsichtige mein Mühlengrundstück mit guten Gebäuden, ½ Stunde von **Meißen,** mit vollständig übercompletem Inventar, sowie reichlichem Viehbestand und entsprechendem Feld, in welchem mit Erfolg **Lohn-** sowie **Handelsmüllerei** betrieben wird, zu verkaufen; auch würde sich dasselbe vermöge seiner Größe für ein Paar thatkräftige junge Leute als **Compagnie-Geschäft** eignen. In Folge der **bedeutenden Wasserkraft, ca. 80 Pferde,** und günstig eben gelegenen Areals würde dasselbe auch zu jeder **Fabrikanlage** passen. Mit dem Verkauf ist beauftragt und alles Nähere zu erfahren durch **Clemens Krahl, Meißen.**

Ein freistehendes, kleines

Haus

mit Garten, möglichst im Weichbild der Stadt, für eine kleine Familie passend, zum ungefähren Preis von 20000 Mark wird gegen Baarzahlung baldigst zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. St. 919** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlossberg, Kamenz,

Sachsen.

Hierdurch zeige ich an, daß ich das schöne Restaurat.-Grundstück verkaufe. Näh. d. **F. Stange.**

Hausgrundstück

in bester Geschäftslage, m. Laden, Feld u. Wiese u. größerer Stallung ist preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **H. D. 805** „**Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe Villa mittelst fester Hypothek resp. Lebensversicherungs-Police.

Oblige Werthe, 60–70,000 M., werden als Zahlung angenommen für ein durchaus **herrsch. Villengrundstück um Dresden,** welches wegzugshalber sofort verkauft werden soll. Näh. unter **Hypothek 9687** Exped. d. Bl.

Haus in Wien,

neugebaut, steuerfrei, in best. Lage, um 300,000 fl. verkäuflich. Directen Käufern ertheilt Auskunft die **Notariatskanzlei** in **Teplitz** (Böhmen).

Im

Trachenberge

ist eine **Villa,** bestehend aus 10 schönen, hell. Zimmern, mehreren Kammern, Badezimmer, Stallung für 4 Pferde u. sonst. zu einem herrschaftl. behaglichen Wohnen gehör. Räumlichkeiten, schönen schattigen Zier- und mit Obstbäumen bepflanztem Nutzgarten, 2 kleineren Gewächshäusern und prachtvollem Waldpark, vom 1. Oktober ab zunächst auf 3 Jahre für 1800 Mark jährlich **zu vermiethen.** Stündliche Omnibus-Verbindung nach Dresden. Gefäll. Off. unter **G. E. 136** an den „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Villa,

bei **Pillnitz** gelegen, mit prachtvollem Garten u. herrlicher Aussicht, feststehenden Hypotheken, ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Auch wird eine Baustelle oder ein Haus zum Abbruch mit in Zahlung genommen. Kaufpreis 28000 Mark. Näh. Blasewitzerstr. 151, part.

Ein feines Restaurant in belebtester Straße in Görlitz,

mit feinem Inventar, ist sof. zu verpachten. Zur Uebernahme mit Bestanden 8000 Mk. erforderl. Off. unter **C. S. 2305** an die Annoncen-Exped. von **E. Schoenwald, Görlitz.**

Productengeschäft

in bester Lage, in flottem Betriebe, verkaufe ich sofort wegen Uebernahme eines Amtes. Gefäll. Off. erbeten **Gerichtsstraße 23,** 1. Tr. links.

Band- u. Schnittwaaren-Geschäft, 13 J. in einer Hand, verbunden mit Damenschneiderei, sichere Exist. für Schneiderin, ist z. verk. Gr. Jacobsg. 1, Kabitz.

Ein Woll- u. Weisswaaren-Geschäft,

pass. für 2 Damen, wegen Krankheit zu verk. Off. u. **G. A. 70** Expedition dieses Blattes erb.

Sofort zu kaufen gesucht Colonialwaaren-Geschäft,

wo 2–3000 Mk. zur Uebernahme genügen. Off. unt. **L. C. 611** Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein von der jetzigen Besitzerin mit gutem Erfolg seit 14 Jahren betriebenes Zwirn- und Bandagengeschäft mit **sehr guter** Damenschneider-Kundschaft ist sehr billig zu verkaufen **Kurfürstenstraße 28** bei **Beier.**

Kleines Kohlen-Geschäft,

gute Lage, wird zu kaufen oder ein Raum **zu miethen** gesucht. **Marienstraße Nr. 15, H. A. Muselwald.**

Cigarren-Gesch.-Verkauf.

Verkaufe **sofort** m. in zukunftreicher Lage u. gegenwärtig gut rentirendes Cig.-Gesch. mit Nebenbranchen für den bill. Preis von Mk. 1500. Selbstkäufer wollen gefl. Adr. unter **R. T. 4888** an **Rud. Mosse, Dresden** einsenden.

1 Materialwaaren-Geschäft mit Parterre-Wohnung, billige Miethe, altes Geschäft, nahe der Pillnitzerstr. gel., ist für 1500 Mk. verkäuflich. Zu erfr. Pillnitzerstr. Nr. 47b, 4. Et. Emil Schubert.

Ich suche ein nachweislich rentables

Materialwaarengeschäft

in einer Provinzialstadt zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **M. H. 301** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Milchhandel

vom Lande wegen Krankheit sofort zu verk. Amalienstr. 15, bei **E. Fiedler.**

Mechaniker-Lehrling wird angenommen **Martin-Lutherstraße 15.**

Jungen Barbiergehilfen sucht Burmann, Blumenstr. 8.

Gesucht. bei hohem Gehalt tücht. gepr. **Beschlagschmied** u. selbstständ. Arbeiter im Wagenbau, welcher e. Meisterstelle vertritt u. stets im Geschäftsinteresse thätig ist. Zeugnisse u. selbstgeschrieb. Off. mit Ang. bish. Wirksamkeit unter **K. D. 843** bis 8. Juli erb. i. d. **„Invalidendank" Dresden.** Zeugn. w. ev. sof. zurückgesandt.

Verkäuferin zum Anlernen gegen Gehalt für großes Schuhlager gesucht. Gef. Offerten unter **K. F. 847** im **„Invalidendank" Dresden.**

Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, bei 21 Mark Lohn per 1. August gesucht. Off. unter **W. 68** in die Exp. d. Bl. erb.

Expedient für dauernde Stellung in einem Engroshause zu baldigstem Antritt gesucht. Bewerber muß militärfrei, zuverlässiger Arbeiter sein und schöne Handschrift besitzen. Off. unter **L. Nr. 500** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Dresden.

Ein gewandter Provisions-Reisender mit guten Zeugnissen wird unter coulanten Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Off. **J. L. 839 „Invalidendank" Dresden**

Goldschlägergehilfe gesucht **Untere Vorwerkstr. 2.**

Wirthschafterin, tüchtig in der Landw. gut bewandert (20—26 J. alt), wird von einem j. Oeconom (27 J. alt), welcher ein gr. Gut übernimmt, zum bald. Antritt gesucht. Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschl., mit einem [illegible] Thlr. Heirath nicht ausgeschl. Off. **V. T. 1891 Rudolf Mosse, Dresden.** Photographie erwünscht.

Ein **selbstständ. Inspector** [illegible] e. **Rechnungsführer,** d. Jagdverst., [illegible] **Oberschweizer, Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren** u. **Wirthschafterinnen** [illegible] **F. Frölich,** [illegible] 29 [illegible]

Tüchtige Schneider und **Schneiderinnen für Taillen und Röcke** werden gegen hohen Lohn gesucht. **Hirsch & Co., Neumarkt.**

Photographie. Ein **Gehilfe** in dauernde **Stellung gesucht.** Adr. Seilergasse Nr. 13, part. rechts.

Binderin für Blumengeschäft zu Frankfurt a. M. gesucht. Nur erste, ganz selbstständige Arbeiterinnen, welche fähig sind, einem Geschäfte leitend vorzustehen, wollen Offerten mit Gehaltsanspruch unter **T. J. 458** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** richten.

Ein kräftiger j. Mann m. g. Zeugn. als **Markthelfer** in Decor.-Malergeschäft ges. gesucht Seidnitzerstraße 4, part.

Lehrlings-Gesuch. Für m. Colonialw.-Handlung suche einen j. Mann, welcher bereits 1—2 Jahre gelernt hat. Off. unter **J. H. 828** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Für sofort ist eingetret. Verhältnisse halber von anständ. kinderlosen nicht zu jungen Eheleuten, wo der Mann gelernter Gärtner ist, ein **Hausmannsposten** zu besetzen. Näheres hierüber wird Blasewitzerstraße 15, 2. Et. ertheilt.

Ges. j. freundl. Mädchen als Verkäuferin i. gut. Stell. Näheres am See 39, 2. Etage.

Ein Kutscher für schweres Fuhrwerk sofort gesucht Biesher b. Dr., Ostfstr. 6, I.

Ges. eine gepr. Erz. für 2 Mädch. Geh. 1200 M. Stell. angenehm u. dauernd. Meld. m. Rückp. an Frl. **Englerdt, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 3, I.

Lehrling für kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik sofort gesucht Güterbahnhofstraße 25.

Von einer größeren Maschinen-Fabrik wird ein nur ganz energischer tüchtiger **Werkmeister** zu **sofortigem** Antritt gesucht. Nur solche Bewerber, welche im allgem. und Dampfmaschinenbau reiche Erfahrungen besitzen, sowie beste Refer. u. Zeugn. aufweisen können, werden ersucht, Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. abzugeben unter **O. S. 1122** an die Exped. d. Bl.

Theilhaber gesucht. Einlage einige Tausend Thaler. Geschäft wirft 40—50 Proc. Reingewinn ab. Ganz sicher. Off. **40—50** Exped. d. Bl.

Tüchtige erfahrene Maschinenschlosser finden lohnende und dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik von **E. Leinhaas** in Freiberg, Sachs.

Ein Theilhaber zur Betheilig. u. bess. Ausbeutung e. gesuchten Thonartikels f. Baubranche mit vorzügl. Rohmaterialien, direct am Bahnhof einer belebten Stadt, wird mit 70 Mille Einlage gesucht. Rente vorzügl. Nah. durch Herrn Director **M. Michaelis** in Waldsassen in Baiern (nächst Eger).

Einen Wagenlackirer sucht **Ernst Keller, Pirna,** Königsplatz 1.

Offene Stellen

2 Comptoiristen, 3 Commis, 2 Verkäufer, 2 Schreiber, 2 Burschen, 1 Rechnungsführer, 2 Metallgieß., 1 Baumbildner, 1 Kupferschmied, 1 Bautischler m. eign. Handw. Z., 1 Kutscher für leicht und schwer, 1 Kassirerin, 2 Verkäuferinnen.

A. G. Schmieder.

Instrumentenbauer. In **Lauban** — schles. Gebirgsbahn — würde e. Klavier-Instrumentenbauer sein gutes Auskommen finden, indem e. solcher dort jetzt nicht wohnhaft u. der früher Anwesende verstorben ist. Zum Stimmen und zu Reparaturen w. derselbe recht viel Aufträge erhalten. Off. erbeten unter **T.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Görlitz.**

Herrschaftl. Kutscher, verheirathet, Schlesier, evangel. Confession, ged. Soldat, sicherer Fahrer u. gut. Pferdew., in letzter Stellung 13 J., **sucht** sof. od. spät. Stellung. Näh. Ausk. ertheilt Herr **Ad. Luther,** Dresden, gr. Brüdergasse 23, I.

Gießermeister, Anfang 30er Jahre, tüchtig und energisch, durchaus erfahren in Lehm-, Sand- und Schablonenguß, **sucht** sofort anderweite **Stellung.** Gefl. Off. unter **G. M. 95** in die Fil.-Expedition dieses Bl., gr. Klostergasse 5.

Schlosserei. Für e. j. M. v. 17 J., w. Lust z. Maschinenbauer z. w., w. für sof. e. Lehrlingsstelle ges., mögl. Kost u. L. i. Hause. Off. **A. W. 90** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Goldarbeiter, sucht Stell. als Verkäufer in ähnl. Branche. Off. **Q. 78** in die Exp. dieses Bl.

Ober-, Zimmer-, Saal- u. Restaur.-Kellner u. Köche, Mamsells f. Büffet u. f. Küche, **Kassirerin, Hausdiener, Büffetier** (Bieranzap.) placirt schnell u. gewissenhaft der **ver. Stellennachweis** des **Ver. Dresd. Gastw.- und Tischr. Kellnerbund,** Webergasse 29. Telegr.-Adr. Kellnerbund. Telephon 1311.

Ein j. Mann sucht f. seine freie Zeit von Nachm. 4 Uhr ab **schriftl. Privatarbeiten.** Offerten unter **J. W. 841** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gedienter, militärfreier, jg. Mann, im Schreiben bew., kautionsfähig, sucht Stellung als **Kassenbote, Comptoirdiener** oder ähnliches. Offerten unter **„Comptoirdiener"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge Thüringerin sucht in Dresden sofort oder bis 15. Juli Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Familienanschluß wird hohem Gehalt vorgezogen. Adr. unter **W. B.** Kastanienstraße 2, 2. Etg., **Riesa.**

Ein unverheir., in reif. Jahren steh. **Gärtner** sucht Stell. als solcher oder als **Hausmann** u. s. w. Adressen unter **G. R.** postlag. **Pirna.**

Eine Kinderfrau, gut empfohlen, sucht Stellung, am liebsten bei kleinen Kindern nach auswärts. Adr. erb. Albrechtstraße 19, 4 Tr., Frau Eichler.

Photographie. Junger Mann sucht Stellung als Copirer sofort oder später. Off. **J. 2** Exped. d. Bl. erb.

Ein erfahrener Kaufmann mit zahlreicher Familie bittet, ihn durch Uebertragung einer Hausadministration od. sonst in sein Fach einschlägigen Beschäftigung mit einem kleinen Nebenverdienst zu unterstützen. Gütige Zuweisungen erwünscht unt. **D. 42** in die Exp. d. Bl.

Volontär-Stellung. Ein junger Mensch von 23 Jahren wünscht ein Jahr in ein. tüchtigen Conditorei als Volontär einzutreten; derselbe ist Bäcker und hat stets in feineren Wein- und Butterbäckereien gearbeitet. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Off. werden erbeten mit Angabe der Bedingungen bis 10. Juli unter **H. J. 810** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gebildeter, alleinstehender Herr, ev., 40 Jahre alt, möchte sich mit 10—15,000 Mk. an ein. reellen Geschäft thätig **betheiligen,** auch bei alleinst. Dame od. Wittwe, da Heirath nicht ausgeschlossen. Gef. Off. **M. 1420** Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen, w. Schneidern u. Plätten gelernt, sucht Stellung als Stubenmädchen, sowie e. geb. Frl. b. e. einz. Herrn od. Dame f. sof. od. n. Wunsch a. Hausmädch. p. 1. Aug. in Dresdner Gegend d. d. Stellenvermittl. Bur. v. Frau E. Schmidt, Neusalza, O. L.

Für **Brauereien u. Biergeschäfte.** Ich bin in Dresden, Umgegend und auswärts gut eingeführt u. suche als Vertreter anderweitiges sofortiges Engagement. Gef. Off. niederzulegen **F. D. 625** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Schneiderin sucht Arbeit, geht auch auf Stube. **Blasewitz,** altes Forsthaus, part.

Stelle-Gesuch. Ein verh. j. Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **Hausmann, Markthelfer** oder **Kutscher.** Derselbe ist Diener höherer Offiziere sowie Hausmann bei Anstalten gewesen. Werthe Off. erb. an **G. Büttner, Pirna,** Schmiedestraße 17.

Für meine Tochter, Schneiderin, die in weibl. Handarb. u. Plätt. bew. ist, auch einige Küchenkenntnisse bes., suche ich z. 1. Okt. oder früher möglichst familiäre **Stellung** bei bescheid. Anspr. zu älterem Ehepaar. Gef. Off. unter **U. 1674** an die Exped. d. Bl.

Junge unabhäng. Frau, w. i. Kochen, sowie in all. wirthschaftlichen Arb. bewand., auch in Krankenpflege Bescheid weiß, sucht Stelle. Adr. erbeten Schloßstr. Nr. 12, 1. Etage, Eingang im Delikatessengeschäft.

Vertretung gut eingeführt. Häuser für Berlin sucht j. M., d. Kaution stellen kann. Gefäll. Off. unter **D. F. 472** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Ein braves, ehrl. Mädch., hübsche Erscheinung, sucht sofort Stellung als **Verkäuferin,** am liebsten in ein. Seifengeschäft. Off. an **Hedwig Lang,** Löbtau, Wernerstr. 7.

30—34,000 Mk. werden als 1. Hypothek sofort od. 1. August für ein neuerbautes Hausgrundstück gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **K. B. 841 „Invalidendank" Dresden.**

55,000 Mk. 1. Hypothek, f. Zinsh., bei 5100 Mk. Miethe gesucht, dahinter steh. 20,000 Mk. Off. unt. **J. F. 826 „Invalidendank" Dresden.**

Welch edeld. Herr o. Dame w. e. geb. Frln., w. i. i. gr. Verlegenh. bef., 150 M. a. 6 Mon. geg. p. Abz. leihen? Gef. Adr. b. m. unter **K. 4** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine geb. Wittwe bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **100 Mark** gegen pünktl. Rückzahl. Geil. Off. unter **A. M. 100** Exped. d. Bl.

10 Mark sofort Demjenigen, der mir auf 6 Monate **50 Mk.** leiht. Gül. Offerten unter **M. P. 44** erb. durch die Expedition dieses Blattes.

Mark 5000 werden von d. Besitzer eines auswärtigen, gut rentirenden, emporblühenden Geschäfts auf einige Zeit gesucht gegen entspr. Verzinsung. Offert. v. Selbstdarl. unter **Z. 800 Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wittwe bittet um ein **Darlehn** von **200 Mark auf ihr Geschäft** gegen Zinsen u. pünktliche Rückzahlung **zu leihen.** Werthe Adr. erb. unter **Z. H. 36** Exped. d. Bl.

Auf ½ Jahr gegen Wechsel **300 Mark** von einer Dame zu leihen gesucht. Adr. Postamt 3 unter **L. N. 77** erbeten.

Wohl zu beachten! Ein Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft einer Persönlichkeit zu machen, welche ihm zu seinen höchst lukrativen sicheren Geschäften vorübergehende **Darlehne** gegen absolute Sicherheit und angemessene Vergütung gewährt. Offerten unter **„Glückauf"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Der große **Eck-Laden** mit Nebenräumen und Kellern im Hause **Weißegasse 2** ist **sofort** zu vermiethen und zu beziehen. Besonders geeignet für ein Materialwaarengeschäft. Näheres Schössergasse 1, I.

In vortheilhafter Lage gelegene **Parterre-Localitäten,** passend für Werkstatt u. Wohnung, sind Verhältnisse h. sof. od. 1. Oct. **zu vermiethen.** Näh. bei Tischlermeister **Wähmann,** Kochhofsplatz 16.

Ein Logis in 4. Etage, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. Ammonstraße 15 per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst i. Hofe.

Ein Fabriksaal mit **Nebenraum** und **Dampfanlage** zu miethen gesucht. Off. unter **P. V. 2598** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

In verkehrsreichster Lage **Meissens** steht ein Laden, 4 Mtr. breit, 4½ Mtr. tief, mit Wohnung, Nebenstübchen, gr. Schlafkammer, Küche, Vorhaus, Keller u. massive Dachkammer, passend für Uhrmacher oder Putzgeschäft, für 300 Mk. zu vermiethen und 1. Oct. a. c. zu beziehen. Näh. zu erfr. b. Hausbesitzer **Ernst Hofrichter** in Meißen [illegible].

Eine h. Halbetage ist per 1. Oct. Weinbergstr. 28, II. Et. zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, nahe d. Hauptpost, Jacobsgasse 1, zu verm.

Möbl. Zimmer, separat, zu vermiethen Gutzkowstr. 5, part.

Eine Werkstelle mit oder ohne Wohnung, in der Nähe Dresdens, günst. Geschäftslage, passend für Klempner oder Sattler, mit Wohnung für 120 Mark zu verm. Offert. **„156"** postlagernd Kötzsche.

Ein Logis. Stube, Kammer, Küche für 120 Mark zu vermiethen, sofort zu beziehen, auch als Sommerwohnung. Näh. Walther's Restaurant, Kleinzschachwitz.

Ein anständ. Mädchen kann ein **frdl. möbl. Zimmer** bewohnen, m. o. ohne Bett. Näh. z. erfr. Wilsdrufferstr. 20, III. lks.

Schlafstelle zu verm. Gutzkowstraße 5, part.

Ferien-Land-Aufenthalt. Kinder finden gesunden Landaufenthalt und gute billige Pflege bei Frau **Nitsche** in Großsedlitz. Näh. Dresden, Antonstr. 16, 3. b. Fr. **Heß,** oder Göthestr. 7b bei Frau **Tegenhard.**

Eine gutgehende **Schmiede,** mit 8 Scheffel Feld, auch ohne Feld, 5 Min. v. d. Stadt gel., ist wegen Uebern. e. größ. Gutes **preiswerth zu verk.** d. **Gustav Buhe,** Hainichen Nr. 273

Im Hirschberger Thale ist die **Besitzung** eines pensionirten Offiziers mit oder ohne Landwirthschaft, mit oder ohne leb. oder todt. Inventar, Maschinen rc. sofort verkäuflich. Näh. unter **T. A. 4** postlagernd Hirschberg, Schlesien.

Villa-Verkauf. Wegen Todesfalls ist eine ganz in der **Nähe von Dresden** gelegene geräumige **Villa** mit schönem Garten für den billigen Preis von 30,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu **verkaufen.** Näh. durch **Friedrich Riebe, Moseczinskystr. 1.**

Ein gutgehendes mittleres **Restaurant** oder **Gasthof** mit **Tanzsaal** wird von jungem Fachmann zu **pachten** event. zu **kaufen gesucht.** Off. unter **H. F. 818 „Invalidendank" Dresden**

Ein in **Villastyl erbautes Haus-Grundstück** nebst daranstoßendem **terrassirten größeren,** mit den **edelsten Obst- u. Weinsorten bepflanzten Garten** in der **gesündesten Lage Grimmas** ist Umstände halber **preiswerth zu verkaufen.** Off. bittet man **direkt** an den Besitzer **C. G. Canitz,** Weststraße Nr. 311, **Grimma i. S.,** gelangen zu lassen.

Schönes Haus Mitte der Neustadt, m. Einfahrt von 2 Straßen, bezüg. Garten u. Hintergebäuden, großen, hellen Räumen, in denen bis jetzt Fabrikgeschäfte betrieben wurde, ist preiswerth zu verk. Off. **H. V. 172 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Haus-Kauf. Kaufe ein Haus bis zu 70,000 Mk. mit geth. Et. u. Gärtchen, wenn 5000 Mk. Anzahlung genügen. Gef. Off. **K. J. 850** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein bescheidenes, ruhig gelegenes Landhaus wird sofort für einen Offizier in gebirgiger Gegend, in der Nähe der Bahn, mit schatt. Garten zu kaufen gesucht. Preis etwa 12- bis 15,000 Mk., Anz. 3—4000 Mk. (An Wald und Wasser gelegene Grundstücke haben den Vorzug.) Angebote zu richten an **C. Schwedler,** [illegible]

Gasthaus u. Restaurant, nachweislich sehr gut, Mitte der Altstadt gelegen, neu eingerichtet, sehr preisw. sofort zu verkaufen. Näheres H. Plauenschegasse 7, p.

Hauskauf. Mit 20—25,000 Mark baarer Anzahl. kaufe sofort ein mittl. Geschäftsh. mit geth. Etagen. Verzinsung 6½ %. Gef. Off. erb. unter **K. H. 849 „Invalidendank" Dresden.**

Mühlen- und Bäckerei-Verkauf. Meine in Zschieschen, 5 Min. von Großenhain sehr schön gelegene Windmühle (Holländer), 1881 gebaut, mit neuem großem Wohnhaus, worin eingerichtete Bäckerei ist, und außer Bäckerei und Wohnungen über 300 Mark Miethe bringt, massiver Scheune, Stallung, Schuppen und Waschhaus, meist neu. Die Mühle steht ca. 30 Mtr. vom Gebäude, ca. 10 Scheffel bester Felder und Wiesen, productiver Getreidestand. 2 Scheffel Feld an der Mühle, andere Felder u. Wiesen nahe gelegen. Brandkasse circa 16,000 Mark, ohne 3500 Mark Mühlen-Versicherung. Jetziger Feldpachtertrag circa 400 Mark. Voriges Jahr über 21,000 Mark [illegible]. Selbige bin ich gewillt für 20,800 Mark herbergsfrei zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Es ist für Mühle und Bäckerei ein vorzügl. Geschäft nach Großenhain zu machen. Kauflustige wollen sich an mich wenden. Agenten ausgeschlossen.
Großenhain. F. H. Mittag.

Gärtner. Obstgarten nebst Wohnung zu verpachten **Loschwitz** b. Dresden, Villa New-York

Haus-Verkauf. Im Vororte Dresden ist ein schönes Hausgrundstück billig zu verkaufen. Miethe 1900 Mk. Anzahl. 6000—9000 Mk., auf Wunsch ist eine möbl. Etage mit zu übernehmen. Hypothek fest. Agenten verbeten. Off. unt. **T. T. 1891** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Nachweislich rentable **Colonialwaaren-Geschäfte** haben zu verkaufen, zum Ankauf suchen bessere **Produkten-Geschäfte** **Ed. Nagel & Stenger,** Dresden, Heinrichstraße 14, 1. Et.

Ein Sattler- und Tapezier-Geschäft, Dresden-Neustadt, mit Kundschaft, ist veränderungshalber zu verkaufen. Offert. u. **F. P. 5** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein gutes kleines **Grosso-Geschäft,** mit fester und guter Kundschaft, ist sofort billig zu verkaufen. Offerten bitte unter **P. O. G.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen
1 Fleischerei,
1 Material-Geschäft,
1 Blumen- und Grünw.-G.,
Restauration mit Produkten-Geschäft,
1 Fuhrwerks-Geschäft,
2 Produkten-Geschäfte,
1 Bäckerei.
Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1.

Günstiger Verkauf. In Folge Todesfalls ist eins der schönsten Häuser, herrschaftl. eingerichtet, dabei Raum zu industriellem Geschäft, prächtig gelegen, mit großem Garten, nahe am Bahnhof, für 50,000 Mk. zu verkaufen. **Hermann Kuhnd** in Meißen.

Bäckerei-Gesuch. Eine schwunghafte **Bäckerei** wird zum 1. Oktober zu pachten gesucht, in oder bei Dresden. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erbeten Mühle in **Pegenau** bei Meißen. **P. Müller.**

Weg. Verheirathung noch auswärts ist ein nachweisl. sehr gutes **Putz- und Modewaaren-Geschäft** ohne Concurrenz billig, aber für den festen Preis von 3000 Mk. sofort verkäuflich. Off. **H. L. 812** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Kauf. Ein j. Kaufmann sucht ein rent. **Colonialw.-Geschäft,** auch m. Nebenbranchen, baldmöglichst zu pachten. Off. **L. R. 100** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf. Gutes Ladengeschäft, mit schöner Wohng., täglicher Bedarfsartikel, welcher nie verdirbt, u. in guter Lage ohne Concurrenz, sehr gut für Damen passend, kann sofort für 2500 Mk. übernommen werden. Auskunft bei Hrn. Restaur. **Pietsch,** Güterbahnhofstraße 3.

Ein junger Gastwirth, welcher über 6000 Mk. verfügt, wünscht ein flottes, gut empfohl. **Restaurant** baldigst zu übernehmen, gleichviel ob hier oder auswärts. Off. unt. **V. 713** Exp. d. Bl.

Plagwitz. Eine der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichtete **Bäckerei,** in bester Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen, verpachten event. zu verkaufen. Näh. durch Maurermstr. **Ed. Steyer in Neuschleussig-Leipzig Nr. 2, part. links.**

Schlosserei. Günstig für Anfänger! In einer lebhaften Industriestadt ist ein Hausgrundstück mit Schlosserei, fast ohne Concurrenz, bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Florenz Müller** in **Dresden** Schreibergasse 21.

Getreide- u. Producten-Engrosgeschäft in flottem Betrieb, in großer Industriestadt Sachsens, wegen anderer Unternehmung **zu verkaufen.** Zum Betrieb 10—12,000 M. erforderlich. Off. erb. unter **L. H. 30 „Invalidendank" Chemnitz.**

Strohhüte jetzt viel billiger!

Alle Preise sind angesichts der vorgerückten Saison um die Hälfte herabgesetzt.

Daniel Schlesinger, nur **Schloss**-Strasse 5.

Elegante Cravatten empfiehlt in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen **Julius Kaiser,** 13 Pragerstr. 13 (früher Victoriastr.).

Glücklich

würde ich mich für immer fühlen, wenn vermittelst dieses Weges mir ein Fräulein mit etwas Vermögen die Hand als

Lebensgefährtin

reichen würde! Ich bin gelernter Kaufmann, 28 Jahre alt und militärfrei, jetzt aber noch in Stellung, würde jedoch das elterliche Kolonialwaaren-Geschäft mit schönem Grundstück, in einem groß. Kirchdorfe bei Dresden, sofort übernehmen können. Geehrte Fräuleins, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken und mehr auf Gegenliebe als auf gleiches Vermögen achten, bitte ich, ihre w. Adressen unter **D. T. 1873** an **Rudolf Mosse in Dresden** einzusenden.

Heirath!

Ein Wittwer in den 40er Jahren wünscht sich recht bald wieder zu verheirathen. Selbiger ist von stattlicher Figur, ist Hausbesitzer, hat schönes Geschäft mit gutem Verdienst, freundliches Wesen und sehr gutem verträglichem Charakter, gebildet. Mädchen von 30—40 Jahren mit etwas Vermögen, hübsch und gebildet, heiteren Gemüths, welche sich ein wirklich glückliches Heim wünschen, wollen werthe Adr. mit Photographie u. näh. Ang. d. Verhältn. u. Photographie baldigst u. **Th. S. N. 1359** in die Expedition des Blattes niederlegen. Wittwen mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen. Photographie steht sofort zu Diensten.

Oxford,

bunter Elsasser

Sommerhemdenstoff

in großer Auswahl bei schönen Mustern, Mtr. von **45 Pf.** an.

RobertBöhmejr.

Georgplatz 16.

Dr. H. Zeerener's patentirtes gesetzlich geschütztes

Pat. Antimerulion,

aus der chemischen Fabrik **Gustav Schallehn,** Magdeburg, ist anerkannt das einzig brauchbare

Hausschwamm-Mittel

für alle Ges- und Gebäudebauer, Mauern, Stallen, Schulen, Bergwerke 2c. Depot in **Dresden: Herm. Koch, Fr. Wollmann.**

Größerer Posten gebrauchter Säcke, darunter

500

starke Mandelsäcke,

sind zu verkaufen bei Herm. Tenner, Zuckeranstalt u. Handlg. Rosenstraße 85.

Salbe gegen offene Beinschäden.

Größte Heilerfolge erzielt man gegen obiges Leiden bei Anwendung meiner nach bewährter Vorschrift angefertigten Salbe.

Preis pro Büchse 2 Mark.

Blankenhain i. Thür. W. Ullrich.

Strohhüte

u. **Stoffhüte** wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **H. Buchholz. 28 Annenstraße 28.**

Jeder Zahnschmerz,

auch der heftigste, nervöser Kopfweh, rheum. Ohrenreissen werden sicher u. sofort gestillt durch d. Apoth. Schneider'schen

Vegetabilischen Zahntropfen.

Sie sind bisher unübertroffen. Preis 30 u. 50 ₰ pr. Fläschchen. Allein echt zu haben in

Dresden, i. d. Mohren-Apotheke.

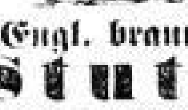
Billig z. verk. **Kleiderschränke,** Bettst. m. Matratzen, Tische u. versch. A. Wettinerstr. 10, I. l.

Heirath.

Ein j. Mann von kräftiger Statur, geprüfter Hufbeschlag-Schmied, Ende der 20er, welcher demnächst den elterlichen Grundbesitz (Gasthof mit Schmiede) übernehmen will, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine häusl. erzogene Lebensgefährtin im gleichen Alter mit 3—4000 Thlr. Vermög., welches sicher gestellt wird. Gefl. Off. bittet man an Herrn **J. Gottschald** in Wurzen i. S. zur Weiterbeförderung einzus. Verschwiegenheit zugesichert.

Leim.

flüssiger, nicht animalischer, wird zu **kaufen** event. **Betheiligung an Fabrik gesucht.** Off. unter **J. J. 5915** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**



Engl. braune

Stute

gut geritten u. gefahren, Abreise halber billig zu verkaufen Pirnaische Straße 21 im Restaurant.

Gutes, kreuzsaitiges

Pianino,

prachtvoller Ton, außer gewöhnlich billig zu verkaufen **Altmarkt 15, II.**

Nußb.-Pianino,

neu, Monate gebraucht, 370 M., desgl. in Schwarz 350 M., zu verkaufen Altmarkt 15, II.

Rover.

ganz neu, bestes Fabrikat, krankheitshalber billig zu verkaufen. Adr. u. **N. S. 118** Exp. d. Bl.

Günstige Kapitalanlage!

333 Stück Antheilscheine der „Allgemeinen Deutschen Kranken- und Sterbekasse Schutz u. Trutz in Dresden", à 30 Mk., verzinslich zu 5 Proz. u. dividendeberechtigt, sind aus Privathand im Ganzen oder getheilt verkäuflich. Anfragen unter N. P. 376 Exp. d. Bl.

Pianinos,

neu und gebraucht, billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber.** Altmarkt 15.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze. Neumarkt 6.**

Schuhmacher.

Hohe Säulenmaschine, fast neu, f. Kopf, sofort billigst zu verkaufen. Adr. unter **J. W. 220** Exped. d. Bl.

Ein echter Mahagoni-Schreibsekretär, dunkel, Meisterstück, 1 grün. Plüschsopha bei. bill. zu verk. Cranachstr. 20, part. links.

Drehklavier.

Ein fl. Drehklavier mit starkem Ton u. ausgezeichneter Musik ist zu verkaufen.

Bautzen. C. Gerber.

Ausverkauf.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe von heute an mein noch großes **Sommer-Lager** in

Herren- und Knaben-Confection

25 Proc.

unterm Selbstkosten-Preis.

E. Meyer,

9 Pillnitzerstraße 9.

Damen.

welche das praktische Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden für moderne Damenschneiderei nach einem erprobten System richtig und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Zuschneide-Institut ergebenst zu empfehlen. **1. Juli** Anfang eines **neuen Cursus.** Täglich Unterricht, auf Wunsch auch Nachmittags. Honorar für einen ganzen Cursus (ohne Zeitbeschränkung) 30 M. Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen. Tägliche Aufnahme. Schnitte werden in ganz vorzüglich sitzender Garderobe zum Verkauf gefertigt, nach Einsendung des Maßes auch nach auswärts versandt. **Anna Schuster** früher **Dassler,** Atelier und Lehr-Institut **Marienstraße 15, 2. Etage,** i. 8.

Geschäftsverlegung.

Mache einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein

Tricotwaaren-Detail-Verkauf

von heute ab **nicht mehr Schloßstraße 1, 1. Etage,** sondern

Seestrasse,

Ecke Altmarkt u. Webergasse parterre, befindet.

Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meinem neuen Lokal nicht nur **Tricot-Taillen, Tricot-Blousen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzüge** führe, sondern auch neu aufgenommen habe:

Gloria-Taillen, Atlas-Taillen, Satin-Taillen, Jupons, Strümpfe, Handschuhe, gestickte Unterröcke etc.

von nur besten Qualitäten in geschmackvoller Ausführung bei bekannt billigen aber festen Preisen.

Brock's Tricotwaarenfabrik,

Seestraße, Ecke Webergasse.

Heilmagnetiseur Schroeder
Leipzig
Blücherstrasse 21
Behandelt Kranke aller Art
Broschüre 1 M. im Buchh. od. direct.

Billard

mit Zubehör, fast wie neu, 125 M., Kastenregale, Waarenschränke, doppelte und einfache Pulte, Ladentafeln, Eisschrank für Fleischer u. Butterhändler, Sophas, Schränke, Gartenstühle, Eisen-preises mehr bill. zu verk. Elbberg Nr. 6. **Jahn.**

Ein 46er Zweirad

für 70 Mk., ein 48er für 80 Mk., ein 50er für 100 Mk., ein 52er für 75 Mk., ein 54er für 70 Mk., ein **Caucaro** für 85 Mk., ein **Rover** für 150 Mk., **3 Dreiräder,** je 170 Mk., verk. **Mehlhorn,** Grunaer Straße, Damen u. alt. Herren lehrt Rover fahr. d. O.

Apotheker P. Petzold's

Nervenplätzchen

(Cinchona-Tabletten)

wegen ihrer sicheren Wirkung bei **Kopfschmerz** jeder Art, **Migräne** und allen **Nervenzufällen** seit Jahren beliebt und allen ähnlichen Präparaten vorgezogen. Ueberall hoch und breit anerkannt. Keine gefährlichen Nebenwirkungen wie bei Antifebrin u. s. w. Angenehm schmeckender Chocoladengeschmack. Schächtel mit 27 Stück 1 Mark in den Apotheken.

Piano, sehr g. im Ton, f. 45 M. zu verk. Cranachstr. 20, pt. l.

Blousen,

nach gut passendem Schnitt gearbeitet,

Madapolam 120 Pf., **Bavaria** 2 Mk., **Satin** 2 bis 3 Mk. 50 Pf.

Gut passende

fertige Jacken

in **Kattun** 75 Pf., **Madapolam** 100 u. 120 Pf., **Blaudruck** 100, 120, 150 Pf.

Fertige Bavaria-Anzüge,

bestehend aus **Rock** mit breitem **Plissé** u. **Blouse,** 6 Mk. 50 Pf.

Fertige Blaudruck- und Cretonne-Anzüge

von 3 Mk. 50 Pf. an.

RobertBöhmejr.

Georgplatz 16.

Eckhaus der Waisenhaus-Straße.

Ich zahle

für getrag. Garderoben, Möbel, Betten, Winterröcke, ganze Nachlässe solide Preise. **Werner,** gr. Plauenschestraße 21, 1. Komme auch außerhalb Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Ein in geordnet. Verhältn. leb. Beamter, Wittw. m. 2 Kind., 40 Jahre alt, gei. u. kräft. (176 Ctm. l.) mit vorläuf. 3300 M. Eink., pensionsberecht., sucht in den bevorstehend. Ferien die Bekanntsch. einer in reiferen Jahren stehend., gebild. Dame von gut. Ruf behufs spät. Verehelichung. Erwünscht ist ein Vermög. von nicht unt. 20 000 M. Töchter von Gutsbes. werden bevorzugt. Geehrte Damen, die durch Verheirath. die Gründung einer bescheidenen, aber sicheren und behaglichen Häuslichkeit erstreben, wollen gefl. Offerten mit Angabe d. näh. Verhältn. unter **V. 2975** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** bis zum 15. d. M. gelangen lassen. Vorschläge über das Wo und Wann der persönl. Zusammenkunft werden umgehend erfolgen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und erwartet.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung d. Rittergüter Roßthal u. Wetterwitz nebst Vorgut Kohlsdorf soll

Sonnabend d. 12. Juli c.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthofe zu Oberpesterwitz öffentlich an den Meistbietenden unter Auswahl der Bieter gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Die Gutsverwaltung.

Zur gründl. Vertilgung von Insekten aller Art empfiehle

Motten-Campher, Naphtalin,

bestes Insektenpulver, Zacherlin, Wanzentod u. a. m.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

---

1 Jagdhund,

braun, kurzhaarig, deutsches Blut, 2½ Jahre alt, guter Apporteur, ist Umstände halber sofort **verkäuflich.**

Mühlberg a. E., Bahnst. Burxdorf. Edelmann.

Verlangen Sie ausdrücklich

Nuss-Extract-Pomade

von **Franz Kuhn** in **Nürnberg** zur Kräftigung der Haare und Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der weißgewordenen, sowie rothe Haare zu dunkeln.

Hier nur bei Drog. **E. Bley,** Annenstraße 52.

Ein noch gut erhalt. gebrauchtes

Doppelpult

wird zu kaufen gesucht. Adressen an **L. Franck** in Cölln a. E., Hohestraße 2 erbeten.

Ein Pferd,

für Einspänner passend, sehr sich., ist zu verkaufen. Näheres Antonstraße 16, 1. Et.

Mariage.

Ein sehr vermög. Rittergutsbes., 35 Jahre alt, evang., wünscht sich mit einer jungen vermög. Dame zu verheirathen, um fernerhin in Dresden zu leben. Ernstl. Off. unter **L. N.** an **Haasenstein u. Vogler** erbeten. Diskretion Ehrensache.

Heirath.

Zu verheirathen wünscht sich ein alleinsteh. Rentier, von Zinsen lebend, 53 J., gesund u. kräftig. Damen mit Vermög. (auch Hausbesitz.) werden gebeten, werthe Adr. unter **W. T. 1895** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

In würdigem Amte, noch allein, will ich ein braves Mädchen frei'n, das anmuthig, einfach und treu, gesund u. nicht ganz „ohne" sei. Off. gebildeter, mit wirthschaftlichem Haushalt einverstandener Jungfr. unt. **„Thalysia"** Exp. d. Bl. erbeten.

---

1 Cravatte, bunt, 30 Pf.

Cravatte, schw., 10 Pf.

1 Cravatte, bunt, 10 Pf.

1 Doppel-Cravatte 25 Pf.

1 Gummi-Kragen	25 Pf.
1 Leinen-Kragen	30 Pf.
1 Paar Hosenträger	40 Pf.
1 Paar Strümpfe	20 Pf.
1 wollenes Hemd	1. 70 Pf.
1 wollene Jacke	1. — Pf.
1 Paar wollene Unterhosen	1. 40 Pf.
Taschentuch	—. 12 Pf.

im

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8.

Gummi-Damastdecken,
do. **Gobelindecken,**
do. **Gartendecken,**
do. **Schürzen,**
do. **Schweissblätter,**
do. **Regenmäntel,**
do. **Unterlagen,**
do. **Sauger,**

Ledertuche, Wachsbarchente etc.

zu Fabrikpreisen!

Gummi-Waaren-Haus Carl Weigandt,

7 König-Johannstraße 7. 1. und 2. Etage.

Singermaschine, besonders bill. zu verk. Cranachstr. 20, pt. l.

König-Johann-Straße Nr. 6. **Siegfried Schlesinger.** König-Johann-Straße Nr. 6.

Aussergewöhnlich billiges Angebot

für nur grundsolide Waarengattungen aller Art wegen vorgerückter Saison.

Reinseidne Lyoner Foulards
in allen modernen Farbentönen, in Ranken- und Blumen-Dessins,
die per Meter **2,50, 3 u. 4** Mk. gekostet, jetzt Mtr. **1,50, 2, 2,50** Mk.

Reinseidne schwarze Merveilleux,
nur bewährte, gut tragbare Qualitäten,
die per Mtr. **2,25, 3, 4 u. 5** Mk. gekostet, jetzt Mtr. **1,50, 2, 2,50—3,50.**

Reinseidne gestr. und dam. schw. Stoffe,
sogenannte **Boyaux** in div. Streifen und **Ranken-** und **Blumen-**Dessins,
die per Mtr. **4,25, 5, 6 u. 7** Mk. gekostet, jetzt Mtr. **3, 3,50, 4 u. 5** Mk.

Reinseidne, farbig gestreifte Stoffe
in großem Farben-Sortiment und gut tragbaren Qualitäten,
die per Meter **3, 4 und 5** Mk. gekostet, jetzt Meter **2, 2,50 und 3** Mk.

Reinseidne einfarbige Merveilleux,
langjährig bewährte Qualitäten in allen Farben,
die per Meter **3,50 und 4** Mk. gekostet, jetzt Mtr. **2,50 und 3** Mk.

Halbseidne einfarbige Merveilleux
in großer Farben-Auswahl, schön gedeckte Waare, 54 cm breit,
die per Meter **2** Mk. gekostet, jetzt Meter **1,50** Mk.

Elsässer Woll-Mousselines,
hell- und dunkelgrundig, beste Fabrikate, in enormer Auswahl,
die per Meter **1,35, 1,50, 1,75** gekostet, jetzt Mtr. **1,00, 1,20, 1.40** Mk.

Echt englische Zephyr-Stoffe,
garantirt waschecht, in glatt, gestreift, carrirt und brochirt,
die per Mtr. **1,20, 1,40, 1,80** gekostet, jetzt Mtr. **0,85, 1,00, 1,20** Mk.

Schweizer farb. gest. Zephyr-Roben
in höchst aparten Ausführungen, elegante und praktische Toilette,
die per Robe **20, 24, 26, 30** Mk. gekostet, jetzt Robe **12, 15, 18, 20** Mk.

Schwarz reinwollener Grenadine,
solid im Tragen und angenehme Sommer-Toilette, 100/105 cm breit,
die per Meter **2,25** Mk. gekostet, jetzt Meter **1,05** Mk.

Reinwollene beigeartige Stoffe,
gute, solide Waare, in großer Farben-Auswahl,
die per Mtr. **1,60, 2 u. 2,50** gekostet, jetzt Mtr. **0,90, 1,20 u. 1,60** Mk.

Gestreifte buntfarbige Unterrockstoffe
dunkel und waschbar, mit schönen, geschmackvollen Satin-Streifen,
die per Meter **0,80 u. 1,20** Mk. gekostet, jetzt Meter **60 u. 80** Pfg.

Sämmtliche Artikel sind Engagements letzter Saison, also modern u. frisch.

Preise mit 3% Cassa-Sconto.

Adolph Hirsch, **Kostenfreie Convertirung** der Königlich Sächsischen 4procentigen Anleihe vom Jahre 1852—68 und vom Jahre 1867. **Frauenstrasse 4.**

Hochfeine Tafelbutter, à Pfd. 105 Pf., Stück 55 Pf.
Frische Eier, per Mdl. 60—65—70 Pf., Schock 2,30—2,50—2.70.
Julius Maass, Dresden, Altmarkt 2.
Telephon Nr. 1018.
Grunaerstrasse 12. Wettinerstrasse 32. Hauptstrasse 15. Bautznerstrasse 27.

Eingesandt.

Vor mehreren Jahren bekam ich an meinem Beine **Knochenhautentzündung,** die mir nach vielfachen nutzlosen Versuchen mit andern Mitteln endlich das berühmte **Kingelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster*)** geheilt hat. Das Pflaster bewirkte, daß ein ca. 1½ Zoll langer Knochensplitter leicht entfernt werden konnte, worauf die Wunde gut zuguheilt. Ich unterlasse nicht, das Pflaster überall zu verbreiten.

Franz Hermann Sonntag in **Chemnitz,**
Näheres durch Herrn **A. Baug,** Neuhilbersdorf bei Chemnitz, Dresdnerstraße 20 D. (25. April 1887).

*) Mit **Schutzmarke** auf den Schachteln zu beziehen à **25** und **50** Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Haupt-Depot Marien-Apotheke** und

sämmtlichen Apotheken in Dresden,

Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, Gebrüder Schmieck, Königsstraße 3 und allen Apotheken in **Teplitz,** aus den **Apotheken** in **Lockwitz, Striesen, Löbtau, Welen, Strehlen, Königstein, Selmitz, Pirna, Posendorf, Tharandt, Teuben, Loschwitz, Röthenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Döbeln, Rothwein, Mohorn, Neissen, Dippoldiswalde, Altenberg, Bernstadt, Osiris, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Bergniederhübel, Strehla, Pulsnitz, Riesa** und **sämmtlichen Städten Sachsens, Preußens** resp. **Deutschlands** und **Oesterreichs,** sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner** (sonst Rößler) und **E. Korb** in Freiberg.

Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.

NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Kemmler's Gesundheitssocken

sind anerkannt das beste **Schutzmittel gegen Rheumatismus und Schweißfüße. Nur echt,** wenn jedes Paar mit nebenstehender **Schutzmarke gestempelt** ist. **Preis** pr. Dtzd. Mk. 9.

Alleinverkauf:
Otto Wolfram Nachf.,
Hoflieferant,
König-Johannstr. 2 und Wilsdrufferstr. 16.

Die jetzt so sehr beliebten
Türkischen Mouhadgir-Stoffe
(Handweberei)
für **Damen-** und **Kinderkleider** empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Ph. L. Himmighoffen, Constantinopel.
An Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt.
Muster auf Verlangen.

Nach Norderney
von
Bremerhaven-Geestemünde.
Schnellste und angenehmste Route vermittelst der beliebten
Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd.
Fahrzeit 4—5 Stunden.
Saison-Retourbillets über **Geestemünde** nach **Norderney,** sowie **kombinirbare Rundreisebillets** sind an allen **Haupt-Eisenbahnstationen** erhältlich.
Fahrpläne versendet auf Anfrage
der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Stahlbad u. Luftkurort Bibra i. Th.
Saisondauer vom 20. Mai bis 15. September.
Mehrmalige Post- und Omnibusverbindung mit Lauchа a. U.
Halbstündige Wegstrecke an der Saale, Unstrutbahn.
Seit Jahrhunderten bewährtes Bad bei allen Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheuma und Magenleiden.
Angenehme waldreiche Gegend, billige Preise. Ausführliche Prospecte gratis und franco.
Bibra i. Th., im 30. April 1890.
Die Bade-Direction.

Gewinnplan 1.-5. Cl. 118. K. S. Landeslotterie.

I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	IV. Classe.	V. Classe.
1 à 30,000 M.	1 à 40,000 M.	1 à 50,000 M.	1 à 60,000 M.	1 à 500,000 M.
1 = 25,000 =	1 = 30,000 =	1 = 40,000 =	1 = 50,000 =	1 = 300,000 =
1 = 20,000 =	1 = 20,000 =	1 = 30,000 =	1 = 40,000 =	1 = 200,000 =
1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 20,000 =	1 = 30,000 =	1 = 150,000 =
3 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 20,000 =	1 = 100,000 =
8 = 2000 =	5 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 15,000 =	1 = 50,000 =
20 = 1000 =	10 = 3000 =	10 = 5000 =	1 = 10,000 =	1 = 40,000 =
40 = 500 =	20 = 1000 =	15 = 3000 =	15 = 5000 =	5 = 30,000 =
100 = 300 =	50 = 500 =	40 = 1000 =	20 = 3000 =	20 = 15,000 =
200 = 200 =	100 = 300 =	60 = 500 =	50 = 1000 =	50 = 5000 =
300 = 150 =	200 = 250 =	150 = 300 =	70 = 500 =	750 = 3000 =
u. 2810 = 106 =	300 = 200 =	300 = 250 =	201 = 300 =	815 = 1000 =
	u. 2800 = 160 =	u. 2919 = 210 =	u. 3137 = 260 =	950 = 500 =
				2084 = 300 =
				u. 31,280 = 200 =
Ziehungstage 7. und 8. Juli d. J.	Ziehungstage 4. und 5. August.	Ziehungstage 8. und 9. September.	Ziehungstage 6. und 7. Oktober.	Ziehungstage 3. bis mit 24. November.

Classen- und **Voll-Loose** hierzu in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_5$ und $^1/_{10}$ empfiehlt

die Collection von **Alexander Hessel**, Dresden,

Weissegasse Nr. 1 (Ecke König-Johann-Straße).

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2¼ %	
„ 3monatlicher „	2½ %	
„ 6monatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Loose der Königl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung 1. Classe d. 7. u. 8. Juli,

empfiehlt die **Kollektion**

Cassenverwaltung des Albert-Vereins Dresden,

Marienstraße Nr. 1, am Antonsplatz.

Für nur 5 Mark

versende diesen hochelegdanten

Simili-Brillant-Ring

à jour gefaßt, von wirklichem überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. Haltbarkeit garantirt.

Julius Seidel,

Dresden, König-Johannstr. 17.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Damen!

Touristen-Costüme

aus wasserdichten Loden in sehr kleidsamen Façons von 35 Mk. an empfiehlt:

Osc. Lehmann, Dresden,

Schloss-Strasse 21.

Dampfmaschinen

von 1—25 Pferdestärken, ganz neue Guvren am Lager in Betrieb zu sehen, liefert in gediegenster Ausführung bewährter Construction die **Maschinenfabrik** u. Eisengießerei von

F. Mattick,

Pulsnitz, Sachsen.

Kalkwerk „Walhallastrasse"

D. Funk, Regensburg.

Prämiirt bei der Nürnberger Landes-Ausstellung.

Offerire meinen:

Prima Weisskalk

in vorzüglicher Qualität, geeignet zum Weißen und Verputzen. Geneigter Abnahme bei promptester Bedienung.

Brief- u. Telegramm-Adresse: **D. Funk, Regensburg.**

Loose

1. Kl. 118. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung den 7. und 8. Juli 1890,

empfiehlt in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_5$ und $^1/_{10}$

Adolph Hessel, Dresden,

an der Kreuzkirche 1, pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Im Gasthofe **„Au bon marché"** in **Eisenberg** sollen

Montag den 7. und Dienstag den 8. Juli 1890

von Vormittags 9 Uhr an

folgende im **Moritzburger** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Montag den 7. Juli a. c.

723 Stück weiche Stämme von 11 bis 37 Ctm. Mittenstärke und 11 bis 16 Mtr. Länge, **auf den Schlägen in den Abtheilungen 64 und 65,**
44 Stück birkene Stämme von 11 **bis 25 Ctm. Mittenstärke und** 11 bis 16 Mtr. Länge,
907 Stück weiche Stämme von 11 bis 37 Ctm. Mittenstärke und 11 bis 18 Meter Länge, darunter verschiedene Blumenrohre,
1 eichenes Klotz von 45 Ctm. Oberstärke u. 4,0 Mtr. Länge,
17 Stück buchene Klötzer von 16 **bis 42 Ctm. Oberstärke und** 2,5 bis 4,5 Mtr. Länge,
1 birkenes Klotz von 20 Ctm. Oberstärke und **4,5 Mtr. Länge,**
644 Stück erlene Klötzer von 13 **bis 31 Ctm. Oberstärke und** 10 bis 15 Mtr. Länge,
451 Stück weiche Klötzer von 16 bis 51 Ctm. Oberstärke und 3,5 bis 15 Mtr. Länge,
2 Stück weiche Klötzer von 39 **bis 52 Ctm. Mittenstärke und** 7 Mtr. Länge,
50 Stück weiche Derbstangen **von 14 Ctm. Unterstärke und 10** bis 12 Mtr. Länge,

Dienstag den 8. Juli a. c.

215 Raummeter harte (meist erlene) Brennscheite,
132 „ weiche Brennscheite,
175 „ harte (meist erlene) Brennknüppel,
85 „ weiche Brennknüppel,
17 „ harte Aeste,
1 „ weiche Aeste,
19,30 Wellenhundert hartes Brennreisig,
146,70 „ weiches „
50 harte Langhaufen,

auf den Schlägen in den Abtheilungen 35 und 62 und einzeln in den Abtheilungen 39, 45, 49, 59, 60 und 61 außerhalb des Thiergartens,

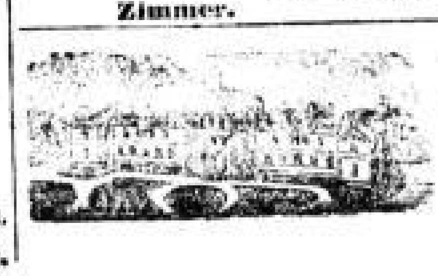
einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich 8 Tage vor der Auction zwischen früh 7 und 8 Uhr an den unterzeichneten Forstmeister zu Moritzburg zu wenden.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königliches Forstrentamt Moritzburg

am 25. Juni 1890.

Zimmer. Michael.



Pension Villa Markowsky, Tharandt b. Dresden, herrliche Lage in Mitte waldiger Berge, möblirte Zimmer auf Tage und Wochen, vorzügliche Beköstigung, mäßige Preise, **bringt in empfehlende Erinnerung.** Prosp. Ref. **Sydow.**

Ostseebad Zinnowitz,

in der schönsten **Gegend** auf der Insel **Usedom,** steinfreier Strand, herrlicher **Wald,** abwechselnd Laub- und Nadelholz. Genügende Wohnungen zu civilen Preisen vorhanden. **Gute Hotels** und Restaurants, kalte und warme Seebäder. **Post, Telegraph,** direkte Saisonbillets mit 45 Tagen Gültigkeit, mit Dampfschiff **via Carnin-Zinnowitz** oder per Bahn über **Wolgast.** Ständiger Badearzt **(Dr. Friedel)** und **Apotheke** im Ort. Weitere Auskunft ertheilt **die Badedirection.**

Oldenburger Milchvieh.

Montag den 7. Juli stellen wir einen Transport schönes, ganz **hochtragendes Milchvieh** und **Bullen im** Milchviehhofe in **Dresden** zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

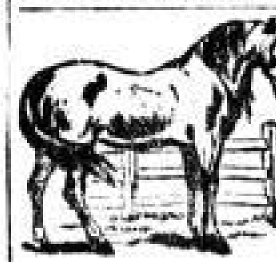
NEUENAHR-SPRUDEL

Prospecte gratis. Saison 1. Mai bis 15. October. Ahrthalbahn linksrheinisch. Diese alkalische Therme, mildlösend, ist bewährt vor den meisten übrigen Thermen durch den **eminenten Vorzug** günstiger Erfolge, **ohne** den Organismus zu schwächen, bei chronischen Catarrhen der Verdauungs-, Harn- und Respirations-Organe, bei Nieren- und Leberleiden, Stein, Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Zu beziehen **durch die Direction, Niederlagen und Apotheken.**

Oldenburger Milchvieh.

Am Montag den 7. Juli stelle einen Transport **Milchvieh** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Lienen b. Elsfleth. **R. Stege.**



Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport schöner leichter

dänischer und holsteiner Pferde

eingetroffen bin und selbige zu genehmen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.

Ernst Kempe.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden,** bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1889 waren es über 631,000 Flaschen. — Anfragen über das **Bad,** über Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: Die Inspection d. Wildunger Mineralquellen Act. Gesellsch.

1 Mk. 50 Pf. kostet ein **Filzhut** neuester Façon.

2 Mk. 50 Pf. ein **feiner Hut.**

1 Mk. 50 Pf. kostet ein **Cameo-** oder **Künstler-Hut.**

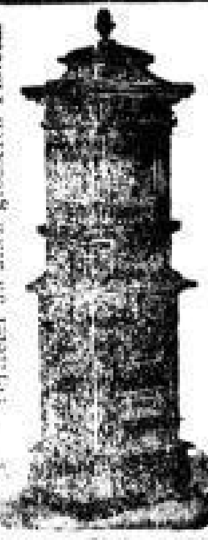
Magazin zum Pfau
8 Frauenstrasse 8
Dresden.

Dampf-Dresch-Maschinen

mit neuesten Verbesserungen zu billigsten Preisen

empfiehlt

Heinrich Lanz, Mannheim.



Vertreter an allen grösseren Plätzen.

Lönholdt's

Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschachtfeuerung, Ventilation und Wasserverdunstungs-Vorrichtung und Sockelzugführung in **schwarzer, vernickelter und bemalter Ausstattung,** ausgeführt **von den**

Buderus'schen Eisenwerken

Hirzenhainer Hütte, Post Hirzenhain (Oberhessen), und **Main-Weser-Hütte,** Post Lollar (Oberhessen), in 60 Nummern für Räume von 70 bis 1200 Cbm.

Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Bei Versuchsheizungen im In- u. Auslande die **besten Resultate.**

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Patentirte Einsätze

gleichen Systems für **Porzellan-** u. **Majolikaöfen** etc. zur Auswechslung ohne Demontirung der Oefen.

Atteste stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Gewöhnliche Reguliröfen und alle anderen Gusswaaren in bester Ausführung.

Geraer reinw. Damenkleider-Stoffe

in den neuesten Farben vom einfachsten bis feinsten Genre. **Schwarze Stoffe** in glatt und gemustert empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

L. Rotzsche,

Altmarkt, neben der Marienapotheke

Bonne

oder zum bald. Antritt in einer größeren Stadt Böhmens gesucht. Off. unter **C. B. 2732** Exped. dieses Blattes erbeten.

Schweizer-Gesuch.

Für 32 Stück Rindvieh wird bei hohem Lohne ein **tüchtiger Schweizer** pr. 10. Juli c. zu engagiren gesucht. Mühlengut **Furth** bei Chemnitz.

Ein gebildetes

junges Mädchen,

welches die Haushaltung zu erlernen wünscht, wird als **Stütze der Hausfrau gegen** freie Station **gesucht.** Familienanschluß zugesichert. Gef. Angebote bitte unter **G. R. 238** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg** zu richten.

2 tüchtige

Bautechniker,

im Zeichnen und Veranschlagen geübt, für dauernde Stellung gesucht. Gef. Off. **H. 2402** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bezieher und Tischler

gesucht. **Aug. Förster,** Kgl. Hof-Pianoforte-Fabr., Löbau i. S.

Ein Unterschweizer

wird für sofort gesucht auf Vorwerk Lämmchen, Dresden. Briefe an Oberschweizer **Zahnd** daselbst.

Stütze der Hausfrau.

Ein j. Mädchen mit anspruchslosem Wesen, welches in allen wirthschaftl. Arbeiten Tüchtiges leistet, wird bei guter Behandlung und familiär. Anschluß zur Stütze der Hausfrau **sofort** auf einem Rittergute **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. mit Photographie befördert unter **E. 1093** die Expedition dieses Blattes.

Gesucht w. für 1. August ein tüchtiger Kutscher.

Gediente Militärs bevorzugt. Gesuche zu richten an Dr. med. **Naumann, Lommatzsch.**

Ich suche einen mit guten Zeugnissen versehenen, gewandten Verkäufer als **Lagerist** und **Reisenden** zum baldigen Antritt.

Gustav Sauer,
Manufactur-Waaren en gros.

Porzellanmaler.

Tüchtige Maler finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Blechwaaren-Fabrik v. Johannes Grossfuss in Döbeln.

Giesserei-Expedient

für eine größere Eisengießerei in der Nähe Dresdens für dauernde Stellung zum baldigen Antritt gesucht: nur ganz zuverlässige Bewerber wollen Offerten mit genauen Angaben über bisherige Stellungen, Alter, Gehaltsansprüche, Antrittszeit und mit Zeugnißabschriften unter U. N. 165 im „Invalidendank" Dresden niederlegen.

1 Tischlerlehrling,

welch. Claviermacher werden will, kann sich melden Wettinerstraße Nr. 2, 1. Etage.

Kirschenpflücker

werden gesucht in **Mügeln** bei Wwe. **Eysoldt.**

Verwalter-Gesuch.

Zum 15. Juli suche unt. meiner Leitung einen jungen, zuverläss. Verwalter, welcher an Thätigkeit gewöhnt ist. Gehaltsforderung u. Zeugnißabschr. an die Exp. d. Bl. unt. **„Verw. 2125"** erb.

Ein älteres, gut empfohlenes Mädchen, d. ganz selbstständ. e. besseren Küche vorstehen kann, wird bei hohem Lohn u. auswärts

gesucht.

Off. unter Chiffre **„Köchin 1094"** durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Comptoirist gesucht per sofort.

Ein in der Glasbranche (Beleuchtungsartikel) erfahrener **junger Mann** findet **sofort** Beschäftigung. Bedingung: flotter Correspondent, sicherer Arbeiter und Kenntnisse der Buchführung. Gef. Offerten m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbet. unter

C. C. 690

in die Exped. d. Bl.

Ein junger Conditor- und Pfefferküchler-Gehilfe wird für dauernde Stell. nach auswärts **gesucht.** Näheres in **Fleischer's Expedition,** Wilsdrufferstraße 34, 2.

Als Zuschneiderin

für ein ausw. **Weißw.-** und **Wäschegeschäft** wird e. geübte **Näherin** gesucht, ferner e. mit dem Fache vertraute

Verkäuferin,

befähigt Privatkundschaft zu besuchen. Kost u. Wohnung nach Wunsch im Hause. Anerbieten unter **Zuschneider 707** bef. die Exp. d. Bl.

Junger, verheir. Buchhalter

mit guten Zeugnissen wünscht sich per sofort od. später zu verändern. Kaution event. Betheiligung bis 6000 M. Off. **N. R. 4820 Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

Heiz-Ingenieure.

Ein erfahrener und theoretisch gebildeter Heizingenieur, Gehalt 3000—5000 Mk. u. Gewinnantheil, desgl. ein jüngerer Ingenieur, welcher sich dem Heizungsfache widmen will, Gehalt 1500—2000 Mark, finden dauernde u. angenehme Stellung bei einer renommirten älteren Heizungsfirma in Oesterreich-Ungarn. Gef. Adress. unter **H. 3854** an **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte 2.

Stubenmädchen

aus Deutschböhmen, welche schön waschen u. bügeln kann, **sucht** in einem Privathause **Stellung.** Off. an **R. C. Richter's** Vermittlungs-Institut in Warnsdorf.

Steinmetzpolier,

in jeder Beziehung selbstständiger Arbeiter, sucht für sofort od. spät. dauernde Stellung. Werthe Angebote beliebe man u. **B. H. 107** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch.

Junger Commis, Stenograph, mit Buchführung, Korrespondenz u. sämmtl. Contor-Arbeiten vertraut, **sucht sofort** oder später anderweitiges Engagement. Gef. Off. **A. G. 500** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Liedermeister

sucht Leitung eines Gesangvereins. Offrt. unter **Lg. 12** erb. Expedition d. Bl.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher in meinem Drogen- u. Colonialwaarengeschäft Ostern d. J. seine Lehrzeit beendete, die hiesige Handelsschule absolvirt hat u. seitdem als Commis jetzt bei mir thätig ist, suche ich für 1. August resp. auch früher od. später eine Stelle. Derselbe ist ein freundlicher, flott. Verkäufer, auch mit schriftlichen und Lagerarbeiten vertraut. **Osw. Burckhardt, Döbeln.**

Ein streng rechtlicher Mann, 12 jährig gedienter Unteroffizier, gesetzten Alters, zur Zeit als Kassirer noch in Stellung, sucht bis 1. August oder später wegen plötzlich eingetr. Verhältn. im Geschäft irgend einen Vertrauensposten. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Näheres **„Invalidendank" Dresden.**

In all. diskr. Dam.- u. Famil.-Angel. v. 1—7 zu spr. Berlin, Prinzenstr. 50, v. 1 Tr.
Heb. **Fr. Zedlitz a. D.**

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hajava,** gepr. Hebamme, **Prag, Thorgasse Nr. 11, pt.** schräg gegenüber dem neuen Museum. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen.

Damen finden frdl. diskr. Aufn., sep. Zimmer bei Heb. verw. Dräger, Löbtau-Dr., Schillingstr. 1.

Damen

bess. Stände f. discr. Verb. f. fr. u. d. Aufn. Fr. Keller, Bezirksheb. in Hermsdorf b. Hohenstein-Ernstthal.

In bester Lage **Plauens** i. V., am Altmarkt, ist ein mittelgroßer heller

Eckladen

mit **Schaufenster,** in welchem seither **Barbier-** und **Friseurgeschäft** mit **Parfümeriehandel** betrieben worden ist, der sich auch für **Confections-, Tapisserie-, Putz- rc. Geschäfte** eignet, sogleich od. auch für später anderweit zu **vermiethen.** Friseuren und Barbieren ist Gelegenheit geboten, das Inventar preiswerth zu übernehmen. Anfragen **sind zu richten an Florenz Lehmann, Plauen** i. V.

Ober-Loschwitz.

In Villa Friedau (am Walde) zu den Ferien 3 Zimmer mit od. ohne Möbel zu verm. Unmittelbar am Walde. Herrliche Fernsicht. Näheres bei **Fr. Curti,** Moritzstraße 17, von 9—1 Uhr.

Sophienstraße 2 u. 3

ist per 1. Oktober cr. ein Laden zu vermiethen. Näh. **Sophienstraße 1,** im **Comptoir der Waldschlößchen-Brauerei.**

Ammonstraße 7

ist das

erhöhte Parterre

bestehend aus **Salon, 6 Zimmern, Kammer, Küche** und **Zubehör** mit **großem schattigen Garten**

per 1. October

für M. 2500 zu vermiethen. Näheres bei **Hch. Wm. Bassenge & Co., Pragerstraße Nr. 46,** erste Etage.

Villa Blasewitz,

für 2 Familien passend, billig zu verk. u. zu verm. Jedes Geschoß enthält 4 heizbare Zimm., Mädch.-, Speisenkammer, Boden, Keller, rc. sehr schöne Veranda. Gute Ausführung, herrliche Aussicht. Näh. beim Besitzer, Blasewitzerstr. 55, II. Etg. links.

Ein Laden mit Wohnung

in der verkehrsreichsten Straße Großenhains belegen, wird Michaelis frei und kann weiter vermiethet werden. Off. erbeten an **Rud. Mosse, Großenhain,** unter **F. F.**

Wohnungen

per 1. Octbr. 1890 für 144—190 Mark an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Pieschen,** Oststraße 10, 1. (Pferdebahn).

Schweizerstr. 20

ist das **herrschaftliche**

Hochparterre,

bestehend aus **Salon** mit **Balcon, 6 Zimmern, Küche** und **Zubehör** mit schönem **Garten**

per 1. Oktober

für Mark 2200 zu vermiethen. Näheres bei
Hch. Ww. Bassenge & Co., Pragerstraße 46, I.

600,000 M. 4- u. 4¼ proc. festest. Institutsgelder

sind auf **Häuser** u. **Landgüter** auszul. u. werden Gesuche unter **F. E. 16** Exp. d. Bl. erbeten.

Die zu **Lauban,** Hertzdorferstraße Nr. 1 belegene

Villa

(Eckgrundstück) mit 12 Zimmern, Hinterhaus, in dem sich Kutscherwohnung, Stall für 2 Pferde u. Wagenremise befindet und einem Garten mit 130 m Straßenfront, soll von mir am

7. Juli 1890,
Nachmittags 3 Uhr,

in meinem daselbst Nicolaistr. 15 belegenen Geschäftszimmer freihändig **versteigert** werden, wozu ich Kauflustige mit dem ergebenen Bemerken einlade, daß die Besichtigung des Grundstückes jeder Zeit erfolgen kann.
Jaeckel, Concipient.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Restaurations-Grundstück mit schönem Garten u. Kegelbahn, nebst gut eingerichtet. Materialwaaren-Geschäft, in einem mittleren Kirchdorfe, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin sofort für den **Preis** von 5500 Thlrn. verkauft werden. 2000 Thlr. können zu 4% Zinsen hypothekar. stehen bleiben. Anzahl. 1000 Thlr., der übrige Betrag kann in Raten abgezahlt w. Uebergabe kann sofort erf. Hier ist j. strebs. Leuten einet sich Existenz geb. Hierauf Reflekt. woll. unter **W. H. 504** u. Beifügung einer 10 Pf.-Marke ihre werthen Adressen in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkauf.

Mein schönes Hausgrundstück, am Markt gelegen, in welchem seit 23 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Drogenhandlung, mit bestem Erfolg betrieben wird, ist eingetretener Verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Dasselbe bietet einem strebsamen Kaufmann eine sichere Existenz. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **„Geschäft O. S. 300."**

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit 8 Scheffel Areal, gute Gebäude, mit alter Kundschaft, an einer Chaussee gelegen, wo viele Wagen u. landw. Geräthe gebaut worden sind, soll mit sämmtlichem vorhandenen Handwerkszeug verkauft werden. Preis 10,900 Mk., Anzahl. nach Uebereinkommen. Offerten unter **C. T. 4872** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erb.

Ein sehr frequent. Gasthof

mit 70 Morgen gut. Land und Wiesen nebst voller brillanter Ernte u. vollst. Inventar, ist sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. **C. S. 2259** Annonc.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Brauerei-Verpachtung,

ober- u. untergährig, unter ganz günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme des Inventars ca. 20,000 Mark erforderlich. Adr. **F. K. 20,000** in die Expedition dieses Blattes.

Gasthofsverkauf

in der Ober-Lausitz, gr. Bahnstation, mit Fleischerei u. 10 Scheff. Feld, reichh. Inventar, 2 Pianino, 3 Bierapparate rc. sehr **preisw.** für 54,000 M. **durch**
Gotth. Anders & Co.,
Dresden, Webergasse 33, 1. Et.

Haus-Verkauf

mit gutgehendem **Landesproducten-Geschäft,** Umsatz jährlich ca. 28,000 Mark. Off. unter **K. B. 10** postl. Niedersedlitz erb.

Eine Villa

mit Wasserleitung, Bade-Einrichtung u. schattigem Garten, fortzugshalber für 21,000 M. per sofort oder später zu **verkaufen. A. Plewka, Kötzschenbroda.**

Villa,

Löbauerstr. 21, neu vorgerichtet, ist sofort zu **verkaufen** u. zu beziehen. Näheres Kurfürstenstraße 29, H. H. p.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen
Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Reichsstraße

oder Bismarckplatz, feinste Lage hier, verkaufe ich mein schönes **Haus** umständehalber sehr billig. Ertheile Näheres auf Offerten unter **M. R. 4819** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Schneidemühle

in guter Geschäftslage ist für sofort auf längere Zeit zu verpachten. Off. unter **K. R. 162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ritterguts-Verpachtung.

Eine Rittergutspacht, 240 Acker, darunter 36 Acker sehr schöne 2- und 3-schürige Wiesen, 36 Kühe, 8 Pferde, 40 Schweine u. Jungvieh, ist mit anstehender sehr schöner Ernte Ankaufs halber sofort auf längere Jahre zu cediren. Zur Uebernahme sind 35—40,000 Mark erforderlich. Offerten unter „Rittergutspacht 2123" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird eine

Landwirthschaft

von 20—30 Scheffel Areal, mit guten Gebäuden u. ebener Lage gesucht. Off. sind mit näherer Beschreibung u. Preisangabe an **„Invalidendank" Freiberg** unter **O. H. 225** einzusenden. Agenten verbeten.

Haus.

Verkaufe m. in beit. Geschäftsl. e. sächs. Stadt v. über 8000 E. gel. Hausgrundst. mit Werkst. u. Niederlage im Hintergeb., schön. Garten u. s. w. für 16,000 Mk. Näh. auf Anfr. unt. **P. H. 28** in die Expedition dieses Blattes.

Eine neugebaute

Zins-Villa,

Blasewitz, Stadtgrenze, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Offerten bel. man **Amalienstr. 10,** part. l. abzugeben.

Villa

in Nähe eines belebten Bahnhofs zwischen Meißen u. Dresden, äußerst gesund, in Gärten und Weinbergen gelegen, zum 1. Juli bewohnbar, ist sofort zu verkaufen. Preis 16,000 Mk. Offerten erb. unt. **H. A. 803 „Invalidendank" Dresden.**

Veränderungshalber ist ein in schönster Lage der Lausitz gelegenes

Freigut,

enth. ca. 80 Acker, mit der denkbar schön anstehenden Ernte, mit herrschaftl. Gebäuden nebst Inventar, direkter Milchverkauf, vorzügl. Viehbestande für 120,000 M. bei 45,000 M. zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **L. M. 180** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** niederlegen.

Villa.

Oberblasewitz, Hartmannstraße, „Villa Hartmann" 63, Straße nach d. Pferdebahnhof zu **verkaufen.**

Kl. I. Hotel.

Gut renommirtes u. komfortabel ausgestattetes Hotel ist veränderungshalber zu verkaufen u. kann sof. übernommen werden bei 10- bis 15,000 M. Anz. Off. unter **G. R. 4808** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa-Verkauf.

In der schönsten Lage der Oberlößnitz ist eine der Neuzeit entsprechende, mit Wasserleitung versehene Villa mit schönem Garten preiswerth **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth zum Russen.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse weg. wird ein bestrenommirtes, vielbesuchtes **Hotel** in einem bekannten **Kurorte der fränkischen Schweiz,** mit Gartenwirthschaft u. Brauereiantheil, sowie mit oder ohne Oekonomie unter günstigen Bedingungen verkauft. Anfragen unt. **L. 81095 a.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Bauland.

In bester Lage des Plauenschen Grundes, allernächste Nähe der Dresdner Straße und Bahnhof, sind ca. 10,000 □Mtr. Bauland, sehr geeignet zu größerer Fabrikanlage, zu verkaufen. Offerten unter **Bauland 2725** an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **altrenommirtes Gurken- u. Sauerkohl-Einlege-Geschäft mit schöner Kundschaft,** passend für jüngere Leute, **wozu Branchekenntniß nicht erforderl.,** da auf Wunsch der **Verkäufer eine Zeit lang helfend zur Seite steht,** ist zu verkaufen u. kann 1. Juli übernommen werden. **Zur Uebernahme sind 8000 M. erforderlich.** Werthe Adressen von Selbstkäufern erbeten unter **Q. R. 51** in d. Expedition d. Bl.

Fleischereiverkauf!

Wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts ist eine angehende **Fleischerei** in Dresden, in guter Lage, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Baumann,** Dresden Ziegelstraße 17, 1.

Butter- und
Produkten-Geschäft,

flottgeh., mit hübscher freundlich. Wohnung Veränderungs halb. sofort billig zu verkaufen. Recht gut passend für junge Leute. Näheres Alaunstr. 42 im Geschäft.

Ein Holz- u. Kohlen-Geschäft

in bester Lage Dresdens soll nur für den Inventarwerth verkauft werden. Jährlicher Reingewinn 3000 Mk. Adr. erb. **R. U. 305** in die Expedition dieses Blattes.

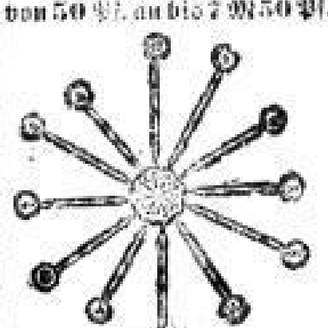
Barbiergeschäft.

Ein Barbiergeschäft in sehr guter Lage einer Garnisonstadt ist Umstände halber billig zu verkaufen. Gefl. Adr. erbeten unter **Barbier** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Rosa Kakadu,

sprechen lernend, St. 12 Mark, lebende Ankunft garantirt, versendet **Georg Raabe,** Hamburg, Zoolog. Abtheilung.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M 50 Pf.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

sowie **sämmtliche**

Gewinne!

zu Vogelschießen und Schul-Festen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre u. I. Et.
Täglich
Eingang von Neuheiten.

Hochzeits-
Gelegenheits-Geschenke
R. Ulfer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Migraine-Stifte,

von ärztlichen Autoritäten als wirkungsvollstes u. schmerzstillendes Mittel gegen Migräne, nervösen Kopf- und Zahnschmerz, sowie Rheumatismus anerkannt und empfohlen, Stück 50 Pfg., offerirt unter Garantie d. Reinheit

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

Handwagen-Verkauf.
Schweiber, Kleine Kirchgasse.

Sopha, sow. Betten, [illegible], Stühle, Waschtisch, Waarenschrank, Bettst. mit [illegible], Betten, Sekret., versch. Stühle, Tische w. Umz. b. Grunaerstr. 22, 2.

Gebr., gutgeh. Garnitur,

Causeuse u. 2 Fauteuils, braun. Crêpe, reich garnirt, 85 Mk., 1 Chaiselongue mit Decke 33 M. u. 1 grüne Plüschgarnitur, neu, f. 150 M. sehr billig zu verk.
Amalienstrasse 12, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

„The Gresham"

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Hauptvertretung: Dresden, Waisenhausstrasse 6.

Activa der Gesellschaft am 30. Juni 1889	Mark 85,262,821.—
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1889	„ 15,462,816.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rückkäufe rc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848	„ 175,944,762.—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei d. Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesammtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf	„ 39,255,680.—
	1,288,661,821.—

stellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antragsformulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten Deutschlands und durch die Hauptvertretung: **Dresden, Waisenhausstrasse 6.**

Loose zur 1. Klasse

(Gewinne à 30,000, 25,000, 20,000, 10,000 Mark)

Ziehung den 7. und 8. Juli 1890

sind zu haben in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10.

K. S. Lotterie-Collection G. A. R. Fritzsche

i. Firma Bassenge & Fritzsche,

Frauenstrasse. Ecke Galeriestrasse.

Reichhaltiges Lager von Polster- und Tischlermöbel, Spiegel, ...

vereinigter Tapezierer-Innungs-Meister

Gustav Rusch & Co.

Dresden-A. Waisenhaus-Strasse No. 18 parterre

Möbel-Magazin

verbunden mit Möbelstoff-, Tapeten- & Teppich-Lager.

CONRAD & CONSMÜLLER Nachf.

DRESDEN Waisenhausstr. No. 18 parterre u. 1. Etage.

Musterzimmer in allen Stilarten und Preislagen für alle Stände. Übernahme vollständiger Einrichtungen nach Zeichnung.

Die

Eisengiesserei

von

W. Michalk,

Deuben bei Dresden,

liefert alle Arten Maschinen- u. Bauguß.

Kurhaus u. Luisenbad Thal

im Thür. Wald, 1/2 Std. v. Eisenach.

(Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.)

Klimat. Kurort für Nervenkranke, Blutarme, Rheumatische, schwache Kinder und Reconvalescenten, angenehmer und schönster Aufenthalt Thüringens für Familien. Großer schattiger Park zum Kurhause gehörig. Arzt im Hause. Vollständig neuerbautes und comfortabel eingerichtetes Badehaus. Fichten-, Sool-, Stahl-, Schwefel-, Loh-, Moor-, Douche-, Dampf-, electrische und Kaltwasserbäder. Massage. **Pension** billigst, vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer **C. Scharr.**

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden** und **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfrorene Glieder,** benimmt **Hitze u. Schmerz,** verhütet **wildes Fleisch,** zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung. — Haupt-Dep.: **Hirsch-Apoth.** Dresden, Leipzigerstraße. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustriesen, Strehlen und Cotta, **Reichs-Apotheke** in Freiberg. — à Schachtel 50 Pf.

Vorher

Nachher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modeni's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

VII. Cursus der Vorber.-Anst. f. Postgeh. in Langebrück i. S.

Anfang: 6. October 1890. Anmeldung bald erbeten.

Prospecte rc. gratis.

Sommerfrische u. Luftcurort Langebrück i. S., im Juni 1890.

Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.

Gardinen,

Congreßstoffe,

weiß u. crême, d. ganze Mtr. von **18 Pf.** an bis zu den elegantesten Salonvorhängen in reicher Auswahl. **Reste** von 1—4 Fenstern passend, um rasch damit zu räumen, enorm billig. **Rouleaurstoffe** in allen Breiten empf.

Ph. Ikenberg,

Wettiner-Strasse Nr. 10, nächst dem Postplatz.

Hohes, prachtvolles, kreuzs.

Pianino

steht äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 15, Gartenhaus part.

Wegen Umzugs- und Auflösung

meines **Maschinengeschäftes** verkaufe mein Lager von neuen u. gebrauchten Drehbänken, Bohrmaschinen, Flaschenzügen, Treibriemen, sämmtlichen Transmissionstheilen, Schlosser- u. Schmiedewerkzeugen rc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Max Joachimsthal,

Dresden-A., Drehgasse 4.

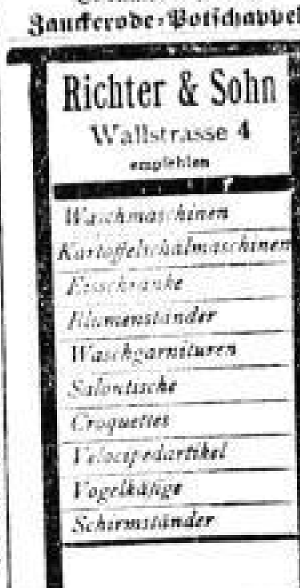
Gartenmöbel

für Restaurateure. Gut u. billig. Preisliste frei.

Herm. Fleischer,

Eisenmöbel-Fabrik,

Zauckerode-Potschappel.



Böhm. Bett-Federn,

nur **neue** Waare, das Pfund von **1 Mark** an, bis zu den feinsten Sorten. **Betttücher** 180 Pfg., **Inlets** 250 Pfg., **Ueberzüge** 270 Pfg., **Wattdecken** 350 Pfg., **Strohsäcke, gestreift,** 135 Pfg., empfiehlt

Ph. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst d. Postpl.

Abschießvögel, Abschießsterne, Armbrüste u. Schnepper, Kinderschaukeln, Turn-Apparate, Hängematten, Sommerspiele, Croquetspiele, Figurenscheiben, Leiterwagen, Sandwagen, Schubkarren, Gartengeräthe, Sandformen, Gewinne für Schulfeste und Vereine, empfiehlt billigst die Spielwaarenhandlung von

Anton Koch,

13 Webergasse 13.

Hohe Preise

zahlt für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel, Betten rc. **Albrecht,** Josephinenstr. 26, pt. Komme auch nach außerh. Dresd.

Ein **großer** doppelthür.

Geldschrank

mit Stahlpanzer billig zu verkaufen. Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 11.

Wasch-Anzugsstoffe

für Herren und Knaben in **Drell, Engl. Leder, Moleskin, Turnertuch**

empfiehlt in großer Auswahl Meter von 60 Pf. bis 6 Mark

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße.

Patente

aller Staaten erwirkt **Rud. Schmidt** Patentanwalt, **Dresden** Schlossstr. 2, I (Café Central)

Möbelhandlung R. Körner, Moritzstr. 5, I., Ecke Frieseng. Empfehle große Auswahl gediegener **Tischler- u. Polster-Möbel** (Specialität: **Ausstattungen**) in echt und imitirt zu ganz **soliden Preisen.** Versandt nach auswärts prompt. Auch ist stets eine große Anzahl **guter gebrauchter Möbel** auf Lager.

Wer will

billig Uhren, Gold-, Silber-, Brillantsachen, **Trauringe,** St. GM. Operngläser, Krimstecher, Marinegläser mit Umhänge-Riemen, kaufen, bemühe sich **Scheffelstraße 22.** Einkauf von altem Gold, Silber, Brillanten, Leihhausscheinen obiger Sachen.

W. Rudolph.

ff. Parfümerien und Toiletteseifen, Eau de Cologne, Toilettewasser, Eau de Quinine, Zahnpulver, Zahnseifen rc. Zahn- u. Nagelbürsten, Mundwasser, Medic. Seifen empfehlen

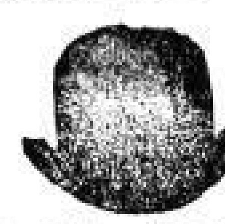
Spalteholz & Bley,

70 Pillnitzerstraße 70.

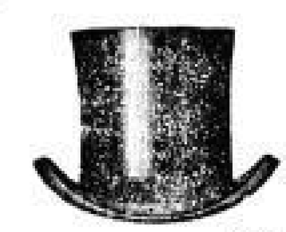
1 Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . 3 M.



1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.



1 Cylinder, modern, . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8.

Reit-, Reise-, Jagd-Kleidungsstücke aller Art,

Regen-Mäntel, englisches Fabrikat v. 8 M. an.

Havelocks von 15 M. an, auch wasserdichte **Staub- u. Wetter-Mäntel, Haus-Joppen, Blousen. Leichte Jaquetts.** Schilftuch- und Wasch-Anzüge von **25 Mk.** an. **Wildleder-Reitbeinkleider. Paletots** v. 25 M. an. **Anfertigung vornehmer Herren-Anzüge** 42—110 M.

N. Hermann,

Waisenhausstr. 29, 1. Et.

ROSS & Co. **Nähr- und Stärkungs-Mittel aus feinstem Eiweiss-pepton** (D. R.-P. 47,404) für **Lungen-leidende**

Kraft Bier

KLEIN FLOTTBEK.

Appetitlose, Magenleidende, Blutarme, scrophulöse Kinder, Wöchnerinnen, alte Leute Rekonvalescenten.

Niederlage bei Herrn

Hermann Roch.

Echter Neugersdorfer (i. S.) konz. stärkender Nerven-Balsam,

v. Apoth. Nauenburg, à Fl. 50 u. 100 Pf., altbewährte Einreib. geg. rheum. Zahn- u. Kopfweh, Rheuma, Gliederschwäche, bei. bei Kind., Mißwachs, Lähmungen, Magenkrampf, rheum. Schwerhörigkeit rc. Zu beziehen direkt oder durch alleiniges Depot für Dresden: **Mohren-Apotheke.** Seit 25 Jahren bewährt; es existiren Nachahmungen unter fast wörtl. Nachdruck d. Gebrauchsanweisung.

Ungar. Rothwein

vom Fass

à Liter 80 und 100 Pfg. empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag

18 an der Kreuzkirche 18.

Damen-Kleiderstoffe

Reinwollene Damen-Kleider-Stoffe schwarz und alle Farben, enorm billig. Ein Posten wollene **Beiges,** doppeltbreit, per Meter 60 Pfg. Schwarze und farbige **Cachemir-Reste, Buckskin-Reste,** passend zu Mänteln und Anzügen, extra billig bei **Adolf Freidank** 5 Wettinerstraße 5 1. Etage.

frei — dank

Wettinerstr. 5 I.

Für die Reise

empfehle ich in **unerreicht grosser Auswahl:**

Tricot-Taillen von M. 2.50 bis zum hochfeinsten Genre.

Satin-Blousen in nur besten Façons und Farben.

Mädchen-Kleider in Tricot u. Mousseline.

Knaben-Anzüge von Tricot u. Cheviot.

Reise-Plaids für Damen, Herren und Kinder, M. 2.25, 3.50, 4.—, 4.50 bis 20.—.

Schwarze Strümpfe, absolut echt, für Damen, Herren und Kinder.

Handschuhe in Zwirn, Halbseide u. Seide, **für Damen, Herren, Kinder, zu mässigen Preisen.**

Herm. Mühlberg

Wallstrasse

Holst. Tafelbutter hochf. Grasbutter

in nur prämiirten **Marken** versendet unter **Nachnahme** in Postkollis 9 Pfund 11,50 franco unter Nachn. nach allen Theilen Deutschlands

H. Eckert,

Meiereipächter, **Altona,** Oelkers-Allee 12, I.

Cigarren.

	à Mille Mk.
Sumatra m. g. amer. Einl.	27
„ „ Brasil- „	30
„ „ F.-Brasil- „	35
„ „ f.F.-Brasil „	40
„ „ Havana- „	70

alle Sorten vorzügl. v. Brand und Qualität, empfiehlt die Fabrik von **F. A. Andrä,** Dresden, Bischofsweg 8.

Probesendungen g. Nachn.

Drehbänke,

mit und ohne Leitspindel, Bohrmaschinen, Shaping- und Hobelmaschinen, Kreis- u. Tafelscheeren, **Gasmotoren** (in Betrieb zu sehen), Stanzen, Schraubenschneidmasch., Feldschmieden, Amboße, Heißluftmotoren, Schlosser- u. Schmiedewerkzeuge, Transmissionen, Riemscheiben u. a. S. m. bill. zu verk. Alles gut erhalten. **Birlicht & Schubert,** Maschinen-Fabrik, Blumenstraße 37.